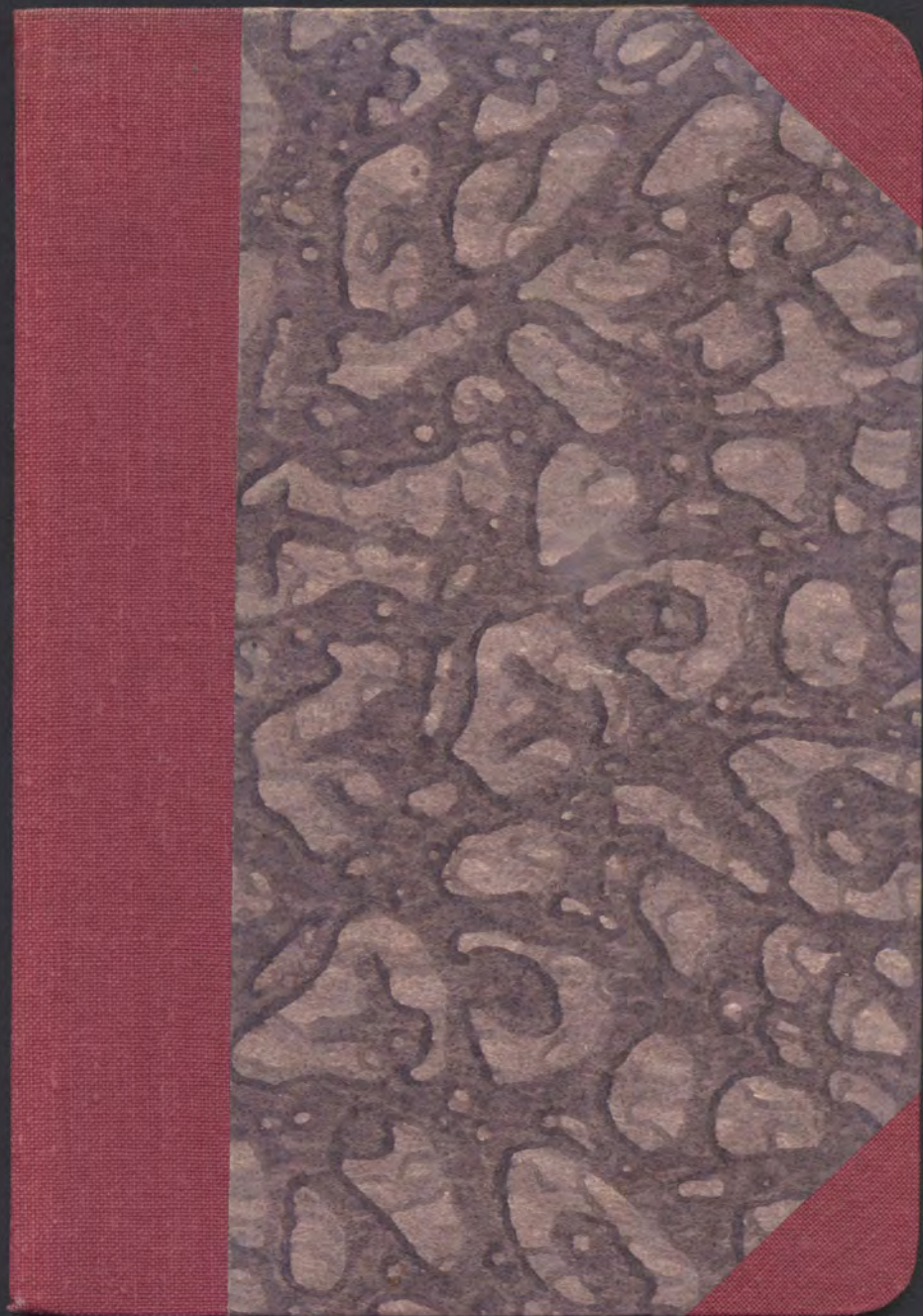
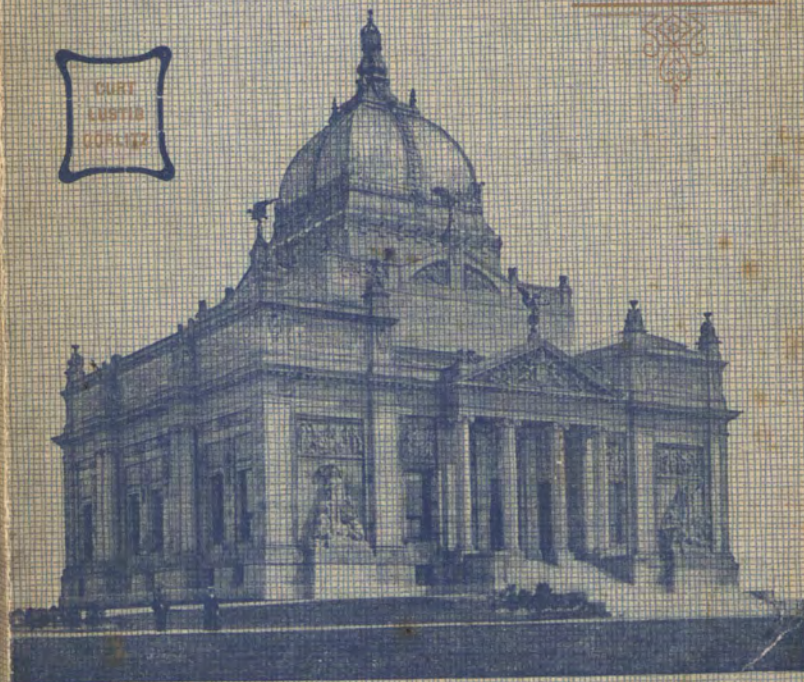




Führer

durch Görlitz.



Dieser Führer ist den Görlitz besuchenden Fremden
gratis gewidmet.



69735

908 (438)

Amateure

finden

alles zur Photographie Nötige,

als:

Platten, Films, Papiere

Chemikalien etc.

bei

Robert Scholz

GOERLITZ

Bismarckstrasse 10, Laden

Lager photograph. Apparate
bester Konstruktion.

Für Amateure besonderes Dunkel-
zimmer mit elektrischer Beleuchtung
jederzeit zur Benutzung.

Entwickeln von Platten, Films und Kopieren
derselben wird bestens ausgeführt.

Telephon 741.

Telephon 741.

ZBIORY SLASKIE

Akc R Nr 54/44/5



FUEHRER

DURCH

GOERLITZ.

GARANTIERTE

⌘ AUFLAGE ⌘

10 000 STÜCK.



⌘ TEXT-ILLUSTRATIONEN NACH PHOTOGRAPHISCHEN ⌘
ORIGINAL-AUFNAHMEN VON **ROBERT SCHOLZ, GOERLITZ.**

DRUCK-AUSFUEHRUNGEN: **EUGEN MUNDE, GOERLITZ.**

GESAMTES ARRANGEMENT UND INSERATEN-BESORGUNG
DURCH DEN HERAUSGEBER **CURT LUSTIG, GOERLITZ.**

DIESER FUEHRER NEBST
FARBIGEM STADTPLAN IST DEN GOERLITZ BESUCHENDEN
FREMDEN **GRATIS** GEWIDMET.

.... INHALTSVERZEICHNIS SIEHE SCHLUSS DES FUEHRERS.

Galanterwaren

Bijouterie- und Luxuswaren

Lederwaren

Reise-Artikel

Spielwaren

en gros
und en détail.



Hochzeits-
und
Gelegenheits-
Geschenke

Jugendspiele

Lawn-Tennis-
Artikel

Sport-, Schiess-, Kegel-Preise

Ansichts-Artikel

von Görlitz-Landeskrone u. Riesengebirge.

Ferdinand Kühne, Berlinerstr. 54/55



Görlitz, Totalansicht.



Friedrich Paul Schlesinger, Görlitz

Berliner- und Hospitalstrassen-Ecke, in nächster Nähe des Bahnhofes
Verkaufsräume: Parterre und 1. Etage ***** Telephon 755

Spezial-Geschäft für Damen-, Mädchen-

****** und Kinder-Konfektion ******

empfiehlt zu kommender Saison in reichhaltigster und gediegenster Auswahl
in allen Preislagen stets die neuesten **Paletots, Jackets, Reisemäntel,**
Haveloks, Kostüme in hell und dunkel, **Kostümröcke** in schwarz, **Sport-**
röcke, ☐ **Abseite, Blusen** in Wolle, Seide, Satin, Leinen, Barchend, Mousseline

Morgenröcke
u. Mattines

• Kleider •

Trauer-Blusen
u. Trauer-Röcke

Willkommen!

Es gibt in Schlesiens weiten Auen
Gar manches traute Städtebild,
Wo stolz des Deutschen Blicke schauen
Auf ein erkämpftes Ehrenschild,
Wo sich der Geist der Ahnen spiegelt
Und ihres Stammes trotz'ge Art,
Bis aus der dumpfen Haft entriegelt,
Ein neues Reich geboren ward.

Gorlicia hat in alten Zeiten
Gar manchen blut'gen Kampf gesehn,
Doch ließ es auch im Geistesstreiten
Die Farben seiner Flaggen wehn.
Man sah die Stadt, vom Pö'n getroffen,
Bald wieder neu in Blüte stehn,
Bei treuer Arbeit, mut'gem Hoffen
Zur Größe strebend vorwärts gehn.

Und in dem vorigen Jahrhundert,
Nach jenem 70er Einheitskrieg,
Da bracht sein Wachstum, allbewundert,
Dem Bürgertume Sieg auf Sieg,
Da dehnte sich zur Landeskronen
Gar stolz die schöne Gartenstadt,
Und bis zum grünen Waldesthronen
Streckt' sich der Promenaden-Pfad.

Wir heißen gern den Gast willkommen
Und reichen bieder ihm die Hand,
Es werde allzeit ihm zum Frommen
Gorlicia im Schlesierland.
Der Handel bietet beste Sachen,
Er ladet all' zum Kaufen ein,
Und wer sich freuen will und lachen
Der findet auch sein Stelldichein.

Eugen Munde.

Adolph

Hoflieferant



Schneider

Görlitz

Telephon Nr. 557 Weberstrasse Nr. 9



Ausstattungs-
Magazin

**Krystall
Porzellan
Luxuswaren**

Geschäfts-Gründung 1857.

Alleinige Niederlage

der

Gräfl. Schaffgotschen

Josephinenhütte



Einleitung.

Görlitz, die bedeutendste Stadt der preussischen und sächsischen Oberlausitz und zweitgrößte Stadt der preussischen Provinz Schlesien, liegt an der Lausitzer Neiße, einem echten Gebirgsflusse, der aus mehreren Quellen am südwestlichen Abhange des Isergebirges und am Schwarzbrennenberge bei Gablonz entspringt. Die Lage der Stadt ist nicht nur eine recht gesunde, sondern auch eine recht freundliche und malerische. Ganz besonders empfindet das der Fremde, der sich von Osten her unserer Stadt nähert und beim Ueberfahren des Viaduktes seine Blicke über die herrlichen Partien an der Neiße schweifen läßt. Infolge seiner Lage ist auch Görlitz der Knotenpunkt wichtiger Eisenbahnverbindungen: Berlin, Koblfurt, Breslau, Dresden, Hirschberg, Zittau und Reichenberg in Böhmen. Durch den großen Aufschwung, den Görlitz in den letzten Jahrzehnten erfahren hat, nimmt es unter den deutschen Städten eine hervorragende Stelle ein. Dem Wachsen und Gedeihen der Stadt war der Abbruch der Tore und Festungsmauern in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, zu welcher Zeit die Stadt nur gegen 20 000 Einwohner zählte, sehr förderlich, da sie sich infolgedessen ungehindert entwickeln konnte. Die überaus angenehmen sozialen Verhältnisse, deren sich Görlitz rühmen darf, die zahlreichen alten und neuen Bauten nebst den vielen anderen Sehenswürdigkeiten, schließlich die schöne Umgebung sind ebenso viele Anziehungspunkte, welche den Besucher der Stadt in seinen Ansprüchen zu befriedigen und zu fesseln vermögen. Ohne ganz das Ehrwürdige des Alters verloren zu haben, bietet Görlitz zugleich den Komfort und die Annehmlichkeiten der Neuzeit. Die Stadt macht mit ihren prächtigen Bauten und neuen, schönen Straßen den Eindruck der Wohlhabenheit und kunstsinntiger Prachtliebe. Sie bietet von den sie begrenzenden Höhen ein landschaftlich malerisches und wirkungsvolles Bild, das man nicht gleich vergessen wird.

Görlitz, welches einschließlich Militär zur Zeit über 82 000 Einwohner zählt, liegt (208 m über dem Spiegel der Nordsee) zum größten Teil auf dem linken Neisseufer und ist mit dem rechten Ufer durch zwei Brücken, eine alte hölzerne, die demnächst durch eine massive ersetzt werden soll, und eine neue massive Brücke verbunden. Görlitz ist Garnisonsort für das 1. und 3. Bataillon des Infanterie-Regiments von Courbière

Gegründet 1875.



Gegründet 1875.

Görlitz

Klosterstr. 1
Realschulgeb.

Edmund Kompert Nachf.

Münchengraetzer Schuhwaren

Erstes u. ältestes Schuhwarenhaus am Platze!

Spezial-Lager

eleganter
Neuheiten
in allen
Genres der
Saison
zu billig.
Preisen



Ed. Kompert Nachf.

Grösste
Reparatur- u.
Mass-Werkstatt
im Hause.

(2. Pofensches Nr. 19) und Sitz verschiedener Behörden, die an anderer Stelle besonders namhaft gemacht sind. Görlitz hat 5 evangelische Kirchen, 2 katholische Kirchen, 1 Betfaal für den 5. evangelischen Kirchenbezirk an der Kummerwitzerstraße, das Kirchlein zum heiligen Kreuz am heiligen Grabe, die Georgskapelle unter der Peterskirche, die Kapelle der katholisch-apostolischen Gemeinde, eine ganze Reihe von Betfälen verschiedener Religions-Gemeinschaften und eine Synagoge. Eine der ältesten Kirchen, die oben nicht mitgezählt



Zierbrunnen auf dem Postplatz.

ist, die evangelische Kirche zum heiligen Geist, in der zur Zeit noch die Altlutheraner Gottesdienst abhalten, fällt demnächst der neu zu erbauenden Reifebrücke zum Opfer.

An Bildungs- und Erziehungsanstalten sind zur Zeit vorhanden: ein Gymnasium, ein Realgymnasium, (Reformschule), eine Realschule, eine königliche Baugewerkschule, verbunden mit einer Steinmetzschule, eine königliche Maschinenbauschule, eine höhere Mädchenschule, eine Mädchenmittelschule, eine höhere Privat-Mädchenschule, eine landwirtschaftliche Winterschule, eine Handelslehranstalt, eine Handwerker-Fortbildungsschule, eine Industrieschule für Mädchen, eine Handfertigkeitschule und zwei Militär-

Vorbereitungs-Anstalten. Das Volksschulwesen ist auf zwölf Gemeindeschulen verteilt. Ferner existieren verschiedene Kinderbewahr-Anstalten und ein Rettungsheim, in welches verwahrloste oder elternlose Kinder aufgenommen werden.

Görlitz ist eine gewerbereiche und industrielle Stadt. Bedeutend ist die Textilindustrie, die Maschinenfabrikation und der Eisenbahnwagenbau vertreten. Außerdem sind noch rühmend zu nennen die bedeutenden Anlagen für Anfertigung von photographischen Apparaten, Knopf- und Posamentenartikeln, Fahrrädern, Chemikalien, Chamotte- und Marmorwaren, Parkettfußböden, Spielwaren, Leder, Seife und Stahlwaren. Weiter erwähnen wir die Fabrikation von Möbeln, Feuersprizen, Drahtwaren. Ferner bestehen in Görlitz mehrere größere und kleinere Bierbrauereien, Mühlen, Färbereien und eine Anzahl größerer Ziegeleien.

Einer derartig regen Industrie entspricht ein lebhafter Handel. Beider Interessen werden durch die Handelskammer für die preussische Oberlausitz und den Kaufmännischen wie den Gewerbeverein vertreten. Die außerdem noch diesen Interessen dienenden Banken sind an anderer Stelle aufgeführt.

Görlitz erfreut sich schon seit Jahren einer Menge trefflicher Wohlfahrts-Einrichtungen. Wir nennen die vortreffliche Quellwasserleitung, in deren Röhren der Stadt ein reines, gutes Trinkwasser in reichlichen Mengen zugeführt wird. Anschließend hieran erwähnen wir den städtischen Schlachthof, das Sonnenabfuhrwesen, das im Herbst 1904 zu eröffnende mütterlich eingerichtete Krankenhaus und mehrere treffliche Badeanstalten. Herrliche Parkanlagen, welche sich zu beiden Ufern der Neiße weit hinziehen, bieten kühlen Aufenthalt und schattige, staubfreie Spaziergänge.

Auch in wissenschaftlicher Beziehung ist Görlitz nicht zurückgeblieben, denn die politische Sonderstellung der Lausitz machte deren größte Stadt zu einem natürlichen geistigen Mittelpunkt der Lausitzer Lande und bewirkte, daß sie unter den deutschen Mittelstädten infolge ihrer wertvollen Bibliotheken und reichen Sammlungen von Kupferstichen, Altertümern, Münzen, Mineralien und anderem eine achtungsgebietende Stellung einnimmt, die durch Errichtung der herrlichen Ruhmeshalle noch eine besondere Betätigung gefunden hat. Obenan stehen in wissenschaftlicher Beziehung die schon seit 1779 bestehende Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften, die Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte und die Naturforschende Gesellschaft (gegründet 1823). Zwei vortrefflich geleitete Theater, ein Sommer- und ein Wintertheater, eine von der Stadt subventionierte gute Musikkapelle, eine Militärkapelle und zwei Spezialitäten-Theater sorgen genügend für nötige Unterhaltung. Erwähnenswert sind hier noch die großartigen schlesischen Musikfeste, die alle drei Jahre in der hiesigen Musikhalle abgehalten werden.

Noch entwickelt ist wie anderwärts auch in unserer Stadt das Vereinswesen. Gegen dreihundert Vereine bestehen zur Vertretung beruflicher Interessen, zur Förderung des leiblichen und

Für Krieger-, Militär-,
Schützen-, Turnvereine

Görlitz
Jakobstr. 2

Für Radfahr-, Feuerwehr-,
Kaufmann-, Gesangsvereine

Kuplets

Soloszenen

Quette

Terzette

Singspiele

Vaterländ.
Festspiele

FRITZ FIEDLER

(Inh.: A. PAULI)

Musikalien- und Theater-Buchhandlung.

Großes Lager in Musikalien aller Art.

Für Gesang- und gesellige Vereine größte Auswahl in Chören, leichten und komischen Soloszenen, Duetten, Terzetten, Ensemblestücken etc.

Theaterstücke.

Auswahlendungen überall hin. Kataloge gratis und franko.

Musikalien-Leihanstalt (größte der Oberlausitz).

Prospecte bitte zu verlangen.

Saiten für alle Instrumente in nur bester Qualität.

Auskunftsstelle über Konzerte.

Einakter

Jugend-
bühne

Damen-
bühne

Herrn-
bühne

Kinder-
Symphonien

Weihnachts-
Aufführungen

Uebernahme
von Wohnung
zu Wohnung.



Verpackung.
Aufbewahrung.
Garantie.

Beförderung von Reisegepäck von u. zur Bahn.

Vertreter der Allgemeinen Bäder-Verkehrs-Anstalt.

Herrmann Kienitz, Görlitz

Spediteur der
Königl. Preuss. Staatsbahn.

Sammelgut- und Express-Paket-Verkehr.

Lagerräume — Verzollung.

Reise-, Unfall-, Einbruchs-, Feuer-, Renten-
Versicherung.

Noack & Steinich

Inhaber:

H. Kienitz & F. Grande

Salomonstr. 15 ☞ Berlinerstr. 39

Holz und Kohlen

en gros und en detail.

geistigen Wohles, zur Pflege von Kunst und Wissenschaft, von Musik und Gesang, von edler Geselligkeit, kurzum für alle Ansprüche ist reichlichst gesorgt, doch würde auch nur eine teilweise Aufzählung der Vereine den Rahmen dieses Büchleins weit überschreiten. Erwähnenswert ist speziell der **Verein der Jäger und Schützen**, welcher im Restaurant Wilhelmshallen ein prächtig ausgeschmücktes Vereinszimmer besitzt. In der hiesigen Jägerstadt Görlitz befindet sich bekanntlich als Kriegerdenkmal am Demianiplatz (Plan 48) das erste im Feldzuge 1870/71 durch das 5. Jägerbataillon (jetzt Hirschberger Jäger) bei Weißenburg eroberte Geschütz „le Donai“. Oberjäger Meyer (gestorben in Görlitz am 30. Juni 1904) war der erste am Geschütz, welches Kaiser Wilhelm I. der Stadt Görlitz zum Geschenk machte.

Bedeutend ist der städtische Grundbesitz, bestehend aus der riesigen Görlitzer Heide, weitläufigen Rittergütern und wertvollen Grundstücken im Weichbilde selbst. Allein die Gesamtfläche der Görlitzer Heide beträgt 29592 ha, zu der die Fläche der Oberförsterei des Hospitalgutes Rietschen mit 3645 ha noch hinzukommt. Den reichen Einnahmen aus diesem Grundbesitz ist es auch zu danken, daß die Stadtverwaltung imstande war, die vielen bedeutenden Aufgaben, die besonders in den letzten Jahrzehnten an sie herantraten, zu lösen und damit Görlitz zu dem zu gestalten, was es ist, die anmutige und saubere „Gartenstadt an der Lausitzer Meise!“

Klosterstübl

Altdeutsches

Bierlokal

9 Klosterplatz 9



Ausschank
echt Münchner
Spatenbräu

Feodor Förster.

Geschichtliches.

Wenn man etwa um das Jahr 1050 unsere Gegend besuchte, da war das Aussehen der Stelle, auf der die Stadt Görlitz steht, ein ganz anderes: Wo jetzt der Ober- und Untermarkt und die angrenzenden Straßen sich befinden, sah man damals nur Wald und Feld und in der Gegend des heutigen Niederviertels, wo jetzt die Nikolaikirche steht, ein Dorf Görlitz. Auf der Höhe, auf der später die Peterskirche errichtet wurde, erhob sich wahrscheinlich schon zur Wendenzzeit ein festes Kastell, bewohnt von einem wendischen Bezirksbeamten. Mehrmals hat diese Burg ihr Aussehen geändert; später als das Deutschtum immer mehr in diese Gegend eingedrungen, wurde sie der Sitz eines Burggrafen, dessen vornehmlichste Aufgabe war, die Siedelungen und die an ihnen vorbeiführenden Straßen zu schützen, beziehungsweise den vorbeireisenden Kaufleuten bis zur nächsten königlichen Burg sicheres Geleit zu bieten. Im Laufe der Jahre wurde die Burg für die stärker gewordene Besatzung zu enge und es entstanden Wohnungen um die Burg herum, in die mittlerweile auch nötig gewordene Handwerker einzogen. Auch eine Kirche, die Nikolaikirche entstand, während bisher das Urfischlein der Ober-Lausitz, zu Jauernick, den religiösen Bedürfnissen der frommen Ansiedler hatte genügen müssen. Ein großer Umschwung trat ein, als gegen Ende des 12. Jahrhunderts große Massen neuer Ansiedler aus dem Sachsenlande, aus Franken, aber auch aus Friesland, Flandern, Brabant und Holland erschienen, von denen sich viele hier eine neue Heimat gründeten und zur bedeutenden Erweiterung des Ortes beitrugen, der denn auch bald darauf zur Stadt erhoben wurde. Bald stand die durch die Flamländer begründete Wollweberei und

Moderne Bucheinbände

sowie alle in das Fach schlagende Arbeiten

fertigt bei vorzüglicher Ausführung prompt zu billigsten Preisen

Carl Florich, Görlitz, Plattnerstr. 3

Gegründet 1855

Vom Obermarkt aus linke erste Querstrasse der Brüderstrasse.

Das Aufziehen von Landkarten wird schnellstens erledigt.

Atelier für moderne Photographie

WILH. UCKO, INHABER: HANS UCKO

Elisabethstrasse 10/11, i. H. von Gebr. Pinoff, Elisabethstrasse 10/11

empfiehlt seine Portrait-, Kinder-, wie
Gruppen-Aufnahmen in bekannt vorzüglicher Ausführung.

SPEZIALITÄT: VERGRÖßERUNGEN

nach jedem, wenn auch noch so vergilbtem Bilde.
Civile Preise. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Haushaltungs-Pensionat

Weigang (vorm. Kurth)

Ecke Moltke- und Querstrasse

nahe den Blockhaus-Anlagen.

Unterricht
in allen Industrie- und
Haushaltungsfächern

Wissenschaftliche und
fremdsprachliche Fortbildung.

Musik, Malen u. s. w.

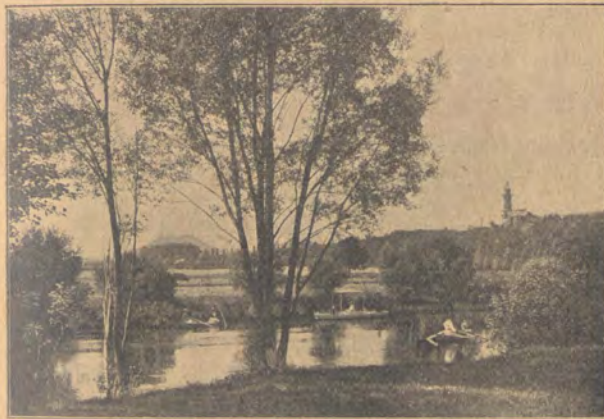
Eigenes Haus mit Garten

Näheres durch Prospekte.

Frau Rektor Weigang

wiss. Lehrerin.

Tuchmacherei in voller Blüte, und Handel und Wandel nahmen einen ungeahnten Aufschwung. In dieser Zeit entstand auch die an anderer Stelle nachher beschriebene Kirche zu St. Petri und Paul. Zunächst stand die junge Stadt unter böhmischer Landeshoheit, bis sie im Jahre 1230 an Brandenburg verpfändet wurde, in welcher Zeit wieder neue flamländische Einwanderer sich niederließen und eine nochmalige Erweiterung der Stadt, die bis dahin mit dem Untermarkt abschloß, nötig machten. Die gesegnete Herrschaft der Arkanier hatte mit dem Tode des letzten Markgrafen, des großen Waldemar im Jahre 1318 ein Ende, worauf die Stadt bis 1329 dem Herzog Heinrich von Jauer unterstand und dann wieder an die Krone Böhmens gelangte, bei der sie



Reißpartie mit Landeskrone und Weinberghaus.

über drei Jahrhunderte verblieb, um dann im Frieden zu Prag (1635) mit den beiden Lausitzen zusammen an Kursachsen überzugehen. Nachdem die Stadt im Jahre 1329 eigene Gerichtsbarkeit erhalten hatte, vereinigten sich im Jahre 1346 die 5 königlichen oder freien Städte der Oberlausitz: Görlitz, Bautzen, Kamenz, Lauban und Löbau zu gegenseitigem Schutze gegenüber den Räubereien und Bedrückungen der Ritterschaft. Auch das „böhmische“ Zittau trat diesem „Sechsstädtebunde“ bei. Manche harte Fehde wurde nun gemeinschaftlich durchgefochten, manche Raubburg gebrochen und viele Landesbedrücker gehängt oder in die Gefängnisse geworfen. Wer heute die Oberlausitzer Berglande und das benachbarte Nordböhmen durchwandert, der wird dort viele Burgruinen antreffen, welche ein beredtes Zeugnis ablegen von der Macht und Tapferkeit der Sechsstädte. Während der Staat ohnmächtig darniederlag, waren sie es, welche der Gesetzlosigkeit steuerten und die öffentliche Ruhe und Sicherheit wieder herstellten.

Das Musikhaus von W. Paternoster, Görlitz

hält alle seine Abteilungen geneigter Beachtung empfohlen.

Abteilung I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, neue u. gebrauchte
(deutsche und amerikanische Estey - Cottage - Orgeln).

Abteilung II.

Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente.

(Violinen, Violas, Cellis, Gitarren, Mandolinen, Prim-, Konzert-, Elegie- und Streich-Zithern, Trompeten, Posaunen, Flöten, Klarinetten, Piccolos, Trommeln, Glockenspiele etc., sowie alle Bestandteile).

Abteilung III.

Accordeons und leicht erlernbare Instrumente.

(Zieh- und Mundharmonikas, Bandonions, Accord-Zithern, Ocarinas, Monochord, Scherz-Instrumente aller Art etc.)

Abteilung IV.

Mechanische Musikwerke mit Walze und auswechselbaren Noten.

(Schweizer Spielwerke, Aristons, Amorette, Symphonions, Kalliope etc., Drehorgeln, Drehpianos, Orchestrions, Musik-Automaten, Phonographen, Grammophons etc.)

Abteilung V.

Musik-Geschenke.

(Photographie-Albums, Necessaires, Schreibzeuge, Biergläser, Zigarrenkisten, Stühle etc., alles mit Musik.)

Abteilung VI.

Saiten für alle Instrumente u. Musikrequisiten.

(Metronome, Notenpulte, Klaviersessel etc.)

Abteilung VII.

Musikalien - Handlung.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Arten von Musikalien. Albums, klassische Musik, Schulen, Neuheiten, Harmonium-Musikalien, Lieder und Couplets etc. Ansichtssendungen bereitwilligst.

Abteilung VIII.

Leih-Anstalt für alle Instrumente und Musikalien.

Alle Musikalien sind leihweise zu haben.

Abteilung IX.

Reparatur-Werkstätten für alle Instrumente.

Abteilung X.

Musikalien-Verlag.



W. Paternoster

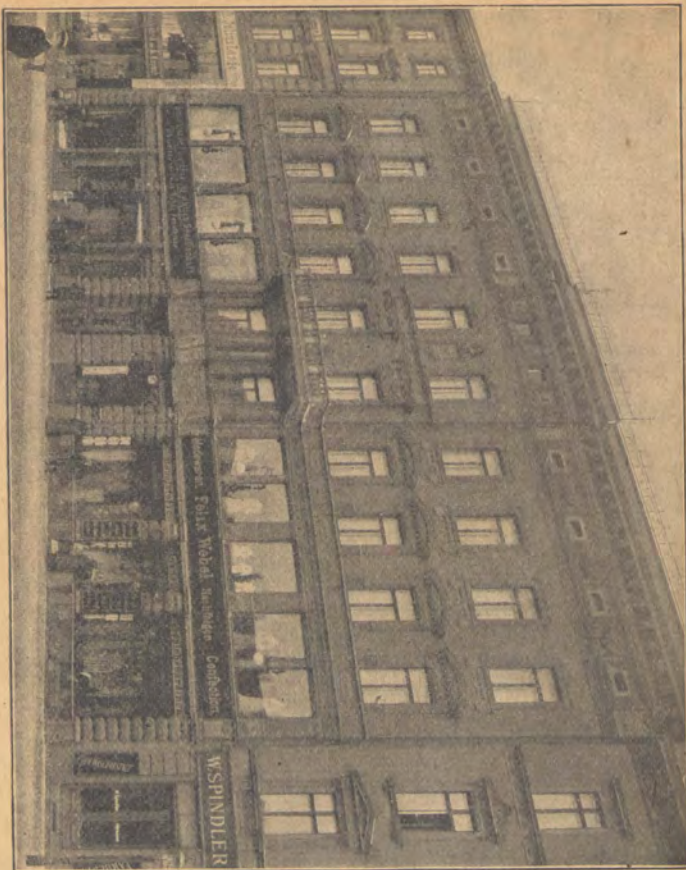
Grossherzogtl. Sächs. Hoflieferant

Einziges Spezialgeschäft der gesamten Musikbranche am Platze.

Meine illustr. Spezialpreislisten stehen gern zu Diensten.

Zahlreiche ehrende Anerkennungen von Käufern und Fachmusikern.

Trotz des Zusammenschlusses kam es aber unter den Bundesstädten selbst nur zu oft zu Streitigkeiten, man denke nur an die Bierreife zwischen Görlitz und Zittau im Jahre 1491. Ebenso führte das berechnete Verlangen der Bürger, besonders der Tuchmacher, nach gleicher Teilnahme am Stadtreichthum mit den „Geschlechtern“ (Patriziern) zu langjährigen erbitterten Streitigkeiten und auch zu blutigen Aufständen, die aber in Görlitz immer mit eiserner Faust niedergeschlagen wurden. Arg bedrängt wurde die Stadt während der Hussitenkriege, doch immer zertrüben die wilden Haufen an den festen Mauern der Stadt und der heldenmütigen Gegenwehr der kriegsgewohnten Bürgerchaft. Eine der ersten Städte, in deren Mauern das Werk der Reformation festen Fuß fasste, war Görlitz. 1508—9 machte der bekannte Ablaßträger Tetzl hier noch gute Geschäfte, 1525 aber hielten die Bürger die Fassen nicht, auch wurde der „Palmeneßel“ nicht mehr herumgeführt und am Orlertage ging die evangelische Beichte an. Die Reformation veranlaßte den unheilvollen Schmalkaldischen Krieg, welcher den protestantischen Sechsstädtebund nach 200jährigem Bestande schwer schädigte, der Macht und dem Ansehen der Städte auf Jahre hinaus ein jähes Ende bereitete. König Ferdinand warf den Sechsstädten vor, sie hätten ihn, vor dem Feinde stehend, verlassen. Darum ließ er sie durch den „Pönfall“ seinen vollen Zorn und Groll fühlen. Er verlangte Ausantwortung aller Vorrechte, aller Ordnungen und Satzungen, Auslieferung aller Geschütze und Munition, Abtretung aller Stadt- und Landgüter, Auslieferung aller Kirchenkleinodien und soweit dieselben verkauft oder verbraucht, die Strafsomme von 100.000 Gulden. (Auf Görlitz entfielen davon 40.000 Gulden.) Alle Versuche, wenigstens die Landgüter zu retten und eine Herabminderung der Strafgebühren zu erwirken, waren vergeblich. Die königlichen Kommissarien zogen in die sechs Städte zur Vollstreckung der Strafartikeln. Doch so schwer auch der Schlag war, der die Stadt und ihre Schwesternstädte betroffen, sie erholte sich langsam wieder. Durch weise Benutzung der Umstände, durch Fleiß in Gewerbsamkeit und Handel erwarb man einen großen Teil dessen wieder, was im Pönfalle verloren gegangen war. Aber noch manches Ungewitter brauste über die Stadt dahin. Im dreißigjährigen Kriege waren die Kriegsdrangsale ungeheuerlich, selbst eine mehrmonatliche Belagerung der Stadt im Jahre 1641 blieb ihr nicht erspart, nach deren Beendigung die Einwohnerzahl auf 5000 gesunken war. Kaum daß die Wunden geheilt, die dieser schrecklichste aller deutschen Kriege dem deutschen Vaterlande und unserer Stadt geschlagen, da brachten die schlesischen Kriege wiederum schweres Ungemach über sie. Wild war das Kriegsgetümmel in den Befreiungskriegen, ungeheure Einquartierungen und Blünderungen bezeichnen besonders das Jahr 1813 als ein richtiges Schreckensjahr, und mancher einst wohlhabende Bürger mußte die Stätte seines einstigen Schaffens als Bettler verlassen. Am 21. Mai 1815 wurde ein Teil der Oberlausitz mit Görlitz an Preußen abgetreten, worauf sich die Stadt wieder langsam von den geschlagenen Wunden erholte. Die



Felix Webel Nachfolger

GOERLITZ

Inhaber: Oswald Becker
und Georg Epping.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Damengarderobe
Kindergarderobe

Herfertigung in eigenen Ateliers.

Leinen- und
Baumwollen-Waren
Fertige Wäsche
Möbelstoffe, Teppiche
Gardinen, Linoleum.

Filiale der Schlesischen
Holzindustrie-Aktien-Gesellschaft
vorm. Rusekewy & Schmidt
Langenitz.

Übernahme vollständiger
Wohnungs-Einrichtungen
in stilgerechter, einfach. u. vornehm.
Ausführung zu Orig.-Fabrikpreisen.
Werkstätten f. Dekorationen
und Polstermöbel im Hause.

Blüteperiode der Stadt beginnt mit der im Jahre 1832 statt-
gehabten Einführung der Städteordnung, indem an die Spitze
der Stadtverwaltung Gottlob Ludwig Demiani gestellt wurde,
ein Mann von hoher Bildung, Energie und Tatkraft und aus-
gezeichnet durch ein hervorragendes Verwaltungstalent. Mit
goldenen Lettern ist sein Name in der Geschichte der Stadt
Görlitz verzeichnet, deren Auf er begründet, deren Stellung er
gefestigt und deren Zukunft er vorausgesehen hat. Jahre ver-
rauschten, die Bedeutung der Stadt wuchs, die alten Befestigungen
fielen und weiter dehnten sich die äußeren Stadteile und ganz
neue entstanden mit breiten glatten Straßen, prächtigen Häusern
und schönen Villen.

Somit vermag Görlitz auf eine reiche geschichtliche Vergangen-
heit zurückzublicken. Haben auch oft genug langjährige Kriegs-
drangsale oder Leiden sonstiger Art seine Bewohner heimgesucht,
immer und immer wieder stieg die Stadt dem Phönix gleich ver-
jüngter und schöner aus der Asche der Trübsal empor. Emsiger
Fleiß, echter treuer deutscher Bürgerinn halfen stets wieder empor.
Möge es auch in Zukunft so sein und bleiben!



Eiskeller - Restaurant

unterhalb der Aktienbrauerei und im romantischen Stadtpark gelegen
Terrassengarten mit herrlicher Aussicht auf die Neisse
ladet zu freundl. Besuch ein. Bes.: Ferdinand Gebauer.

Lieferant von Roh- und Kunst-Eis.

Reichs- Hallen-

Direkt am : Bahnhof: **Theater** Direkt am : Bahnhof:

GÖRLITZ ☉ Berlinerstrasse 32.

Telephon Nr. 540.

Einziges ständiges Varietée der Oberlausitz.

Vornehmes Familien-Varietée.

Rendezvous der fashionablen Welt.

Jeden 1. und 16. eines Monats gänzlich neues Programm.

Täglich abends 8 Uhr:

Grosse Spezialitäten-Vorstellung

Auftreten von nur erstklassigen Attraktionen und Kunstkapazitäten.

Nach d. Vorstellung im Theater-Café, dem grössten Café hiesiger Stadt, bis 12 Uhr nachts:

Frei-Konzert der Theaterkapelle.

Tag und Nacht geöffnet! Tag und Nacht geöffnet!

Bürgerliches Restaurant und Café.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Vorzügl. Küche. Gut gepflegte Biere und Weine.

Sonn- und Feiertags:

Vorm. 11—1 Uhr: **Elite-Matinée** b. freiem Entree.

Nachm. 4 Uhr u. } **Erstklassige Gala - Künstler-**
Abends 8 Uhr: } **Spezialitäten - Vorstellungen.**

Nach der Abend-Vorstellung bis 2 Uhr nachts:

Grosse Ballmusik.

Für Vereine, Gesellschaften etc. ermässigte Preise.

Allerlei Wissenswertes für den Aufenthalt.

Hôtels und Gasthöfe.

In der Nähe des Bahnhofes.

Vier Jahreszeiten, Berlinerstrasse 35	} I. Ranges.
Hohenzollernhof, " " 36	
Stadt Dresden, " " 27	
Habsburger Hof mit vielbesuchtem Restaurant, Bahnhofstrasse 26.	
Zur Eisenbahn, " " 28.	
Europäischer Hof, Jakobstrasse 16.	
Hôtel Storz, Spezial-Hôtel für Geschäftsreisende, Berlinerstrasse 33.	
Deutsches Haus, " " 34.	
Kaiserhof, " " 43.	

In der Nähe des Postplatzes.

König Wilhelm, Berlinerstrasse 5.
Viktoria-Hôtel (I. Ranges) Postplatz 20.
Prinz Friedrich Karl " 9.
Hôtel Strauß (I. Ranges), Marienplatz 4.

In der Mitte der Stadt.

Hôtel zur Krone (I. Ranges), Obermarkt 22.
Weißes Roß, " 17.
Bechtners Gasthaus (Hôtel garni), Obermarkt 18.
Brauner Hirsch, Untermarkt 26.

Einfache Gasthöfe.

Monopol, Bahnhofstrasse 24.
Stadt Johannesburg, Salomonstrasse 16.
Voigt's Gasthaus (Thamm), Leipzigerstrasse 36.
Zum Stern, Luisenstrasse 18.
Stadt Leipzig, Baugenerstrasse 33a.
Goldener Baum, Untermarkt 4.
Hôtel de Saxe, Krölstrasse 35.
Goldene Sonne, Demianiplatz 54.
Oesterreichischer Hof, Sechsstädteplatz 5.

**Schwarzes Meer!
Schwarzes Meer!
Schwarzes Meer! Flotte
Schwarzes Meer!
Schwarzes Meer!**

Schrift, grösste Dünnpflüssigkeit bis zum letzten Tropfen,
satzfrei und unzerstörbare Schriftzüge sind die Haupt-
vorzüge meiner Spezial-Tinten-Märke

„Schwarzes Meer“.

Allein-Vertrieb für Görlitz und Umgegend.

Probieren Sie:

Schwarzes Meer-Schreibtinte

Fliesst blau aus der Feder, wird tiefschwarz

Schwarzes Meer-Schreib- und Kopiertinte

Fliesst blau aus der Feder, giebt drei gute Kopieen

Schwarzes Meer-Kopiertinte

Schwarzrot fließ., höchste Kopierkraft noch nach längerer Zeit.

Paul Lustig's Filiale, Görlitz

An der Ringbahn Klosterstr. 3 An der Ringbahn

Erste linke Querstrasse der Elisabethstrasse.

Die Firma wurde 1805 gegründet

• • Modernes Schreibwarenhause. • •

**Größere Vergnügungsortlichkeiten
mit Gartenwirtschaft.**

Altienbrauerei (Konzerte) Pl. 56.

Blochhaus, Pl. 36, schönster Punkt von Görlitz.

Gesellschaftshaus, Mühlweg 18.

Wilhelm-Theater-Restaurant, Struvestrasse 27.

Tivoli, Konzerte, Promenade 4.

Englischer Garten, Konsulstrasse 46.

Schützenhaus, Zittauerstrasse 843c.

Wiener Café, Postplatz 16 (im Sommer jeden Dienstag und Freitag
Abendkonzerte).

Weinberghaus, Pl. 37 und 55, inmitten herrlichster Promenaden mit
Ausblick auf das Riesenz- und Zsergebirge.



Elisabethstrasse.

Gastwirtschaften und Bierlokale.

Am Museum 2: Barschdorf.

Berlinerstrasse 32: Reichshallentheater (Abends Spezialitäten-Vor-
stellungen).

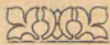
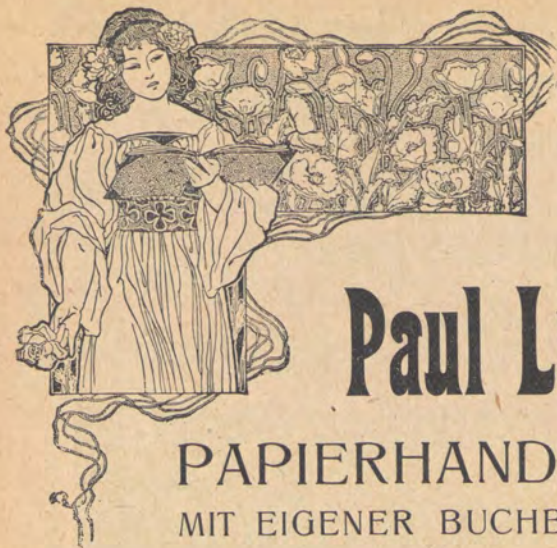
" " 50: Baumgartl (Spezialität: Münchener Augustiner-
bräu).

" " 51: Café Hohenzollern.

" " 52: Kulmbacher Bierhallen.

Brüderstrasse 8: Schönhof-Brauerei.

" " 10: Brauhof.



Gegründet
1865



Paul Lustig

PAPIERHANDLUNG

MIT EIGENER BUCHBINDEREI

Luisenstrasse Nr. 1 **GOERLITZ** Ecke Demianiplatz

An der elektrischen Bahn Rauschwalde-Moys (weisse Scheibe)

Haltestelle: Stadt-Theater (siehe Bild)



POSTKARTEN

von Görlitz, Riesen- u. Iser-
gebirge, Sächsisch. Schweiz,
Oybin, Spreewald, Neisse-
und Queisstal, in la. Licht-
druck und Bunt- Autochrom
12 Stück von 50 Pf. an

ANSICHTS-ARTIKEL
in grosser Auswahl

SCHUL- U. BUREAU-
BEDARFS-ARTIKEL

BRIEFPAPIERE UND KARTEN

hervorragende Novitäten



Filial-Geschäft: Klosterstr. 3



Demianiplatz

" "

Demianiplatz

" "

Emmerichstraße

Friedrich Wilhelmstraße

Gartmannstraße

Klosterplatz

Königsstraße

5: Restaurant Schwerdtfeger.

9: Zum Echten (Falk). Spezialität: Kulmbacher Reichelbräu und Pilsener Bier.

19/20: Reichsbanner.

28: Zum Stadttheater (Bär).

57: Gewerbehaus.

79: Kathol. Vereinshaus mit Garten.

3: Harrer (Reffource) mit Garten.
Spezialität: Pilsener Bier und Spatenbräu.

10: Bierquelle.

9: Klosterstübl (Spatenbräu).

15: Klosterbrunnen (Breslauer Haasebier).

6: Café Oriental.



Stadt-Theater am Demianiplatz.

Leipzigerstraße

" "

Mollkestraße

Mühlweg

Neißestraße

Obermarkt

" "

Postplatz

18: Graf Mollke.

32: Konzerthaus mit großem Saal und Garten.

44: Mecklenburgischer Hof.

36: Friedrich Leopold (Loge).

18: Gesellschaftshaus.

: Müllers Brauerei u. Gerbers Brauerei.

18: Pechners Gasthaus (Wagner).

Spezialität: Pilsener Bier.

23: Stadt Pilsen (Mietbank).

24: Börsehalle.

7: 3 Raben (Spezialität: Spatenbräu und Pilsener Bier.)

Görlitzer Aktien-Brauerei

empfiehlt ihre aus bestem Malz und feinstem Hopfen hergestellten, wohlbekömmlichen

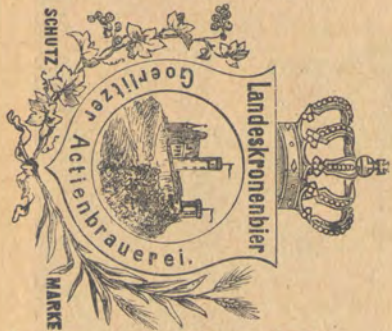
als: **Biere**



Lagerbier (nach Wiener Hrt)

Landskronenbier (nach Pilsener Hrt)

Kronenbräu (nach Münchener Hrt)



Exportbier (nach Kilmbacher Hrt)

Einfachbier (hell und dunkel)

Merkant vorzügliches Catelbier.
Versand in Fässern
und in Flaschen.

— Fernsprecher No. 174. —

Pragerstraße
Reichenbergerstraße
Schützenstraßen- und
Sonnenstraße

Untermarkt

Viktoriastraße
Wilhelmsplatz

75: Stadt Prag mit großem Garten.
7: Café zur Ruhmeshalle.
Bismarckstraßen-Ecke: Bierhaus. Café Post.
5: Felsenkeller
6/7: Bescheerers Brauerei } mit Gärten.
7: Ratskeller.
22: Brauerei zur Altstadt.
2: Café Kaiser Friedrich.
15: Wilhelms-Hallen.

Außerhalb der Stadt.

Sausjoui, Seidenbergerstraße 2297, mit Garten.
Reißeinsel, am Lauffteig.
Eiskeller-Restaurant, unterhalb der Aktienbrauerei.
Bergschlößchen, Neugasse 3, Am Kirchhof.
Zum Forsthaus, „ „ 11c (hübscher Blick auf die Stadt).

Vegetarisches und alkoholfreies Restaurant

und Café „Quijsiana“, Quijsenstraße 13.

Konditoreien.

Binder, Grüner Graben 29.
Bormann, Steinstraße 12.
Gandschuh, Elisabethstraße 9.
Haupt, Postplatz 2.
Herrmann, Schützenstraße 2.
Kahlert, Berlinerstraße 28.
Lauterbach, Bäckerstraße 6.
Senftleben, Sohrstraße 9.

Weinstuben.

Goldstein (Viktoria-Hôtel), Postplatz 20.
Reubauer, Obermarkt 8.
Paul (Zum Rebstock), Berlinerstraße 53.
Knoops Söhne, „ „ 26.
Vohland, Elisabethstraße 41.
Baaren-Einkaufs-Verein, A.-G., Jakobstraße 43.
Zum Esterhazy-Keller, Jakobstraße 34.

Zigarren Zigaretten Tabake

Vorzügliche Qualitäten — Billigste Preise.

Oscar Ringert

(Inhaber **C. Trillmich**)

GÖRLITZ

2 Berlinerstr. 2. ☼ Fernsprecher 787.

Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.

 **Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**

Gustav Prentzel

Görlitz

Spedition — Sammelgutverkehr — Lagerung

Kohlen en gros

Vereinsländische u. österr. Zollabfertigung

Verteilung von Wagenladungen.

Prompte Expedition von Stückgütern und Reiseeffekten.

— Telephonanschluss 152. —

Comptoir: Jakobstrasse 2.

Apotheken.

Abler-Apothek, Jakobstraße 6.
Engel-Apothek, Berlinerstraße 48.
Hohenzollern-Apothek, Sechsstädteplatz 3.
Humboldt-Apothek, Demianiplatz 56.
Kronen-Apothek, Bismarckstraße 2.
Löwen-Apothek, Obermarkt 31.
Möhren-Apothek, Dresdenerplatz 12.
Reichs-Apothek, Moltkestraße 9.
Struve's Apotheke, Untermarkt 24.

Badeanstalten.

Wasserheil- und Badeanstalt des Herrn Sanitätsrat Dr. Freise,
Promenade 13. Schwimmhalle, russische und römisch-
irische Bäder, Mineralbäder, Wasserbehandlung, Massage.
Hoffmann'sche Dampfbadeanstalt, Lindenweg 11. Fango-Kuranstalt,
russische und römisch-irische Bäder, Bassin- und Douche-
Bäder, Massage und Wasserbehandlung, Mineralbäder.
Flußbäder: Städtische Flußbade- und Schwimm-Anstalt und
Städtisches Fluß-Mädchenbad, beide unterhalb der
Reichenberger Brücke, unweit der Musikhalle (Pl. 35).
Garnison-Bade- und Schwimm-Anstalten, unterhalb des Jäger-
wäldchens.
Wellenbad in der Obermühle.

Naturheilbadeanstalten.

Römer, Lindenweg 12.
Reckziegel, Biesnigerstraße 89.
Lichtbadeanstalt Helios, Schützenstraße 1.
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Naturheilvereins, Zittauerstraße,
(nur für Mitglieder).
Königin Luisebad, Kur- und Badeanstalt, Hospital- und Berliner-
straßen-Ecke.

Banken.

Communalständische Bank für die Preuß. Oberlausitz, Elisabethstr. 40.
Commandite des Schlesischen Bankvereins, Marienplatz 1.
Karl Schubert Nachflg., Marienplatz 2, Filiale von Eichhorn & Co.
in Breslau, Jakobstraße 1, z. 3. noch Postplatz
Filiale der Löbauer Bank, Berlinerstraße 56.
E. Drape, Bismarckstraße 10.
Kaiserliche Reichsbankstelle, An der Bank 1.

Das Bureau des
Hausbesitzer-Verein
zu Görlitz

Nahe am Postplatz **Konsulstrasse 2** Nahe am Postplatz

erteilt bereitwilligst
und unentgeltlich in

Miets- und Steuersachen
sowie in allen für den Fremden
interessierenden Angelegenheiten
===== Auskunft. =====

Unentgeltlicher Wohnungs-Nachweis.

Vermittelung
von Verkäufen, Hypotheken etc. etc.

Bureau:

Nahe am Postplatz **Konsulstrasse 2** Nahe am Postplatz

Unterhaltung.

Musik.

Militär- und andere Konzerte werden abgehalten: im Tivoli, im Wilhelm-Theater, Gesellschaftshaus, Englischer Garten, Wiener Café, Europäischer Hof, Schützenhaus und in der Aktienbrauerei. Näheres darüber ersehe man aus den Tageszeitungen. — Außerdem sorgen für Befriedigung der musikalischen Bedürfnisse der a capella-Gesangverein Philharmonie, die Görlitzer Singakademie, der Görlitzer Lehrer-Gesangverein, der Verein für Musikfreunde und eine große Anzahl anderer Gesangvereine. Im Winter viele Künstler-Konzerte, veranstaltet von den Konzert-Agenturen Fiedler und Mey.

Theater.

Im Winterhalbjahr täglich Vorstellungen im Stadttheater (Pl. 29), nach Schluß der Saison noch eine Monatsoper. — Im Sommer täglich Vorstellungen im Wilhelm-Theater (Pl. 30); hauptsächlich Lustspiele und Operetten.

Spezialitäten-Theater.

Das ganze Jahr hindurch im Reichshallentheater am Bahnhof, Berlinerstraße 32 und im Winterhalbjahr im Wilhelmtheater (Pl. 30) Struvestraße 27.

Spielplätze.

Auf dem städtischen Turnplatz, Heilige-Grabstraße (Pl. 49) und auf dem Kaiser Friedrich-Platz an der Ruhmeshalle (Pl. 58).

Gondelfahrten

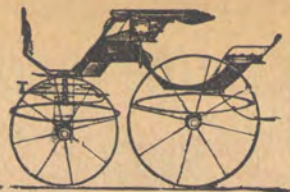
auf der Neiße, Landungsplatz zwischen Obermühle und Viadukt.

Bibliotheken.

Bibliothek der Ober-Lausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, Reißstraße 30, bis auf Weiteres Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr geöffnet. — Milchsche Bibliothek im Gymnasium (Pl. 8), im Sommerhalbjahr geöffnet Montag und Donnerstag vormittags von 11—1 Uhr. In den Ferien sind die genannten Bibliotheken geschlossen. Außerdem haben noch Vereine wie der Gewerbeverein größere Bibliotheken.

Lustig's Gratzführer durch Görlitz. 28

Telephon
No. 678.



Telephon
No. 678.

C. G. Förster, Wagenfabrik Görlitz, Blumenstr. 17



Gegründet
1746.



Reichhaltiges Lager



VON



Kutschwagen und Schlitten.



Prima
Referenzen,



Nur solide Arbeit. * Aeusserst billige Preise.

Reparaturen

werden dauerhaft, sauber und schnellstens ausgeführt.



Verkehrswesen.



Eisenbahnen.

Die Stadt besitzt einen Personenbahnhof, der die Berlinerstraße abschließt und den Knotenpunkt für folgende Linien bildet: 1. Görlitz—Dresden, 2. Görlitz—Kohlfurt—Breslau bezw. Berlin, 3. Görlitz—Kottbus—Berlin, 4. Görlitz—Zittau, 5. Görlitz—Reichenberg und 6. Görlitz—Girschberg—Dittersbach—Breslau bezw. Glaz. — Außerdem wird für die Görlitzer Kreisbahn Ebersbach—Königshain—Krischa ein besonderer Bahnhof an der Rauschwalderstraße errichtet.



Promenade mit Ständehaus.

Straßenbahn.

Elektrischer Betrieb. Fahrpreise für eine einfache Tour M 0,10, 12 Touren gegen Lösung von Marken M. 1,—, Kinder einfache Tour M 0,10, 15 Touren gegen Lösung von Marken M. 1,—. Außerdem gibt es auf der Landestronen-Strecke Rückfahrcheine, die am Jüdischen Friedhof bei den nach Biesnitz zu fahrenden Wagenführern für 20 Pf. pro Stück erhältlich sind und für die Fahrt Jüdischer Friedhof—Landestrone und zurück nach Görlitz für den Lösetag mit Einschluß des Umsteigerechts Gültigkeit haben.



Hôtel Vier Jahreszeiten, Görlitz, vis-a-vis dem
Erstes Hotel am Platze. * * * * * Besitzer: Hermann Grahn.

Robert Handschuh

Konditorei

→ Elisabethstrasse 9. ←

Spezial-Geschäft für Bestellungen.

Telephon 440.

Versand nach auswärts.

Sommerfahrplan.

Untermarkt—Bahnhof—Schützenhaus,
grüne Scheibe.

Erster Wagen ab Untermarkt	7,15 Uhr	vormittags
Letzter	10,20	abends
Erster " " Schützenhaus	7,38	vormittags
Letzter " "	10,00	abends

im 10 Minuten-Verkehr.

Streckenteil Untermarkt—Bahnhof und umgekehrt,
grün-rote Scheibe.

Von 9,30 Uhr vormittags bis 8,30 abends.
im 5 Minuten-Verkehr.

Ringbahn. Bahnhof—Blockhaus—Dresdenerplatz
und umgekehrt,
rote Scheibe.

Ab Bahnhof, Richtung Blockhaus:	Erster Wagen	7,08 Uhr	vorm.
	Letzter	9,58	abds.
Ab Bahnhof Richt. Dresdenerplatz:	Erster Wagen	7,14 Uhr	vorm.
" " " "	Letzter	10,04	abds.

durchweg im 10 Minuten-Verkehr.

Rauschwalderstraße—Stadt Prag—Moyß,
weiße Scheibe.

Ab Rauschwalderstraße:	Erster Wagen	7,18 Uhr	vormittags
" "	Letzter Wagen	10,10	abends
" Moyß:	Erster	7,15	vormittags
" "	Letzter	11,00	abends

" Rauschwalderstraße 11,30 Uhr Nachts durch die Leipzigerstraße,
Bahnhof, Zittauerstr. Anf. Depothof 12,00 Uhr Nachts.
durchweg im 10 Minuten-Verkehr.

Postplatz—Landeskrone,
gelbe Scheibe.

Ab Postplatz:	1 Wagen	7,20 vorm.,	letzter Wagen	9,40 abends.
" Landeskrone: 1.	"	7,54	"	10,10

durchweg im 20 Minuten-Verkehr.
Frühwagen für den Schulbesuch ab Biesnitz 7,24 vormittags.

Streckenteil Postplatz—Jüd. Friedhof und umgekehrt.

Ab Postplatz:	1. Wagen	7,30 vorm.,	letzter Wagen	9,30 abds.
" Jüd. Friedhof: 1.	"	7,52	"	9,52

durchweg im 10 Minuten-Verkehr.

Spezialgeschäft ersten Ranges

☞ für Hüte ☞

Richard Werker Hutfabrik Struvestr. 1,
Ecke Marienpl.

Haar- und Wollfilzhüte

gute bewährte Fabrikate des In- und Auslandes

Zylinderhüte, eig. Fabrikat

Klapphüte in enormer Auswahl

Anfertigung von **Livrée-hüten** genau nach
Angabe



Strohhüte

Reise- und Jagdhüte

Mützen

für Herren und Knaben

Radfahrmützen

Streng reelle
Bedienung



Billige, aber
feste Preise

Fahrgelegenheiten.

Droschken-Halteplätze: Bahnhofstraße vor dem Eingange zum Bahnhof, am Demianiplatz dem Hause Nr. 10 gegenüber, Elisabethstraße den Häusern 42/43 gegenüber, Postplatz nördlich und südlich hinter der Post, Obermarkt vor dem Hotel zum „Weißen Roß“.

Droschkentarif.

A. Tag-Droschken	Einspanner				Zweispänner			
	Personen:							
	1	2	3	4	1	2	3	4
d. h. von 6 (im Winter) 7 Uhr morgs. b. 10Uhr abds. (Wint. ist zu rechn. v. 15. Okt. b. 15. April.)	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
I. Tourfahrten inner- halb des Polizei- Bezirks der Stadt:								
a) innerh. der vormal. Steuer- Kontr.-Grenzen m. Ausnahme der Neißvorst., Garnis.-Platz, Blockhaus u. Bahnhof . . .	0,40	0,60	0,75	1,00	0,60	0,75	0,75	1,00
b) üb. dieselb. hinaus, für alle Bahnhofsfahrten, nach dem Garnis.-Platz u. dem Block- haus m. Ausn. der ad II gen. besonderen Touren . .	0,50	0,75	1,00	1,25	0,75	1,00	1,00	1,25
II. Besondere Touren:								
a) n. d. Neißvorstadt, Rothen- burgerstr., Neug., Nikolai- Kirchhof, „Stadt Prag“, Neuer Exerzierpl., Schützen- haus, Alt.-Brauerei, Rausch- walder Chausf., diesseits der Eisenb., Riesther Chaussee und in den Teichen . . .	0,60	0,80	1,20	1,40	0,80	1,20	1,20	1,40
b) n. d. Wasserwerken b. Lesch- witz, Leontinenhof, n. den Gehöften u. Stabl. üb. den „Gailth. z. Stadt Düsseldorf“ hinaus, sowie jenseits der Sächsisch-Schles. Bahn auf der Rauschwalder Chaussee, n. den Bleichen, der Hen- nersdorfer-, Bunzlauer- und Laubanerstr., dem Wege n. der Stadtziegelei und dem Fetter'schen Vorwerk . .	1,00	1,50	1,75	2,00	1,50	1,75	1,75	2,00
c) nach dem Garnis.-Schießpl.	1,20	2,70	2,00	2,50	1,70	2,00	2,00	2,50

Grosse Auswahl in gefüllten Bonbonièren

ff. Desserts
Chokoladen

empfiehlt

Willibald Kube

Konfituren- und =====

===== Thee-Handlung

Klosterstrasse 2, vis-à-vis Realschule



Rathenower Brillen und Pincenez Operngläser

Barometer * Thermometer

in reichhaltiger Auswahl

empfiehlt

Otto Bock

vorm. A. Hermes

Spezialhaus für Optik und Mechanik

Klosterplatz 18, Ecke Obermarkt.

Stereoscophbilder von Görlitz.

Einspänner Zweispänner

Personen:

1 2 3 4 1 2 3 4

III. Zeitsfahrten inner- halb des Polizei- Bezirks der Stadt:

a) bis zu 20 Minuten	0,70	1,00	1,20	1,50	1,00	1,20	1,20	1,50
b) " " 35 "	1,00	1,20	1,50	1,70	1,20	1,50	1,50	1,70
c) " " 60 "	1,50	1,70	2,00	2,50	1,70	2,00	2,00	2,50
bei längerer Dauer für jede Std.	1,20	1,50	1,70	2,00	1,50	1,70	1,70	2,00

IV. Fahrten auf das Land:

a) nach Gschwitz, Rauschwalde, Klingewalde, Gr. Wiesnig und Moys	1,20	1,50	2,00	2,50	1,50	2,00	2,00	2,50
b) nach Kl. Wiesnig, Ober-Lud- wigsdorf und Leopoldshain	1,50	2,00	2,50	3,00	2,00	2,50	2,50	3,00
c) nach Gribigsdorf, Henner- dorf u. Nieder-Ludwigsdorf	2,00	2,50	2,75	3,00	2,50	2,75	2,75	3,00

Wird bei den unt. II u. IV
aufgeführten Fahrten auch die
Rückf. bedungen, so ist für diese,
ohne Rückf. auf die Zahl d. Fahrg.
noch ein Betr. v. 50 Pf. zu zahlen.

Außerdem ist in diesem Falle
für jede angefangene Viertelst.
Aufenth. nach Ablauf von 10
Min. ein Bartegeld von 25 Pf.
zu zahlen.

B. Nacht-Droschken.

d. h. von 10 Uhr abds bis 6
(im Winter 7) Uhr morgens.

I. Tourfahrten inner- halb des Polizei- Bezirks der Stadt.

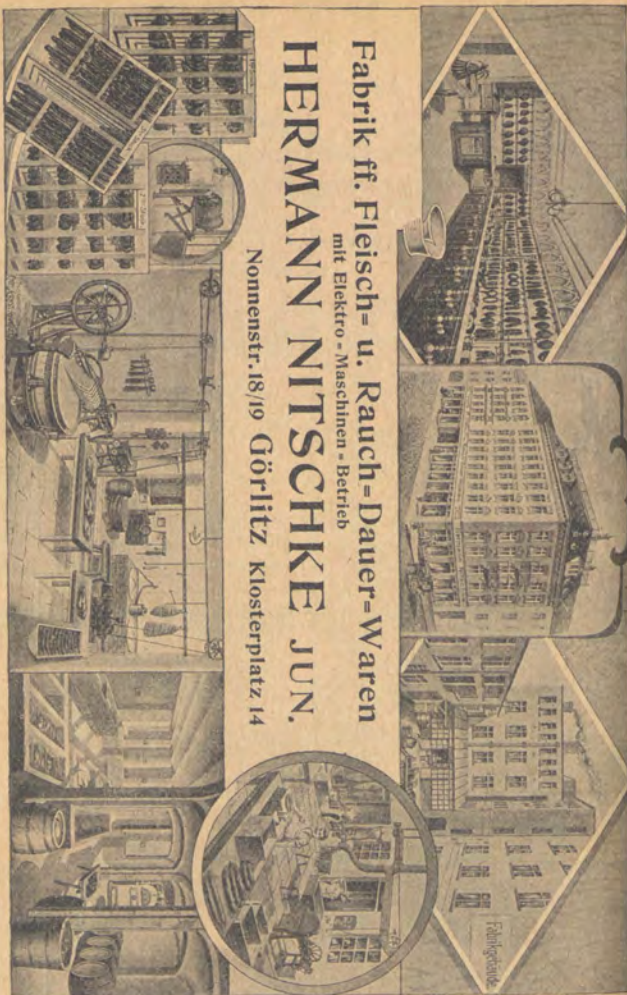
(mit Ausnahme der unt. A II
genannten besonderen Touren)

	0,75	1,00	1,25	1,50	1,00	1,25	1,25	1,50
II. Besondere Touren:								
a) die unter A II a gen. Touren	1,00	1,20	1,50	2,00	1,20	1,50	1,50	2,00
b) " " A II b " "	1,50	2,00	2,50	3,00	2,00	2,50	2,50	3,00
c) " " A II c " "	2,00	2,50	2,75	3,00	2,50	2,75	2,75	3,00

Zur besonderen Beachtung empfehle meine **Frischstücker-Stühle**, Warme Würstchen, Bouillon, div. Aufschnitt, rohes Beefsteak, Salaten, zu jeder Tageszeit.

Gegründet 1867,

Versand nach dem In- und Auslande.



Fabrik ff. Fleisch- u. Rauch-Dauer-Waren
mit Elektro-Maschinen-Betrieb
HERMANN NITSCHKE JUN.
Nonnenstr. 18/19 Görlitz Klosterplatz 14

Spezialität:
Feinster Mosaik Aufschnitt
Garnierte Schüsseln
jeder Grösse in geschmackvoll. Ausführung.

Dauer-, Cervelat- und Salamiwurst unbeschränkt haltbar, zur Reise sehr geeignet in hervorragender Qualität, sowie alle feineren Wurst- und Fleischwaren.

III. Fahrten auf das Land:

a) nach den Ortschaft. unt. A IV a	2,00	2,50	3,00	3,50	2,50	3,00	3,00	3,50
b) " " " " A IV b	2,50	3,00	3,50	4,00	3,00	3,50	3,50	4,00
c) " " " " A IV c	3,00	4,00	4,50	5,00	4,00	4,50	4,50	5,00

Wird bei den unt. II. u. III. aufgeführten Fahrten auch die Rückfahrt bedungen, so ist für diese ohne Rücksicht auf die Zahl der Fahrgäste noch ein Betrag von 50 Pf. zu zahlen.

Außerdem ist in diesem Falle für jede angefangene Viertelst. Aufenth. nach Ablauf von 10 Min. ein Wartegeld von 50 Pf. zu zahlen

Einspänner **Zweispänner**
Personen:

1	2	3	4	1	2	3	4
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Bei allen Fahrten ist in Begleitung Erwachsener für ein Kind unter 10 Jahren nichts, für jedes mehrerer solcher Kinder nur die Hälfte des Tariffahres zu zahlen.
2. Bei allen Fahrten sind auf Verlangen für eine Person 50 Pfd., für mehrere Personen zusammen überhaupt 100 Pfd. Reisegepäck unentgeltlich mitzunehmen u. für je 10 Pfd. Ubergewicht 5 Pfg. besonders zu zahlen. Hunde dürfen zurückgewiesen werden.
3. Bei Fahrten mit mehreren Fahrgästen nach verschiedenen Endzielen ist der für Tourfahrten bestimmte Einheitsfahz für jede besonders abgesetzte Person zu erheben.
4. Zweispännige Droschken dürfen mehr als 4 Fahrgäste aufnehmen, jedoch unterliegt das Fahrgeld in solchem Falle besonderer Vereinbarung.
5. Für die nicht auf den Halteplätzen oder nicht auf offener Straße verlangten Fahrten ist eine besondere Vergütung von 25 Pf. zu zahlen.
6. An Wartegeld ist für jede angefangene Viertelstunde nach dem Ablaufe von 10 Minuten, seit der Dingung der Droschken, oder der Abfahrt der auf der Straße bestellten Droschken nach dem Abholungsorte resp. der Ankunft der in der Wohnung bestellten, an dem letzteren bei Tage 25, bei Nacht 50 Pf. zu zahlen.
7. Der Zeitpunkt des Antritts der Fahrt ist maßgebend für die Anwendbarkeit des Tages- oder des Nachttarifs.

Görlitz, den 12. Dezember 1877.

Die Polizeiverwaltung.

Eisen-, Stahl-, Messing-
Waren

Waffen * * * Munition
Pulver * * * Schrot

Haus- und Wirtschaftsgeräte
Decimal- und Tafel-Wagen

Werkzeuge

empfiehlt billigst

Emil Herrmann

Obermarkt 4

dem Denkmal gegenüber.

Größere Fuhrunternehmen.

L. Lehmann, Bei der Peterskirche 1, G. Rudolph, Christoph
Lüdersstraße 2483 und D. Geißler, Posthalter, Bismarckstraße 16.

Dienstmänner.

Stand: Am Bahnhof, Postplatz, Demiani- und Marienplatz,
Ober- und Untermarkt.



Verkehr beim Kaiserl. Post- und Telegraphenamt.

Postämter.

I. (Hauptpostamt): Postplatz, II. Weberstraße 1, III. Am
Bahnhof, IV. Landestronstraße 49, V. Vittoriastraße 4. Hauptpost-
amt (I) im Sommer an Wochentagen von 7 Uhr früh bis abends
8 Uhr geöffnet, im Winter ebenfalls zu derselben Zeit, jedoch von
7-8 Uhr früh nur **Ausgabe** von Postsendungen. An Sonn-
und Festtagen im Sommer von 7-9 vormittags und 12-1 Uhr
nachmittags; im Winter von 8-9 Uhr vormittags und 12-1
Uhr nachmittags.

Arthur Finster

Buch- u. Musikalienhandlung

Görlitz, Klosterstrasse 3

Noten-Abonnements

monatlich Mk. 1.— und mit
Prämie Mk. 1 50.

**Sorgfältig geleiteter
Journal-Lesezirkel.**

Sämtliche Schulbücher und
Schreibhefte nach Vorschrift.

Unentgeltliche Auskunftsstelle über Pensionate,
Musiklehrer, Nachhilfestunden.

Görlitz, Steinstrasse 13



an der Strassenbahn-Linie Untermarkt — Bahnhof — Schützenhaus.
Fernsprecher 614. 41 Fernsprecher 614.

Postämter Nr. II, III, IV geöffnet an Wochentagen von früh 7—1 Uhr mittags und nachmittags von 2—8 Uhr.

Postamt V geöffnet von früh 7—12 Uhr mittags und nachmittags von 3—8 Uhr.

Postamt III Sonntags geöffnet wie Postamt I; die Postämter II, IV und V sind Sonn- und Festtags gänzlich geschlossen.



Die Ruhmeshalle.

Telegraphen- und Fernsprech-Vermittlungsamt.

Im Hauptpostamt, Eingang Hauptportal. Geöffnet von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Von 9 Uhr abends bis 7 Uhr früh für Annahme von Telegrammen Eingang durch die Seitentür von der Jakobstraße aus.

Fritz Grande, Görlitz

Möbel-Transport- und
Spedition-Geschäft

Berlinerstrasse 39 * Salomonstrasse 15

Fernsprech-Anschluss Nr. 128

Üebernahme kompletter

* * **Umzüge** * *

von Wohnung zu Wohnung

Verpackung == Garantie

Aufbewahrung in hellen
trockenen Möbelspeichern

Sämtliche
Brennmaterialien
zu billigsten Tagespreisen

Kurze Angaben über die wichtigsten Behörden in Görlitz.

Amtsgericht, Königl., Postplatz 18. (Pl. 28).

Eisenbahnverwaltung, Bureau im Bahnhofsgebäude.

Gewerbe-Inspektion, Königl., Moltkestraße 15, II.

Handelskammer für die Preussische Oberlausitz, Bureau Luisen-
straße 9, I.

Hauptzollamt, Königl. Preussisches, Bahnhofstraße 20.

Hauptzollamt K. K. Oesterreichisches: Am Bahnhofe, Zugang
gegenüber der Kröhlstraße.

Katasteramt, Königl., Elisabethstraße 43.

Kirchenverwaltung, evangelische, Reißstraße 30.

Kommunal-Landständische Verwaltung des Markgraftums Ober-
lausitz, Preussischen Anteils und Görlitzer Fürstentumslandschaft:
im Ständehause (Pl. 27) Promenade 15.

Landgericht, Königl., Postplatz 18 (Pl. 28)

Landratamt, Königl., Luisenstraße 19, II.

Militärverwaltung: Garnison-Kommando Regiments-Kom-
mando und Garnison-Verwaltung in der Kaserne, Trogendorf-
straße 10 (Pl. 23); Kgl. Bezirkskommando und Hauptmeldeamt
in der Kaserne, Judenring 14 (Pl. 22).

Polizeiverwaltung im Rathausanbau.

Staatsanwaltschaft, Jakobstraße 35.

Städtische Behörden im Rathause.

Standesamt, Königl., Obermarkt 26.

Zeitungen.

Görlitzer Nachrichten und Anzeiger (konservativ) Demiani-
platz 23/24.

Neuer Görlitzer Anzeiger (deutsch-freisinnig) Demianiplatz 28.

Niederschlesische Zeitung (nationalliberal) Demianiplatz 6.

Görlitzer Volkszeitung (sozialdemokratisch) Teichstraße 6.

Evangelisches Kirchenblatt, herausgegeben von der evangel.

Kirchenverwaltung.

Evangelisches Kirchenblatt für Schlesien. (C. Dölfers Verlag,
Brautwiesenstraße 7.)

Görlitzer Kreisblatt, herausgegeben vom Königl. Landratamt,
Luisenstraße 19.

Gottesdienst.

Ueber den Gottesdienst in sämtlichen Kirchen und Bethäusern
nehme man Einsicht in die kirchlichen Nachrichten der Sonntags-
nummern der Görlitzer Tageszeitungen.

Lustigs Gratisführer durch Görlitz. 44

Fernsprecher 836.

Mässige Preise.

Rudolf Müller
Atelier für moderne Photographie
und Portraitmalerei

Mühlweg 10
an der Promenade.

Anerkannt beste Ausführung.

Stets geöffnet.

Fernsprecher 836.

Alle Arbeiten für Amateure
prompt und billig.

Ganzel-Frankes Nachfolger

Atelier für Photographie

Am Dresdenerplatz vis-à-vis der
früher Jakobstrasse Lutherkirche

Ein Dutzend Visit von 3 Mark an
bis zur künstlerischsten Ausführung

Andere Formate
zu entsprechenden Preisen

Sehenswürdigkeiten.

Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, Reissstrasse 30, ist bis auf weiteres Montag und Donnerstag von 10—12 Uhr geöffnet.

Bismarck-Säule auf der Landeskronen.

Denkmäler: Demiani-Denkmal auf dem Marienplatz (Pl. 42); Krieger-Denkmal für die 1866 und 1870/71 gefallenen Krieger auf dem neuen Friedhof; Denkmal für die 1870/71 gefallenen Turner auf dem städtischen Turnplatz (Pl. 49); Krieger-Denkmal mit dem ersten 1870 eroberten französischen Geschütz (Pl. 48), neben der Hauptwache; Humboldt-Denkmal (Pl. 43), Steudner-Denkmal (Pl. 46) und Denkmal von 1813 (Pl. 47), im Stadtpark; Schiller-Denkmal (Pl. 44) in den Anlagen am Blockhause; Goethe-Denkmal (Pl. 45) an der Goethestrasse; Prinz Friedrich Karl-Denkmal (Pl. 40) vor dem Blockhause; Reiter-Standbild Kaiser Wilhelm I. mit Bismarck- und Moltke-Statue (Pl. 39) auf dem Obermarkt; Graf Roon-Denkmal (Pl. 41) auf dem Wilhelmplatz; Luther-Denkmal vor der Lutherkirche (Pl. 17); am Dresdenerplatz; Jakob Böhme-Denkmal (Pl. 60) an der Reichenbergerstrasse; Robert Dettel-Denkmal (Pl. 50) in den Parkanlagen am Weinberghause; Christoph Lüders-Denkmal auf dem Christoph Lüdersplatz; Theodor Körner-Denkmal auf der Landeskronen; Schulze-Dehnsch-Denkmal auf dem Grundstück des Waaren-Einkaufs-Vereins an der Rauschwalderstrasse; Denkmal für die 1813 gefallenen französischen Generale Duroc und Kirchner der Chaussee in Markersdorf; Denkmal für den 1757 am Fälsberge gefallenen preussischen General von Winterfeld in Moys an der Schönbrunnerstrasse.

Friedhöfe: Alter Friedhof an der Nikolaitirche mit zahlreichen altertümlichen Gräbern und Begräbnisstätten, sowie dem Grabe Jakob Böhmes; neuer Friedhof mit schönen neuen Bildhauerwerken, dem Grabe von Minchen Herzlieb, der „Ottile“ in Goethe's „Wahlverwandtschaften“ etc. Auf der Höhe schöner Blick auf die Stadt.

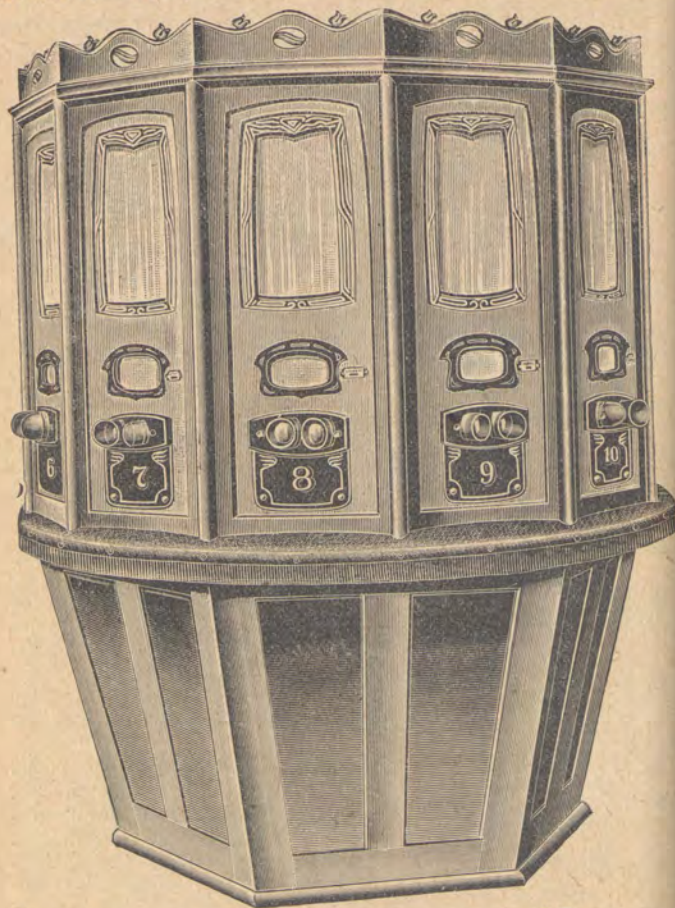
Häuser, bemerkenswerte: Obermarkt 29, mit Balkon, ehemaliges Quartier Napoleons I. und anderer Fürstlichkeiten, Schönhof am Untermarkt, eine der ältesten Frührenaissancebauten Deutschlands, die alte Ratsapotheke am Untermarkt mit astronomischer Uhr, Reissstrasse 29 mit interessanten Reliefdarstellungen aus der biblischen Geschichte und Reissstrasse 30, Gesellschaftshaus der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften mit berühmter Bibliothek und großen Sammlungen.

Heiliges Grab (Pl. 18), eine Nachahmung des heiligen Grabes in Jerusalem, mit Kirchlein zum heiligen Kreuz, Heiligengrabsstrasse 49. Meldung beim Kustos.

G.Kügler's Kaiser-Panorama

Ecke Elisabethstrasse, am dicken Turm.

Geöffnet vom 15. September bis 1. Mai von vorm. 10 bis abends 10 Uhr.



Fabrik für photographische Apparate und Panoramen
Augustastrasse 12.

Jägerwäldchen (Garnison-Schießstände), oberhalb des Viaduktes mit Denkmälern.

Kaisertrug (Pl. 24) mit Hauptwache.

Kirchen. Kirche zu St. Peter und Paul (Pl. 13), Dreifaltigkeitskirche am Obermarkt (Pl. 15), Frauenkirche (Pl. 16), Nikolaikirche (Pl. 14), Lutherkirche (Pl. 17), katholische Pfarrkirche (Pl. 19) in der Struvestraße und St. Jakobuskirche (Pl. 30) an der kleinen Sattigstraße.

Milch'sche Gymnasial-Bibliothek (im Gymnasium), Pl. 8, im Sommerhalbjahr geöffnet Montag und Donnerstag vormittag von 11—1 Uhr.

Museum der Naturforschenden Gesellschaft. Im Sommerhalbjahr unentgeltlich geöffnet Mittwoch Nachmittag von $\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Auf Wunsch auch außer dieser Zeit, besonders für Fremde, nach vorheriger Anmeldung beim Kastellan, geöffnet. Kindern unter 14 Jahren ist der Besuch der Sammlungen nur in Begleitung Erwachsener gestattet. — Schulen haben nach vorheriger rechtzeitigiger Meldung bei dem Direktor des Museums jederzeit Zutritt.

Reiße-Viadukt (32 Pfeiler). Die Höhe beträgt vom Wasser-Spiegel bis zur Bahn 35,15 Meter, die Länge 475,48 Meter. (Vom Blockhause und der Aktienbrauerei aus am besten zu übersehen.)

Rathaus (Ecke der Brüderstraße und Untermarkt), Pl. 1, schöne Treppe, Archiv mit sehr alten Manuskripten, Autographen etc., mehrere wertvolle Gemälde, schöne Fernsicht vom Turm aus. Meldungen beim Kastellan.

Oberläufiger Ruhmeshalle mit Kaiser Friedrich-Museum am Kaiser Friedrich-Platz. Außer dem Doppelstandbild der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. befinden sich die Standbilder von Bismarck, Moltke und Roon, sowie sechs Hermenbüsten deutscher Bundesfürsten im Innern der prachtvoll ausgestatteten Kuppelhalle. Rings herum liegen Säle, in denen Gemälde und sonstige Kunstschätze aufgestellt sind. Eintritt Sonntag von 11—3 Uhr, Donnerstag und Sonnabend von 10—3 Uhr frei; Mittwoch und

GOERLITZER WASSER

(Eau de Görlitz)

Hochfeiner erfrischender nervenstärkender Duft!
Beliebtes Präsent für Damen.

Flaschen à Mk. 1.00 und à 60 Pfg. bei dem Verfertiger
Curt Worbs, Flora-Drogerie
Berlinerstrasse 49.

Carl Jacobi

Kunst-Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

Fern-
sprecher 70. **Görlitz** Fern-
sprecher 70.

Neiss- und Kränzelstrassen-Ecke 17/23.
Filiale: Hospitalstrasse 30.

Spezialität im chemisch Reinigen

von seid. Roben, Ball-, Theater-
und Gesellschaftstoiletten, sowie
Herren-Garderoben jeder Art.

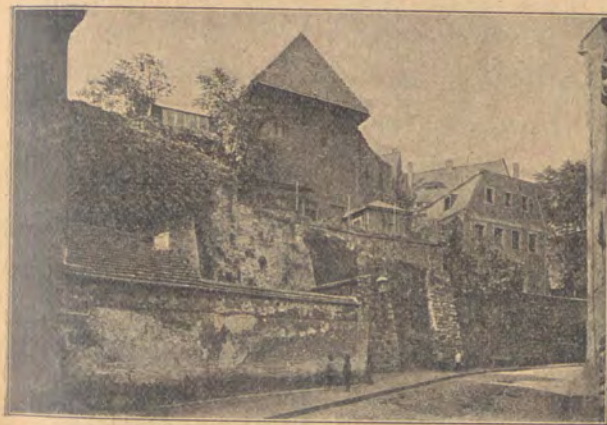
Reinigung von Portièren,
Möbelstoffen, Dekorationen und
Teppichen jeder Grösse.

Gardinen-Wäscherei, Appretur
auf neu.

Aufdämpfen und Pressen von
Plüsch-Garderoben.

Freitag 50 Pfg., Montag wegen Reinigung geschlossen. Außer der Besuchszeit dürfen Auswärtige die Kuppelhalle mit **Ausschluss der Museumsräume** besichtigen (1—2 Personen 50 Pfg.) Karten beim Pförtner zu haben. (Eingang rechts um die Ecke des Gebäudes.)

Parkanlagen (botanischer Garten, Rosarium, Denkmäler von Prinz Friedrich Karl, Fr. v. Schiller, Alexander v. Humboldt, dem Afrikareisenden Dr. Steudner, Kugel-Denkmal für die Gefallenen von 1813/15, die zum Andenken an Fichte gepflanzte Fichte, Fontaine). Die neuen Anlagen an beiden Ufern der Neiße, rechts von der neuen Neißebrücke bis zum Jägerwäldchen, links oberhalb des Blockhauses, hinter der Aktienbrauerei bis zur Beschwitzer Chaussee, mit herrlichen Aussichtspunkten. Am rechten Ufer die „Felsenfanzel“ und das Terrain der ehemaligen



Alte Stadtmauer an der Uferstraße.

Rosen-Ausstellung beim „Friedrichs-Platz“ mit der **Oberlausitzer Ruhmeshalle** mit Kaiser Friedrich-Museum. Am linken Ufer die „Friedenshöhe“, der „Almenplatz“ und die am 400-jährigen Geburtstag Luthers (10. November 1883) gepflanzte „Lutherbuche“.

Schulgebäude: Gymnasium am Klosterplatz (Pl. 8), Realschule mit Realgymnasium (Reformschule), Elisabethstraße (Pl. 9), Höhere Mädchenschule (Pl. 11) an dem Wilhelmplatz, Mädchenmittelschulgebäude (Pl. 13) am Museum, Königl. Baugewerks- und Maschinenbauschule (Pl. 10) am Friedrichsplatz, katholische Schule am Fischmarkt und evangelische Gemeindeschule XII in der Melanchthonstraße.

Türme: Ratsturm (Pl. 1), Reichenbacher Turm am Demianiplatz (Pl. 52), Frauenturm mit schönem Wappen (Pl. 51) am Marienplatz, Nikolaiturm (Pl. 53) am Nikolaigraben.

❧ Atelier ❧
für Kunstphotographie und Malerei
C. Mader

Berlinerstr. 24. Görlitz Fernruf Nr. 660.
(Bitte genau zu beachten.)

Portraits- und Gruppenaufnahmen
in moderner künstlerischer Auffassung
— und vornehmer Ausführung. —

Vergrößerungen in allen Verfahren.

Aquarell, Pastell und Oelbilder.

Prämiiert Breslau 1902. * Silberne Medaille.

Buchhandlung & Kunsthandlung
Hans Kaluza

54 Berlinerstr. GÖRLITZ Berlinerstr. 54

Grosses Lager
aller litterarischen Erscheinungen.

Geschenk-Litteratur * Globen * Jugendschriften
** Klassiker * Prachtwerke * Schulbücher. **

Reiche Auswahl modernster Bilder
gerahmt und ungerahmt in allen Preislagen.

Grosser Journal-Lesezirkel.

Wanderung durch die Stadt und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten.

Um die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen zu lernen, bediene man sich der nachfolgenden Zusammenstellungen, von denen natürlich der Besucher jederzeit nach Belieben abweichen kann. Bei knapper Zeit (ein Tag) empfiehlt es sich, unserer Aufstellung A zu folgen und nur die Ruhmeshalle einer eingehenden Besichtigung zu unterwerfen.

Wer über mehrere Tage verfügt, folge uns an der Hand des unter B beschriebenen Rundganges, den man ohne zu große Anstrengungen in zwei Tagen gut erledigen kann. Für den dritten Tag empfiehlt sich dann ein Vormittags-Ausflug nach dem Jägerwäldchen (ab Obermühle eventuell mit Kahn), dann durchs Rothwasserthal nach Moys, zurück nach der Stadt mit der elektrischen Bahn. Den Nachmittag benütze man zu einem Ausflug nach der Landestrone (elektrische Bahn Postplatz—Bahnhof—Jüdischer Friedhof—Landestrone).

Der Fremde, welcher vom Bahnhofe aus in die Stadt eintritt, wird sich mit Hilfe des unter B beschriebenen Rundganges leicht unter Zuhilfenahme des Planes orientieren. Die bei den Sehenswürdigkeiten angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Nummern im Stadtplan.

Rundgang A für einen Tag.

Bahnhof (Pl. 62) — Berlinerstraße — Postplatz (Land- und Amtsgericht) (Pl. 28), Zierbrunnen (Pl. 38), Hauptpostamt (Pl. 25), Frauenkirche (Pl. 16), Marienplatz, Demiani-Denkmal (Pl. 42), Frauenturm (Pl. 51), Museum, Mädchenmittelschule (Pl. 12), Annenkirche, Annenstraße, Stadttheater (Pl. 29), Kaisertrug (Pl. 24), Gewerbehans (Pl. 31), Reichenbacher Turm (Pl. 52), Kriegerdenkmal 1870/71 (Pl. 48), Obermarkt, Kaiser Wilhelm-Denkmal (Pl. 39), Dreifaltigkeitskirche (Pl. 15), Brüderstraße, Schönhof, Untermarkt, Nathans (Pl. 1) Reissstraße, Kirchberg—Peterskirche (Pl. 13). Bis hierher kann man dem unter B beschriebenen Rundgange folgen. Nun durch die Peterstraße—Untermarkt und Brüderstraße zurück nach dem Obermarkt. Ab hier mit der Straßenbahn (Ringbahnstrecke) über Klosterplatz, Klosterstraße, Bismarckstraße, Mühlweg, Moltkestraße, Blockhausstraße nach dem Blockhause (Pl. 36). Ueber dasselbe siehe unter B. Abstieg auf einem der Promenadenwege

Ernst Drawe

Bank-Geschäft

Bismarckstr. 10 **GÖRLITZ** Bismarckstr. 10

an der Ringbahn.

Pflege sämtlicher Zweige des Bankgeschäfts
insbesondere auch

An- und Verkauf ausländischer Noten und Geldsorten.

Einlösung und Ausstellung von Schecks
und Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Feuersicherer Tresor.

G. Scholz, Kunst-Handlung
(C. G. Meyers Nachfolger)
Bismarckstrasse 11 **Görlitz** Bismarckstrasse 11.
Grösste Auswahl in Bildern
— jeder Art und Preislage. —
Vergolderei. * Glaserei.
Spezial-Geschäft für
Neuvergoldungen und Einrahmungen.

nach dem Reisseuer, auf dem eisernen Lauffteg nach dem rechten Reisseuer und flussabwärts an der Reisse entlang nach der Ruhmeshalle (Pl. 58). Näheres über dieselbe siehe unter B. Von hier durch die Vittoriastraße, über die neue Reissebrücke, am Jakob Böhme-Denkmal (Pl. 60) vorüber in den Stadtpark. Besichtigung des botanischen Gartens (Pl. 59), Stendner-Denkmal (Pl. 46), Humboldt-Denkmal (Pl. 43). Näheres unter B. Weiter durch den Portikus, Friedrich Wilhelmstraße, Elisabethstraße (hier Realschule und Realgymnasium (Reformschule) (Pl. 9) nach dem Marienplatz. Ab hier mit der Straßenbahn nach dem Bahnhofe

Rundgang B für zwei Tage.

Wir beginnen unsere Wanderung am Bahnhofe (Pl. 62), in dessen nächster Nähe mehrere stattliche Hotels zum Besuch einladen und gehen durch die geschäftsreiche Berlinerstraße, in welche die Salomonstraße, Schulstraße, Hospitalstraße und Mittelstraße einmünden, nach dem Postplatz, einem der schönsten Plätze der Stadt. Auf der Mitte des Platzes erblicken wir den herrlichen Kunstbrunnen (Pl. 38), ein Werk des Professors Robert Toberentz, links das im Ziegelrohbau ausgeführte Königliche Landgerichts- und Amtsgerichts-Gebäude (Pl. 28), das Wiener Café, das Vittoria-Hotel und rechts das Kaiserliche Haupt-Post- und Telegraphenamt (Pl. 25), im Inneren geschmückt mit den von dem Maler Täger gemalten Gemälden „Bachsamkeit“, „Unermülichkeit“, „Schnelligkeit“ und „Stärke“. Weiter wandernd erblicken wir die Wetterfäule mit Thermometer, Barometer, Psychrometer, Maximal- und Minimal-Thermometer, sowie einigen wichtigen Bemerkungen über die geographische Lage, Zeitunterschiede etc., sowie die Frauentirche (Pl. 16), ein dreischiffiger Hallenbau im spätgotischen Stil aus dem 15. Jahrhundert mit guter Akustik. Sehenswert darin die in Sandstein reich gearbeitete Chorbrüstung, sowie der über dem linksseitigen Chore befindliche Balkon mit reichgeschnitztem Holzgeländer; am Hauptportale sind die interessanten Sculpturen (Hundegruppen) beachtenswert. Rechts führen zwei Verbindungsstraßen von der Frauentirche zum Wilhelm-Theater (Pl. 30) (Sommertheater, im Winter Spezialitäten-Vorstellungen) mit dem schönen Kaisergarten. Wenige Schritte weiter haben wir links den Demianiplatz, rechts den Marienplatz mit dem Standbild des hochverdienten Oberbürgermeisters Gottlob Ludwig Demiani (1833—1846) von Johannes Schilling (Pl. 42), dem Schöpfer des Niederwald-Denkmals. Vor uns haben wir den Frauenturm (Pl. 51), gewöhnlich dicker Turm genannt, der letzte Ueberrest des im Jahre 1474 abgebrochenen Schlosses des Herzogs Hans von Görlitz (1377—1396), einem Sohne Kaiser Karl IV. Am Turme ein der Stadt vom Kaiser Sigismund geschenktes, herrlich in Stein gearbeitetes Stadtwappen mit den Statuen der heiligen Barbara (rechts) und der hl. Jungfrau Maria (links). Gegenüber dem Turme beachten wir das Gebäude der

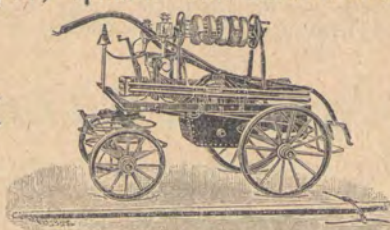
G. A. Fischer & Görlik

Peterstr. 15

Pumpen-, Spritzen- und Metallwarenfabrik

Eisen-
und

Telegramm-
Adresse:
Fischer-
Spritzen-
fabrik
Görlitz.



Metall-
giesserei

Gegründet
1864.

Telephon
Nr. 30.

fabriziert als Spezialität:

Feuerlöschgeräte aller Art wie **Handdruckspritzen**, Gasspritzen, Karrenspritzen, Kübelspritzen, Garten- u. Blumenspritzen, Wasser- u. Schlauchwagen, Geräte-
wagen, Schläuche, Verschraubungen, Kupplungen, Strahlrohre etc.

Pumpen in jed. Ausführ., wie **Flügelumpen**, **Kolbenumpen**, **Dampfpumpen**, **Pulsometer**, **hydraul. Widder**.

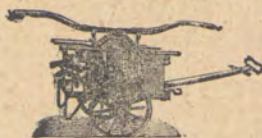
Armaturen für Dampf und Wasser, **Bierdruckapparate** für Luft und Kohlensäure, **Wasserleitungs-
Installationen**, **Klosets**, **Pissoire u. Waschanlagen**, **Selbsttränken**.

Badeanlagen, komplette **Krankenhaus-Einrichtungen**, **Brausebäder** für Schulen und Fabriken, **Fontainen-Anlagen**.

Metallfassonguss, 1a. Rohguss in **Eisen**, **Rotguss**, **Messing**, **Bronze** etc. nach
eigenen und fremden Modellen.

**Vernickelungs-, Vergoldungs-, Verkupferungs- und
Vermessigungs-Anlage.**

Illustrierte Kataloge umsonst.



Stellung d. Spritze f. d. Transport.



Stellung d. Spritze b. Spritzen.

Naturforschenden Gesellschaft mit bedeutenden Sammlungen, darunter besonders bemerkenswert die kostbare Mineralien-Sammlung mit der hochinteressanten Zausitzer Sammlung, desgleichen die über 7000 Vögel zählende ornithologische Abteilung der zoologischen Sammlungen und die ethnographische Sammlung. Im Sommerhalbjahr unentgeltlich geöffnet Mittwochs Nachmittags von 1/2 3—1/2 5 Uhr und an Sonn- und Festtagen von 11—1/2 1 Uhr; auf Wunsch auch außer diesen Zeiten nach vorheriger Meldung beim Kastellan Zutritt gestattet. Dem genannten Museum gegenüber das 1900—1902 erbaute neue Mädchen-Mittelschulgebäude (Pl. 12). Mit diesem Gebäude ist die 1508—12 auf Kosten des reichen Görlitzer Bürgers Peter Frenzel, von dem berühmten Meister Stieglitz erbaute Annenkirche verbunden, ein Meisterwerk der Baukunst, das aber leider im Jahre 1870 für Schulzwecke umgebaut wurde. Der untere Teil wurde als Turnsaal hergerichtet, der obere Teil in eine Aula verwandelt. Rechts schließt sich an den Marienplatz die mit vier Baumreihen bepflanzte schöne Elisabethstraße (die in der Breite den berühmten Berliner „Unter den Linden“ nur wenig nachgibt), auf die wir jedoch erst später auf unserer Wanderung gelangen werden. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend findet hier der Wochenmarkt statt. Wir umgehen die Annenkirche und gehen durch die an der Nordseite entlang führende Annenstraße nach dem Stadttheater (Pl. 29) 1850/51 erbaut, in dem nur im Winterhalbjahre gespielt wird. Umgeben ist das Theater von Anlagen. Wir ersteigen nun die Freitreppe und stehen am Kaisertrutz (Pl. 24), einem 1430—1541 erbauten freisundenfesten Bollwerk, das von 1848—1850 nach einem Entwurf König Friedrich Wilhelm IV. zum Militär-Arsenal und Hauptwache umgebaut wurde. Den Namen Kaisertrutz erhielt es, als es im Jahre 1641 von der schwedischen Besatzung tapfer verteidigt, durch die belagernden kaiserlichen und sächsischen Truppen nicht zu Fall gebracht werden konnte. Links neben dem Kaisertrutz als Denkmal das bei Weissenburg von der damaligen Garnison (dem 5. Jägerbataillon) eroberte erste französische Geschütz „Douay“ mit zerichossenem Rade, eingefasst von einer Eredra mit dem schönen Siemering'schen Bronze-Fries (Pl. 48) Ueber den Figuren (neun Gruppen) die Worte: „Wir lassen Pflug und Hammer; Wir lassen Buch und Kammer; In Arbeit und in Wehr, Mit Gott und unserm Kaiser, Ein Haus, ein Volk, ein Heer!“ Dem Kaisertrutz gegenüber erhebt sich der 1485 umgebaute Reichenbacher Turm (Pl. 52) mit schöner Haube, der wegen seiner hübschen gefälligen Form als eine Perle unter den schlesischen Türmen gilt. Angebaut an den Turm ist das Gewerbehause (Pl. 31), dem Gewerbeverein gehörig, mit gutem Restaurant und Saal. Wir begeben uns nun auf den angrenzenden Obermarkt, dem Zentrum der Stadt. In der Mitte des Obermarktes, dem stattlichen Hotel zur Krone gegenüber, das Reiterstandbild Kaiser Wilhelm I. mit den Statuen von Bismarck und Moltke (Pl. 39), ein Meisterwerk des berühmten Bildhauers Professor Johannes Pöhl. An der Südseite die Dreifaltigkeitskirche (Pl. 15) einst zu dem 1563 eingegangenen Franziskanerkloster gehörig. Das Innere

⚒ **Moritz Roeder, Görlitz** ⚒

Klempnerei, Eisen- u. Kohlenhandlung
 Untermarkt 5 Bäckerstrasse 1



empfiehlt sich zur Lieferung von
 Ia. überschles. Steinkohlen,
Ilse-Briketts,
 böhmischen Braunkohlen
 zu den niedrigsten Tagespreisen.

Grosses Lager von
 Haus- und Küchengeräten.
 * * Fernsprecher Nr. 26. * *

Möbel-Ausstattungen

in gediegenster
 und sauberster Ausführung.

Grosses Lager! Billigste Preise!

B. Boden

Peterstrasse 16 **Görlitz** Peterstrasse 16

Stets freie Lieferung und Garantie.

Teilzahlungen gestattet.

ist sehenswert, Meldung zur Besichtigung beim Küster am Schwibbogen. Der Turm der Kirche, kurzweg „Mönch“ genannt, besitzt eine Uhr, welche ihre Stunden stets 7 Minuten vor der für die Stadt maßgebenden Zeit der Rathausuhr ertönen läßt. Es hängt dies angeblich mit einer Sage, die sich auf den großen Tuchmacheraufstand von 1527 bezieht, zusammen, nach der durch vorzeitiges Anschlagen der Mönchuhre der Flugausgedachte Anschlag



Die Rathhaustreppe.



Ratskeller Görlitz, Mitte der Stadt

Historisch bekannt. Treffpunkt des reisenden Publikums. Vorzügliche Küche. Gute Biere und Weine. Vollständig renoviert und neu eingerichtet. Neue Bewirtschaftung.

Paul Kratzert, Ratskellerwirt.

PAUL PRÖHL

Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus

GOERLITZ

Struvestr. 30 [Hôtel Strauss]

Tapeten

Linoleum

Linerusta

Stuccolin

(bester Ersatz für
Antrage-Stuck)

Pernsprecher
• Nr. 675. •

Pernsprecher
• Nr. 675. •

Anerkannt grösste Auswahl
gediegener moderner Sachen



Solide
Preise

Nur erstklass. Fabrikate

gegen den Rat und die Geschlechter vereitelt wurde. Ebenfalls auf den genannten Tuchmacheraufstand bezieht sich ein in der gegenüber liegenden engen Verrätergasse rechts angebrachter Stein mit den Buchstaben D. V. R. T. und der Jahreszahl 1527 und bedeuten diese Buchstaben „Der verräterischen Rotte Tür“. Hier befand sich damals eine Pforte, durch welche die Verschwörer in das Haus des Hauptträdelsführers Peter Liebig gelangten, um dort ihre finsternen Pläne gegen den Rat zu schmieden. Drei Häuser weiter rechts vom Eingang der Verrätergasse befindet sich das im Zopfstil überladene Haus Nr. 29 mit Balkon. Hier wohnten König August der Starke (12. August 1725), Kaiser Alexander von Rußland (20. April 1813), Marshall Macdonald (31. August 1813) und Kaiser Napoleon I. (23.—25. Mai, 8., 9. Juni, 18., 19., 20., 23., 24. August 1813). Im Hause Nr. 31 (Löwenapothek) wohnte vom 20. November bis 4. Dezember 1745 Friedrich der Große mit mehreren Feldherren. Durch die Brüderstraße gelangen wir nun nach dem ältesten Görlitz, wo wir zunächst den Untermarkt mit seinen ehrwürdigen steinernen Lauben einer eingehenden Besichtigung unterwerfen. Gleich am Eingang zum Untermarkt rechts der „Schönhof“, 1526 erbaut, eines der ältesten Renaissance-Häuser Deutschlands, links das Rathaus (Pl. 1) mit dem anschließenden 1904 beendeten Neubau. Im alten Teile bemerkenswert die 1536 erbaute berühmte Rathausstreppe mit schöner Steinarbeit verziert, jedenfalls ein Werk des Görlitzer Meisters Wendel Koptopf, nach Lübke „eine der edelsten Blüten der Renaissance in Deutschland“. An derselben ein Balkon und eine Bildsäule der Gerechtigkeit, letztere aus späterer Zeit stammend, rechts an der Wand das Wappen des Ungarukönigs Matthias Corvinus von 1488. Im Innern bemerkenswert zunächst im Vorsaale die Querschnitte mächtiger Stämme aus der Görlitzer Heide. Im Vorzimmer zu den Sitzungssälen des Magistrats und der Stadtverordneten 20 holzgeschnitzte Bilder böhmischer Könige, sowie eine in edler Renaissance ausgeführte Türumrahmung (1566). Sehenswert alsdann die Sitzungssäle; im Stadtverordneten-Sitzungssaal schöne Holztäfelung und interessante Gemälde, darunter ein Doppelportrait Jakob Böhmes. Ferner ist noch interessant ein Zimmer mit schöner Holzschnitzdecke aus dem Jahre 1568, angefertigt von dem Görlitzer Meister Franz Martwirth um den Preis von 200 Schock Groschen (9000 Mark) und das reichhaltige Stadtarchiv mit vielen alten Urkunden. Vom oberen Umgange des 1509—16 erbauten Rathhausturmes schöne Aussicht. (Wiedung beim Kastellan.) Im Erdgeschoß bietet ein elegantes Restaurant dem Wanderer Rast und Erquickung. Imponierend wirkt der in den Formen deutscher Renaissance ausgeführte Erweiterungsbau, der aus vier Geschossen und einem ausgebauten Dachgeschoß besteht, der Räumlichkeiten für die städtische Verwaltung enthält. Das Wappen der Stadt Görlitz bildet die Hauptzierde des den Untermarkt beherrschenden Siebels, während die Wappen der fünf ehemals mit Görlitz verbundenen Städte Lauban, Löbau, Zittau, Bautzen und Kamenz (Sechsstädtebund) in Höhe des ersten Geschosses angebracht sind.



Fritzsche & Rösler Görlitz i. Schl., Bahnhofstrasse 15 Blechwarenfabrik

Haus- und Küchengeräte en gros

liefern als Spezialität:

Otenrohre, Bogenkniee, Kohlenkasten
Giesskannen, Brotkapseln, Stürzenhalter
sowie sämtliche

Haus- u. Küchengeräte.

Grosses Lager in

Emaillé-Blechgeschirren.



Ein weiteres städtisches Gebäude ist noch das auf der Mitte des Untermarktes stehende ehemalige Polizeiamtsgebäude (Pl. 2) das vor 2 Jahrhunderten zunächst als Commerzhaus (Börse) gedient, worauf von 1824—1865 das damalige Kreisgericht darin untergebracht war. Weiter beachte man am Untermarkt das Haus der alten Aatsapothek (Nr. 24) mit schönen Erfern und einer astronomischen Uhr von Zacharias Scultetus aus dem 16. Jahrhundert, sowie die verschiedenen anderen ehemaligen Patrizierhäuser am Untermarkt und in der Peterstrasse. Manche berühmte fürstliche Persönlichkeit hat in früheren Jahrhunderten bei den reichen Besitzern dieser Häuser eine kürzere



Das Innere der Ruhmeshalle.

oder längere Raft gehalten. Wenden wir uns nach der Reissstrasse, fällt uns zunächst das stattliche Eckhaus an der Weberstrasse, Eingang Reissstrasse 30 in die Augen. Dasselbe ist Eigentum der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften (gegründet 1779), deren bedeutende Bibliothek und Sammlungen dort untergebracht sind. (Bibliothekstunden im Sommerhalbjahr bis auf weiteres Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr). Am Nebenhause, Reissstrasse 29 beachte man die mit Relief-Darstellungen aus der biblischen Geschichte reich geschmückte Fassade und den leider zum Teil verbauten Torbogen. An der unteren Reissstrasse links wieder alte Laubengänge, nach deren Passierung wir zur alten hölzernen

M. Krause & Görlitz

Elisabethstr. 39

en gros - détail

Fernsprecher 728

Gegründet 1808



Größtes Spezialhaus für:



Hüte jeder Art und Preislage, nur renommierte Fabrikate des In- und Auslandes ***



Niederlage von P. und C. Habig, Wien

Mützen allen Genres, für Herren, Knaben und Kinder, von einfachster bis elegantester Ausführung

Spezialität: Uniform-Mützen

Pelzwaren

Reparaturen jeder Art in eigenen Werkstätten prompt und billig

Filzwaren

Reißebrücke gelangen, von der wir einen schönen Blick auf ein anderes interessantes Stück von Alt-Görlitz genießen. Am jenseitigen Ufer der Töpferberg mit einer alten sächsischen Meilensäule. Wir gehen wieder über die Brücke zurück und steigen den sogenannten Kirchberg hinauf zur St. Peter- und Paulskirche (Pl. 13), eine der schönsten gotischen Kirchen Norddeutschlands. Im 10. Jahrhundert stand auf dieser Höhe ein kleines Holzkirchlein, an dessen Stelle um 1064 eine Bergkapelle und um 1225—1230 ein größeres Gotteshaus trat, das von 1423—1497 einem Aus- und Umbau unterworfen wurde. Die Hussitenkriege und der Mangel an Geldsmitteln verzögerten die Fertigstellung des Prachtbaues ungemein. Die Kirche ist fünfschiffig und tragen 24 schlanke Pfeiler das Kreuzgewölbe. Sitzplätze sind 5000 vorhanden. Sehenswert sind besonders das Brautportal (Westportal), die größte der 6 Glocken, welche über 6 Zentner wiegt, die große Orgel von Casparini (1703), das metallene Taufbecken, ein Abflaßkasten Tegels und die im Jahre 1461—65 erbaute unterirdische Georgskapelle. Dieselbe ist dreischiffig, 65¼ Fuß lang und 75⅓ Fuß tief. Gottesdienst einmal im Jahre am Georgstage (23. April). Bedeutend verschönt wird die Kirche durch die im Jahre 1889 bis 1891 neuerbauten Türme, von denen man übrigens eine prächtige Aussicht genießt. Meldungen zur Befichtigung beim Küster an der Peterskirche Nr. 9 parterre. (Näheres über die Peterskirche siehe in Schönwälder: „Die Peterskirche“ und in der Abhandlung von Sommerfeld im 79. Band des Neuen Lausitzischen Magazin). Hinter der Kirche befindet sich die große Kgl. Strafanstalt, rechts vor der Kirche das ehemalige alte Renthaus, jetzt als Wacht haus und Depot der Berufsfeuerwehr eingerichtet. Wir wandern nun die Nikolaitraße abwärts, am Nikolaiturm (Pl. 53), dem ältesten Turm der ehemaligen Befestigungswerke und einem Brunnen (nach Schinkel) vorüber, dann durch die Bogstraße und gelangen so zunächst auf den alten Friedhof mit interessanten alten Gräbern und Denksteinen; östlich vom Wege ruht der berühmteste Mystiker des 16. Jahrhunderts, der Görlitzer Schuhmacher Jakob Böhme († 1624); ein Denkstein bezeichnet die Grabstelle. Die auf dem Kirchhof stehende Kirche zu St. Nikolai und Katharina (Pl. 14) (schönes Südportal in herrlicher Frührenaissance) dient nur noch

Hermann König

Engros-Lager nur erstklassiger Fabrikate in
Tapeten u. Linoleum.

Zimmerstuck, Jalousien u. Holzrouleaux.

Kontor und Detailverkauf: Hospitalstrasse 7

zwischen Berliner- und Jakobstrasse.

Gegründet 1869. **H. Freitel** Gegründet 1869.

Juwelen ≡ Gold-, Silberwaren

Elisabethstr. 6 **GÖRLITZ** Elisabethstr. 6
(Nähe des dicken Turmes).

**Eigene Werkstatt
Gravier-Anstalt**

Einkauf von Gold, Silber und alten Münzen.
Feste Preise. ♦♦ 5% Barzahlung.

Wasserheil- und Bade-Anstalt zu Görlitz

Promenade 13 ♦ **Promenade 13**
zwischen Emmerich- und Querstrasse.

Kaltes Schwimmbad

mit beständiger Wasser-Erneuerung und wöchentlich zweimaliger völliger Neufüllung.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

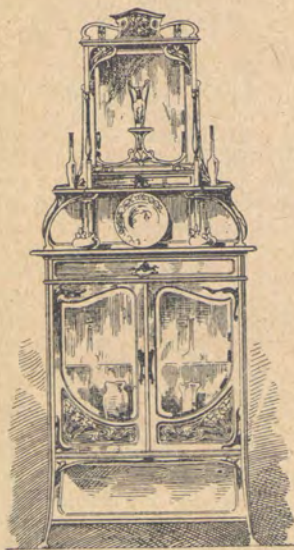
**Warmes Schwimmbad, Russische und
Römisch-irische Bäder, Wannenbäder.**

Alle Arten von Mineral- und medizinierten Bädern.

Badezeiten: Schwimmbad: Für Herren 7—9 Uhr,
11—1 Uhr, 6—8 Uhr. Für Damen 9—11 Uhr, 3—6 Uhr.
Römerbad: Für Herren täglich nachm. 4—8 Uhr,
Mo. Mi. Do. Sd. vorm. 8—12 Uhr. Für Damen täg-
lich nachmittags 1—4 Uhr, Di. Fr. vorm. 8—12 Uhr.

Begräbniszwecken. Sie ist, da bereits am Ende des 11. Jahrhunderts vor Gründung der eigentlichen Stadt Görlitz erbaut, die älteste Kirche und war bis unmittelbar vor der Reformation die Parochial- d. h. Hauptkirche von Görlitz. Unweit der Kirche die im Jahre 1606 auf dem Grabe des Pfarrers Martin Moller gepflanzte „Moller-Linde“. Dieselbe, der Krone beraubt, hat in mittlerer Höhe einen Stammumfang von 5,88 m. Der Sage nach sollte sie, wenn sie nach der Einpflanzung wurzeln würde, ein Beweis und Merkmal sein, daß Moller Gottes Wort stets rein und lauter verkündet. Den Berg ansteigend, gelangen wir darauf an der Leichenhalle vorüber nach dem neuen Friedhof, berühmt wegen der köstlichen Aussicht auf die Stadt und der Großartigkeit und Schönheit seiner Anlagen. Götterverehrer finden dort das Grab von Minchen Herzlieb, der Ottilie in Göttes „Wahlverwandschaften“, dicht am Hauptwege in der Nähe eines hölzernen Pumpenhauses. In der Abteilung O ein Kriegerdenkmal umgeben von 4 Massengräbern, die die Reste der in den Jahren 1866 und 1870/71 hier verstorbenen preussischen, sächsischen, österreichischen und französischen Krieger enthalten. In den benachbarten Abteilungen sind verschiedene herrliche neue Werke der Bildhauerkunst beachtenswert. Wir wenden uns von hier aus westlich, um eventuell noch die neuesten Friedhofsabteilungen einer Besichtigung zu unterwerfen und wandern darauf an den Erbegräbnisstätten der Westseite der Stadt zu. Wir passieren das neue Verwaltungsgebäude der Friedhofsverwaltung und die Schanze, an deren Ende wir rechts in die Heiligegrabstraße einbiegen. Bald darauf sind wir am Kirchlein zum heiligen Kreuz mit dem heiligen Grab (Pl. 18), letzteres errichtet im Jahre 1481—89 als eine Stiftung des berühmten Görlitzer Bürgermeisters Georg Emmerich. Das heilige Grab ist eine genaue Nachahmung des heiligen Grabes zu Jerusalem in seinem damaligen Zustande, welches letzteres der Stifter auf seiner Pilgerfahrt im Jahre 1465 kennen gelernt hatte. Meldung zur Besichtigung des heiligen Grabes beim Kustos. (Zum heiligen Grabe direkt vom Bahnhofe: mit der Ringbahn bis zum Gewerbehaus, dann zu Fuß über den Grünen Graben nach der Heiligen Grabstraße). Wir den die Heilige Grabstraße weiter hinauswandern, kämen wir nach etwa 6 Minuten zu dem links der Straße gelegenen städtischen Turnplatz, einem der größten und schönsten in Deutschland, mit dem Denkmal für die im Jahre 1870/71 gefallenen Görlitzer Turner, weiter hinaus zu dem Garnisonlazarett und dahinter zu dem neuen städtischen Krankenhaus (Pl. 6), einer Musteranlage, bestehend aus 7 Gebäuden, die auf einen Flächenraum von 41000 Quadratmetern verteilt sind. Die Kosten der Anlage belaufen sich auf über 2 Millionen Mark. Wir versehen uns wieder zum Heiligen Grabe (Pl. 18) zurück und setzen unsere Wanderung den Grünen Graben hinauf an der städtischen Gasanstalt (Pl. 3) vorüber fort. Wir kommen zur alten Kaserne (Pl. 22), in welcher das 3. Bataillon des Inf.-Regiments von Courbière (2. Posensches Nr. 19), das Bezirkskommando und das Hauptmeldeamt untergebracht ist. Dem Kasernen-Portale gegenüber biegen wir nun in die schmale Breitestraße

Magazin für
Brautausstattungen
 und Geschenke
 in Kristall, Porzellan,
 und Luxuswaren.
 *
 Hôtel-Ein-
 richtungen.
 *
Carl Störmer, Görlitz
Berlinerstrasse 27, dicht am Bahnhof.
 *
 Grösstes
 Lager von
 Andenken und
 Ansichtsartikeln
 von Görlitz und dem Gebirge.
 Glasschleifereien u. Porzellanmalereien
 in kürzester Zeit.



H. GOLDBACH

GOERLITZ

9 Dresdenerplatz 9

Möbelfabrik und Lager
 kompletter

Zimmer - Einrichtungen

moderner und stilgerechter Aus-
 führung vom einfachsten bis zum
 elegantesten Genre in allen Holz-
 arten in sauberer und reeller
 Arbeit zu soliden Preisen.

Stets grosses Lager.

Zur Beachtung! Jeder ausser-
 gewöhnliche Auftrag wird schnell
 und prompt ausgeführt.

Zeichnungen und Preiskurante auf Wunsch.

ein, kreuzen die Langestraße (in deren oberen Teile die Synagoge (Pl. 21) und gelangen wieder auf den Obermarkt, wo derjenige, der über mehrere Tage verfügt, die Wanderung des ersten Tages beschließen kann. — Die Wanderung am zweiten Tage beginnen wir wieder auf dem Obermarkt und gehen durch den Schwibbogen über den Klosterplatz nach der Elisabethstraße. Auf dem Klosterplatz rechts das in gotischem Stil 1853 auf der Stelle des abgebrochenen Franziskanerklosters erbaute Gymnasialgebäude (Pl. 8)



Lutherkirche mit Luther-Denkmal.

mit Sternwarte und Turnsaal. Vor dem Gymnasium eine Brunnen-
 figur: Ritter mit dem kursächsischen Wappen. Dem Brunnen
 gegenüber durch die Fischmarktstraße kommt man zur katholischen
 Schule. Zurück zum Klosterplatz und nun durch die kurze
 Klosterstraße auf die schon oben genannte Elisabethstraße. Gleich
 links das im italienischen Renaissancestil ausgeführte Schulgebäude
 für die Realschule mit Realgymnasium (Reformschule) (Pl. 9).
 Wir wenden uns links bis zur Kaiserlichen Reichsbankstelle (Pl. 26)
 und biegen dann rechts ab in die vornehme Friedrich Wilhelm-
 straße. Hier stehen zunächst links die Kessource, hinter welcher die
 Kahle abbiegt, in der gleich am Anfange das Evangelische

PAUL KÜHN

F. BÜCKING NACHF.

Steinstrasse
— Nr. 5 —

GOERLITZ

Landeskron-
strasse Nr. 7

Kakao, Schokoladen, Konfitüren
Thee, Biskuits u. Zuckerwaren

NIEDERLAGE der



Max Richter, Königl. Hoflieferant, Leipzig

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Vorzügliche, stets
irische Qualitäten!

Vereinshaus (Pl. 33) mit großem Saal und Hospiz, das katholische Schwesternhaus und das Gebäude der Freimaurerloge zur gekrönten Schlange (Pl. 32). Rechts an der Friedrich Wilhelmstraße die katholische Pfarrkirche (Pl. 19) 1851—54 in romanischem Stil erbaut. Hinter der katholischen Kirche biegen wir rechts in die kurze aber schöne „Seufzerallee“ ein, an deren Ende wir uns wieder links wenden, nicht aber ohne zuvor einen Blick in den gerade vor uns liegenden Lüders'schen Garten, einem der schönsten und bestgepflegtesten Privatgärten in Görlitz, zu werfen. Wir stehen bald am Portikus, einem Tor mit dorischen Säulen, errichtet 1840, von wo aus ein schattiger, mit vier Reihen Bäumen bepflanzter Promenadenweg nach dem Blockhaus führt. In diesem Wege liegen rechts das Ständehaus (Pl. 27), darinnen der große Sitzungsaal der Oberlausitzischen Landstände, weiter aufwärts die große Freie'sche Badeanstalt und derselben gegenüber das große Gartenrestaurant Tivoli mit schönem Saal. Wir wandern aber den Promenadenweg nicht weiter, sondern wenden uns noch vor dem Ständehause links auf dem Wege, an dem zwei große eratische Blöcke mit Strudelöffern liegen, in den Hauptteil des Görlitzer Stadtparkes (Pl. 59). In kurzem sind wir am Humboldt-Denkmal, eine Bronzebüste nach Rauch (Pl. 43), umgeben von schönen Coniferengruppen. Weiter wandernd gelangen wir zum Denkmale (Pl. 46) des Afrikareisenden Dr. G. Steudner (geb. 1. September 1832 in Greiffenberg i. Schl., gestorben im Innern Afrikas den 10. April 1863). Rechts unweit von diesem Denkmale das Denkmal von 1813 (Pl. 47), der sogenannte Kirchhof, bezeichnet durch einen mit der Jahreszahl und einem Kreuze versehenen Granitblock und verschiedene große Steinfiguren. Hier ruhen die Gebeine der im Jahre 1813 in den Görlitzer Lazaretten verstorbenen, sowie der in einem der in nächster Nähe stattgefundenen Gefechte gefallenen Franzosen, Sachsen, Bayern und Württemberger. Von hier aus wenden wir uns rechts zu dem über 3000 Pflanzen enthaltenden berühmten botanischen Garten und dem romantisch gelegenen Hause des Parkinspektors. Hier unter andern ein Stück Stamm von Sagenaria aus der Steinkohlenformation von Waldenburg in Schl.; hinter dem Gärtnerhause der sehr wertvolle Rosengarten. Wir wandern nun den steilen Weg zwischen botanischem Garten und Gärtnerhaus hinab zur Reichenbergerstraße, von wo links ein Weg zur Halle für die schlesischen Musikfeste (Pl. 35) führt. In den Anlagen an der Reichenbergerstraße an einer Straßengabelung erblicken wir einen Monumental-Brunnen mit dem Denkmal des berühmten Görlitzer Theosophen und Schuhmachers Jakob Böhme (Pl. 60). Von hier aus wandern wir nun links weiter über die 1875 vollendete neue steinerne Reizebrücke. Von derselben links Blick auf die städtische Badeanstalt und das städtische Elektrizitätswerk (Pl. 57), rechts auf die Ruhmeshalle. Am jenseitigen Ufer angelangt, wenden wir uns durch neue herrliche Anlagen nach der stattlichen Viktoriastraße, worauf wir am Friedrichplatz anlangen. Hier die königliche Bangewerkschule mit Steinmetzschule und die kgl. Maschinenbauerschule (Pl. 10). Unweit davon an der Trozendorfstraße die

GEBR. SCHREIBER OBERMÜHLE GÖRLITZ

FERNSPRECHER Nr. 459.

Anerkannt vorzügl. backfähige
Weizen- und Roggenmehle
== Dampfbrotbäckerei ==

Verkaufsstellen:

Obermühle 800

Bismarckstrasse 29, bei Herrn R. Heidrich

Jakobstrasse 6, bei Herrn R. Heidrich

Demianiplatz 44, bei Herrn R. Schmidt

Untermarkt 25, bei Herrn G. Nüssler.

Verkauf zu Original-Möhlenpreisen.

Wellenbad Obermühle

ärztlich empfohlen

geöffnet von **Mitte Mai bis Ende Oktober.**

Einzelbad: Erwachsene 20 Pf.; Dtzd.-Billets Mk. 2,00

Bassinbad { Erwachsene 15 Pf.; Dtzd.-Billets Mk. 1,50
Kinder 10 " " 1,00

Jahres-Abonnement:

Einzelbad Mk. 7,00

Bassinbad " 5,00

neue Kaserne (Bl. 23) für das 1. Bataillon des Inf.-Regiments v. Courbière (2. Pos. Nr. 19). Ueber den Friedrichplatz führt nun der Weg zur

Oberlausitzer Ruhmeshalle (Gedenktafel) mit Kaiser Friedrich-Museum

(Bl. 58), herrlich auf einer Anhöhe am rechten Reizufer gelegen, erbaut 1898 bis 1902 nach dem preisgekrönten Entwurfe des Architekten Professors Hugo Behr. Kunst und Natur haben sich hier zu einem herrlichen Bilde gestaltet. Nach allen Richtungen grüßt der imposante Bau und fesselt die Blicke des Beschauers, auf sanft ansteigender Höhe einen vollständig freien Anblick gewährend. Die beiden gewaltigen, mit reichem ornamentalen Schmuck versehenen Flügelmassen, eine Stiftung des Niederchlesisch-Lausitzer Bezirks des Preussischen Landes-Krieger-Verbandes, flankieren auf den Rabatten rechts und links den Bau, welcher der Mitwelt und den kommenden Geschlechtern die Erinnerung an eine große Zeit verkündet. Berühmte Meister der Bildhauerkunst haben ihr ganzes Können eingesetzt, um jenen in der Ruhmeshalle verewigten Männern, unter deren Führung das deutsche Volk unvergängliche Großtaten ausführte, Leben und Gestalt zu verleihen. — Mächtige Freitreppen führen zu den drei Eingangspforten empor, die zwischen den vier Säulen eingegliedert sind, während fünf herrliche Reliefs die mittleren Friesfelder ausfüllen. Im Mittelfelde eine hoheitsvolle, Guldigungen entgegennehmende Germania, links davon sind Handel und Schifffahrt, sowie Jagd, Ackerbau und Viehzucht, rechts davon Gewerbe und Architektur sowie Weinbau plastisch zur Darstellung gelangt. Meisterhaft ist die schöne Gruppe des Portalgiebels, auf dessen Spitze sich eine Siegesgöttin, Kränze in beiden Händen haltend, erhebt. Flammenbecken mit allegorischen Figuren flankieren die Eckpfeiler, und von dem turmartigen Aufbau breiten mächtige Adler ihre Schwingen aus. Gewaltige Dimensionen zeigt die Riesenkuppel, von deren Spitze in 42 Meter Höhe die Kaiserkrone in goldenem Glanze strahlt. Während an allen Ecken des Baues die Initialen der beiden Kaiser W. I. (Wilhelm I.) und F. III. (Friedrich III.) vielfach in die Erscheinung treten, trägt die Attika der Hauptfassade die Widmungs-Inschrift: „Den Gründern des Deutschen Reiches die dankbare Oberlausitz“; an der linken Seite prangt der Spruch: „Aus blut'gem Streit in großer Zeit entstand die deutsche Einigkeit“, rechts dagegen: „Aun blüh' des gold'nen Friedens Segen dem Deutschen Reiche allerwegen!“ Oben am Gipfel beginnt in einem verschlungenen Bunde der Bismarckspruch mit den Worten: „Wir Deutsche“, — welcher sich an den übrigen drei Seiten der Ruhmeshalle, in gleicher Ausstattung fortsetzt: „fürchten Gott“ — „sonst nichts“ — „auf der Welt!“ Rechts und links neben den Portalen als Hauptschmuck die beiden machtvollen Gruppen von Hugo Lederer „Fürchtbarkeit des Krieges“ und „Triumph des Friedens“. An der linken Seitenfront der Ruhmeshalle dominieren auf je zwei

Bierhaus „Café Post“

Bismarck-
strasse 16 Görlitz Ecke
Schützenstr. 5.

Reichhalt. Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Stamm-Abendbrot.

ff. Pilsener Urquell, Kulmbacher
und Görlitzer Aktienbier.

Adolf Glotz, früher Weinberghaus.

Herrliche geschützte Veranden part. und I. Etage.

Martha Bahn

Demianiplatz 9. GÖRLITZ Demianiplatz 9.

im Hause „Zum Echten“, neben Bargou Söhne.

Spezial-Geschäft für

**Krawatten, Handschuhe, Korsetts, Schleier
Hosenträger, Wäsche, Strümpfe etc.**

— Grösste Auswahl. —

Bestellungen nach Mass und Reparaturen werden
in kürzester Zeit ausgeführt.

Handschuh-Wäscherei.

Bedienung streng reell bei äusserst billigen Preisen.

geköpften Säulen die beiden Gruppen „Kunst“ und „Geschichte“, den Zweck des Baues andeutend, während zwischen den Fenstern vier ornamentale Darstellungen, den Handel, die Industrie, das Kunstgewerbe und die Landwirtschaft verjünnbildlichen. Oben in der Mitte die Inschrift: „Gott zum Dank, unserm ruhmreichen Hohenzollernhause zur Ehre, der Kunst zur Weihe- und Pflegestätte, der Oberlausitz zur Stärkung der Heimatsliebe“. Links die Inschrift: „Deutscher Kunst zu hohem Ruhme, deutschem Volk zum Heiligtume fügt sich prangend Erz und Stein; rechts: „Was die deutsche Kraft geschaffen in dem Kampfe mit den Waffen, ewig soll's bewahrt sein!“ die rechte Seitenfront des Baues trägt außer zwei von mächtigen Eichenkränzen umgebenen Wappenschildern keinen ornamentalen Schmuck, weist aber ebenfalls drei



Postplatz mit der Frauenkirche.

Inschriften auf. In der Mitte: „Aus dem Kampf ging endlich der Sieg hervor, und der Kraft entblühte die Milde: da sangen die Mäusen im himmlischen Chor, da erhoben sich Göttergebilde!“ Links: „Ein Zeichen sollst du sein von Bürger-Dankbarkeit, der Geldentfäuser Ruhm und hehrer Kunst geweiht!“ Rechts: „An's Vaterland, an's teure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen.“ An der Rückseite des Gebäudes im oberen Stock drei Bogenfenster mit bunter Glasmalerei. Die hier befindlichen Inschriften lauten in der Mitte: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr!“ Links: „Von der Maas bis an die Memel, von der Elbe bis an den Belt!“ Rechts: „Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt!“

Hôtel zum Strauss.

Renoviert. * * * Renoviert.

Altrenom. Familien- u. Kommerzial-
Hôtel ersten Ranges.

Elekt. Licht. Bad im Hause. Zentralheizung.

Mittelpunkt der Stadt.

Haltestelle Marienplatz der
elektrischen Strassenbahn.

Für gute Küche, ff. Getränke. prompte
Bedienung ist bestens gesorgt.

Hausdiener am Bahnhof. Gr. Ausspannung.

C. Hartmann, Hotelier.

☛ Schützenhaus. ☛

Telephon Nr. 58.

Telephon Nr. 58.

Grosser Konzertgarten, Saal und Restaurations-Räume in herrlichster Lage. — Endstation der elektrischen Bahn, Linie Untermarkt-Schützenhaus (grüne Scheibe). — Grosser Festplatz, vorzüglich geeignet zur Abhaltung von Volks-, Garten- und Kinderfeste, Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Familien- und Vereinsfestlichkeiten etc. etc.

Anerkannt vorzügliche Küche.
Gute Getränke.

Auswärtigen Vereinen gegen Vorbestellung
guten billigsten Mittagstisch.

Radfahr-Station, Aufbewahren von Rädern etc.

Carl F. Gaertner, Schützenhauspächter.

Wir ersteigen nun die Freitreppe und begeben uns in das Innere der Ruhmeshalle. Im Vestibul links der Garderoben-Raum, über dem links das Laufger Wappen mit der Inschrift: „Fest und treu“ angebracht ist, während rechts über dem Eingang zum Pförtnerzimmer sich das Wappen der Stadt Görlitz mit der Inschrift „Für Kaiser und Reich“ befindet. In dem überwältigend behren, schönem Kuppelraume stehend, werden unsere Blicke zunächst gefesselt durch das Doppelstandbild der beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. einer von Professor Bühl in farrarischem Marmor ausgeführten, lebnatmenden Gruppe von 3½ Meter Höhe. Hinter der Gruppe leuchtet eine goldene Sonne mit purpurglühenden Strahlen, links ruht auf einer Säule die Kaiserkrone, rechts Reichsapfel und Szepter mit der Inschrift: „Vom Fels zum Meer“; über der Gruppe der Spruch: „Gott war mit uns!“ Unter dem Standbild-Soekel beherrscht in einem Bronzerelief der sieghafte Adler den am Boden liegenden Drachen der Zwietracht. Eine herrliche Gruppe krönt die ganze Kaiser-nische: Die Schwert und Palmenzweig haltende Germania schirmt das kaiserliche Wappen, links vom „Schidcl“ und rechts von der „Schiffahrt“ flankiert. Darüber wölbt sich der Wahlspruch: „Mit Gott für Kaiser und Reich!“ Zu der beschriebenen Gruppe führt eine breite Marmortreppe hinan, deren Wangen mit dem figürlichen Schmuck von Eichenblättern und Kornblumen (der Lieblingsblume Kaiser Wilhelms) resp. mit Lorbeer und Veilchen (der Lieblingsblume Kaiser Friedrichs) reich ausgestattet sind. Auf den

Einzig in Görlitz.

Grösste Auswahl in
alkoholfreien
Getränken

Café „Quisisana“
Louisenstrasse, Ecke Mittelstr.

Anerkannt
vorzügl. Küche.

Veget. Mittagstisch.

Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte.
Selbstgeback. Torten und ff. Weizenschrotbrot.

Spezialität: Tägl. Erdbeeren m. Schlagsahne.
Jeden Dienstag: ff. Kartoffelpuffer.

Bernh. Funk, Görlitz

Steinstrasse 9, am dicken Turm

Erstes Spezialgeschäft für Herrenartikel

Berliner und Offenbacher Lederwaren

Reise - Utensilien und Sportartikel.



Anfertigung sämtlicher Herrenwäsehe
speziell Oberhemden, Nachthemden, Uniformhemden etc. nach Mass,
unter Garantie für tadellosen Sitz und sauberste Ausführung

Trikotagen — Krawatten — Handschuhe

Regenschirme für Herren und Damen

Gummimäntel — Lederjoppen — Wetterpelerinen

Reisekoffer und Handtaschen in allen Grössen
und verschiedenen Ausführungen vorrätig etc. etc.

Bernh. Funk, Görlitz

Steinstrasse 9, am dicken Turm.

Treppenhängen ruhen zwei gewaltige Löwen, darunter befinden sich zwei reizende Reliefs „Abschied“ und „Heimkehr“ (Geschenke des Professors Puhl). Am Fuße der großen Marmortreppe breitet sich der Mittelraum aus, über welchen sich auf hochgespannten, säulengestützten Bögen bis zu 21 Meter Höhe die innere Kuppel wölbt. In der Kuppel verfinstlichen vier charakteristische Köpfe die Herrschertugenden: Weisheit, Gerechtigkeit, Besonnenheit und Tapferkeit. An den Seiten des unteren Raumes erheben sich auf weißen Marmorsockeln die in karrarischem Marmor gearbeiteten sechs Hermentbüsten deutscher Bundesfürsten (Kronprinz Albert von Sachsen, Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg, König Karl von Württemberg, König Ludwig II. von Bayern, Großherzog Friedrich von Baden und König Johann von Sachsen). Von der oben beschriebenen Kaiserinische aus führen weitere Stufen zur Galerie des Oberstockes, deren Brüstungen aus bronzenem ornamentalen Schmuck die Kette des schwarzen Adlerordens darstellen. Der Ausgang zu den Galerien ist mit zwei, von Lederer modellierten großen Bronze-Reliefs geschmückt, welche Deutschlands Macht zu Wasser und zu Lande darstellen. Der Kaiserinische gegenüber haben in der Galerie vor drei, in mattgrünem Ton gehaltenen Nischen die Standbilder der drei Paladine Kaiser Wilhelm I von Professor Magnussen Platz gefunden. In der Mitte: Otto Fürst von Bismarck mit dem Wahlspruch „In trinitate robur“, rechts von ihm: Hellmut Graf von Moltke mit dem Wahlspruch „Erst wägen, dann wagen“ und links Albrecht Graf von Roon mit dem Wahlspruch „Nacht und recht in Rat und Tat“. Die Figuren sind in Ueberlebensgröße (2,18 bzw. 2,10 Meter) gehalten; über den Nischen die Familienwappen der drei Paladine. Von den Galerien führen rechts und links je zwei Polsterholztüren, welche je 4 Bronze-Reliefs: Kunst, Malerei, Musik und Architektur tragen, in die Flucht der Skulpturen-, Bilder- und Gemälde-Säle. An der hinteren Seite befindet sich das sogenannte Laufzger Zimmer, dessen drei stattliche Bogenfenster in farbiger Glasmalerei das kaiserliche Wappen, das preussische und sächsische Wappen, sowie das Wappen der Sechsstädte Zittau, Bautzen, Rameuz, Lauban, Görlitz und Löbau tragen. Wir steigen wieder in den Mittelraum des Erdgeschosses hinab, aus dem rechts und links je 3 Türen nach den Sälen führen, in denen die reichhaltigen Sammlungen untergebracht sind. Ueber vier Türen haben die Wappen der drei Hansestädte, Bremen, Hamburg und Lübeck, bzw. ein Emblem des Handels und der Schifffahrt Platz gefunden. Betreten wir zunächst den linken Hand liegenden Saal, so gelangen wir in die kunsthistorische Abteilung und zwar zunächst zu Sachen, die religiösen Zwecken gedient haben. Da sehen wir eine Orgel aus dem Jahre 1669 stammend aus der Kirche zu Ullersdorf bei Niesitz, ihr gegenüber das schöne Ratskirchengestühl aus der Dreifaltigkeitskirche, aus welcher auch die „goldene Maria“ entnommen ist. Aus der Peterskirche finden wir alte Holzschnitzereien und Fenster, aus der alten Jakobskirche einen Altar und eine Christusfigur; aus dem Kloster Mariastern stammt ein wunderschön geschnitzter thronender Christus; das

Grösstes
Spezial-
Geschäft

für

Damenputz

seidene Bänder

Blumen

Federn

H. Aronheim
am dicken
Turm
9 Steinstr. Görlitz

Wäsche
Blusen, Kostümrocke
Gardinen * Korsetts



Kloster Marienthal hat alte Kirchenleuchter geliefert. Ferner sind vorhanden Kirchenglocken, darunter die angeblich aus dem Jahre 1109 stammende aus Schwerta. Wandern wir weiter, kommen wir zu den ritterlichen und Zinnungs-Altartümern, ferner zu den unter der Rubrik „Handel und Wandel“ aufgestellten Gerätschaften; auch wendische und schlesische Volkstrachten, alte Siegel und Stammbuchblätter, Trinkschalen, Schmucksachen und interessante Bilder von Alt-Görlitz und anderen Gegenden der Oberlausitz sind vorhanden. Der diesem Saal gegenüberliegende enthält herrliche Gläser aus dem 16–18. Jahrhundert, wunderschöne Majoliken und Fayencen, Porzellan-Figuren, Metall- Holz- und Elfenbein-Arbeiten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, Steingutwaren, Schmucksachen und wunderbare Erzeugnisse der Kunstschmiede- und Schlosserei. Reich bestellt ist die Waffensammlung, die alle Arten Armbrüste, Gewehre und Pistolen in sich birgt. Als besonders wertvolles Stück ist auch hier eine Fahne der napoleonischen Garde untergebracht, die auf dem Rauschwalder Gefilde nach dem Rückzuge der Franzosen nach der Katsbachschlacht 1813 gefunden wurde. Nun steigen wir hinunter in das Kellergehoß. Mit wahrer Verwunderung sehen wir, was Herr Direktor Jegerabend hier geschaffen hat. Dem erlauchten Auge des Besuchers öffnet sich eine Flucht Zimmer. Sie führen uns in ihrer Ausstattung — die vollkommen echt ist — bürgerliche Wohnzimmer aus der Renaissance, Barock- und Empire-Zeit vor Augen. Und über allen liegt der Zauber der trauten deutschen Häuslichkeit. Ein gotisches Zimmer wird besonders dem Kunsthistoriker Interesse einflößen. — In dem schmalen Gange, der nun weiter zu anderen Räumlichkeiten führt, sind Grabaltartümer aus dem 16. und 17. Jahrhundert aufgestellt, und eine Sammlung alter Rachein bildet den Uebergang zu den bäuerlichen Altartümern, unter denen eine wendische Bauernstube die Hauptanziehungskraft ausübt. In den diesen Räumen gegenüberliegenden Räumen hat nun das Altertum und die Vorzeit das Wort; hier sind die praehistorischen Sammlungen untergebracht, die in musterhafter Aufstellung die früheste Vergangenheit der Lausitz widerspiegeln. Indes auch fremdes Land ist durch Altartümer vertreten, ein Sarkophag und Mumie, 1100 v. Ch. bei Luxor gefunden. Funde aus Asien, Griechenland und Rom vervollständigen diese Sammlungen. Eintritt: Sonntag von 11–3 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10–3 Uhr frei. Mittwoch und Freitag 50 Pf. Montag wegen Reinigung geschlossen. Außer der Besuchszeit dürfen Auswärtige die Kuppelhalle mit **Ausnahme der Museumsräume** besichtigen (1–2 Personen 50 Pf.).

Nach Besichtigung der Ruhmeshalle steigen wir durch die schönen Anlagen hinab ans Reikenseer, um unsere Wanderung flussaufwärts bis zur Fußgängerbrücke fortzusetzen oder gehen in südlicher Richtung weiter, an einer Gärtnerei vorüber, auf einem neuen schön angelegten Höhen-Wege mit hübschen Blicken auf die Stadt, auf den Eisenbahn-Viadukt zu. Letzterer hat 32 Pfeiler und beträgt seine Höhe vom Wasserspiegel bis zur Bahn 35,15 Meter, seine Länge 475,48 Meter. Nachdem wir ein Vorwerk

ETABLIERT 1888.

Hermann Scholze

Juwelier

GÖRLITZ, Bismarcksir., Ecke Struvestr.

(Ringbahn - Haltestelle)

Grösstes Lager
Moderner Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Verkaufsstelle der Württembergischen
Metallwarenfabrik Geislingen

SPEZIALITÄTEN:

Bestecke und goldene Ringe in jeder Preislage

Steter Eingang von Neuheiten!

Billigste Preis-Berechnung!

Eigene Fabrikation
massiver Gold- u. Silberwaren

Werkstatt für Reparaturen
Gravierungen, Vergolden, Versilbern

Broschen, Anhänger, Ringe, Knöpfe
etc. mit echten Semi- und Emaille-

Bildern

werden schnell
und sauber
angefertigt.



passiert haben, dann einen Durchlaß des Viadukt, wenden wir uns rechts und gehen an letzterem entlang bis ans Reifeufer, wo wir bald links die eiserne Fußgängerbrücke über die Reife erblicken. Bei genügender Zeit empfiehlt sich ab hier noch ein Abstecher nach dem schönen Jägerwäldchen mit den Garnison-Schießständen und verschiedenen Denkmälern. Wir gehen aber über den Reifesteg (von demselben hübscher Blick auf den Fluß, Viadukt und die Reifeinsel mit Gastwirtschaft) und wenden uns, auf dem jenseitigen Ufer angelangt, stromaufwärts, an dem Restaurant Giskeller (gute Bewirtung) vorüber; hinter demselben führt ein rechts abgehender angenehmer Promenadenweg in kurzer Zeit auf die Höhe des sogenannten Weinberges. Hier ein gutes Restaurant mit Aussichtsturm (Pl. 55.) Sehr schöner Rundblick. In den



Das neue Rathaus.

benachbarten Anlagen nach der Stadt zu rechts ein originelles Denkmal für Robert Dettel, des Begründers der deutschen Race-Geflügelzucht und Altvaters der deutschen Geflügelzuchtvereine (Pl. 50). Vom Weinberghaus führt ein Weg weiter nach Leschwitz, ein anderer nach dem Schützenhause, ein dritter, ziemlich gerade nach der Aktienbrauerei (Pl. 56). Wir wählen den letzteren und stehen nach Passierung eines Eisenbahndurchlasses am Eingange des Restaurants der Aktienbrauerei mit großem schönen Garten. Von hier aus führt die Straße nach dem Blockhause. Kurz vorher besichtigen wir noch das an der Ecke der Goethe- und Sattigstraße gelegene Goethe-Denkmal (Pl. 45) nach einem Entwurf des Erbauers der Ruhmeshalle, Professors Hugo Behr, geschaffen. Auf der Rückseite des Postaments lesen wir auf erzener Tafel folgende Inschrift: „Zum Andenken an den

Hôtel Prinz Friedrich Carl Görlik.

• • Altrenommiertes Haus ersten Ranges • •

in schönster und ruhigster Lage am Postplatz
gegenüber der Hauptpost und Königl. Landgericht.
5 Minuten vom Bahnhof. Vollständig neu renovirt.

30 mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Fremdenzimmer.

Gedeckter Raum für Automobile.

Dampfheizung, Elektr. Beleuchtung in allen Räumen,
extra Lese- u. Schreibzimmer, Table d'hôte-Zimmer,
grosses Restaurant und Gesellschaftssaal.

Logis 2 Mk. Kl. Diners im Restaurant 1,50 Mk.

Besitzer Fritz Störek.

Vollständige Ausrüstungen
für
Jäger und Touristen
Sommer u. Wintersportartikel.
Leopold Saemann
Postplatz No. 10.

150. Geburtstag Goethes ist dieses Denkmal von Goethefreunden errichtet. — Den Brunnen hat der Herr Maurermeister und Stadtverordneter Jul. Großer, dem dieser Stadtheil sein Aufblühen verdankt, gestiftet. — Die Büste ist von Professor Joh. Pfuhl modelliert. Architekt: Hugo Behr. Wir gehen nun weiter, steigen gleich hinter der Eisenbahn-Überführung einige Stufen hinab und sind auf dem Blockhaus-Plateau mit einer vielbesuchten guten Restauration (Pl. 36) und dem Denkmal des Prinzen Friedrich Carl, von Ochs (Pl. 40). Der Blick der sich von hier aus (Panorama an der Brüstung) dem Auge eröffnet, ist ungemein reich an landschaftlicher Abwechslung. In weitem Bogen schließen gegen Süden hin den fernen Horizont die Ketten des Jeschken-, Iser- und Riesengebirges ab, während in nächster Nähe die Königshainer und Zauernider Berge sichtbar werden, und im Westen, fast unmittelbar über der Stadt, der schön geformte Basaltkegel der Landeskrone mit seinem Doppelgipfel aufragt. In der nächsten Nähe, unterhalb des Blockhauses steht das Schiller-Denkmal (Pl. 44) und unweit davon eine zu Fichte's hundertjährigem Geburtstage eingesetzte Fichte mit darauf bezüglicher in Stein gehauener Inschrift. — Am Blockhause Haltestelle der Ringbahn, links Richtung Bahnhof, rechts Richtung Moltkestraße—Bismarckstraße—Obermarkt. Wir gehen nun der Straßenbahn folgend, die Moltkestraße entlang bis zur Einmündung der Blumenstraße, die wir nach links verfolgen und auf den Wilhelmplatz gelangen. An der Ostseite desselben das Denkmal des früheren Kriegsministers Grafen von Koon (Pl. 41) von Prof. Joh. Pfuhl, an der Nordseite die Höhere Mädchenschule (Pl. 11). Wir überschreiten nun den Wilhelmplatz und wandern auf der Hospitalstraße fort bis zum Zentral-Hospital (Pl. 7) mit dem dahinter liegenden Siedenhaus. Vor dem Hospital wenden wir uns links und gelangen auf den Dresdener Platz. Hier auf dem Drachensfels die erst am 6. Mai 1901 eingeweihte Lutherkirche (Pl. 17). Auf der Freitreppe vor dem Hauptportale der schönen Kirche das am 21. Juni 1904 enthüllte Lutherdenkmal, dessen Kosten durch freiwillige Beiträge aufgebracht wurden. Dasselbe 3,42 Meter hoch, ist nach Professor Nietzsch's Modell zu Lauchhammer in Bronze gegossen. Vom Dresdener Platz aus empfiehlt sich für Interessenten ein Absteiger nach dem städtischen Schlachthof (Pl. 4) an der Raupswalderstraße. Noch weiter hinaus gelangt man zum Bahnhof der neuen Oberlausitzischen Kreisbahn. Wir wenden uns vom Dresdener Platz rechts, den Straßenbahngelassen nach, an der Diakonissen-Anstalt vorüber und wandern die Baugenerstraße hinab dem Demianiplatz zu. Kurz vor der Einmündung der Baugenerstraße in den Demianiplatz zweigt links die Brunnentstraße ab, durch die man nach der bedeutenden Waggon-Fabrik gelangt. Auf dem der Fabrik gegenüber liegenden Christoph Lüders-Platz (früher Ponteplatz) ein Denkmal des Begründers der Waggonfabrik, Kommissionsrat Johann Christoph Lüders (geb. 1803, gest. 1872). Vom Christoph Lüders-Platz kann man Johann die Sonnenstraße hinan, an der Weisker'schen Brauerei (mit Garten) nach dem Grünen Graben gelangen, wo



M. PAHL
GÖRLITZ

No. 6 Obermarkt No. 6

Inh.: Luise und Minna Haag.

Tapiserie-Spezialgeschäft.

Reichhaltiges Lager in allen modernen Handarbeiten.

Zum Klosterbrunnen

Klosterplatz 15

Spezial-Ausschank

von

Breslauer Haasebier

Kalte und warme Speisen und
Getränke zu soliden Preisen.

Ad. Winter, Besitzer.

uns rechts der Kaisertrutz und der Reichenbacher Turm in Sicht kommen. Hiermit ist unser Rundgang beendet, in dem nur der südliche Stadtteil nicht mit einbegriffen ist, da derselbe am besten besonders, verbunden mit einem Ausfluge nach der Landeskrone, besichtigt wird. Als Hauptpunkte dieses Stadtteiles sind zu nennen die katholische St. Jakobus-Kirche (Pl. 20) an der Kleinen Sattigstraße, das Luisenstift (früher Frauenheim) an der oberen Biesnitzerstraße, der Wasserturm der städtischen Wasserleitung (Pl. 54), der jüdische Friedhof an der Biesnitzerstraße, die neue Gemeindeschule XI/XII (ein Musterbau) an der Melanchthonstraße und die Görlitzer Maschinenaufstall an der Lutherstraße.

Wer noch ausführlichere Führer durch Görlitz wünscht

dem seien folgende Schriften, z. t. erschienen im Verlage von Rudolf Worbs und zu haben in fast allen hiesigen Buchhandlungen, besonders empfohlen:

Görlitzer Wanderbuch. Die lohnendsten Ausflüge in die Umgegend von Görlitz. 205 Halb- und Ganztagestouren 3. Auflage mit Karte von Umgebung von M. Kwiecinski. Mk. 1.—.

Geschichte von Görlitz von den ältesten Zeiten bis zur Jetztzeit, bearbeitet von M. Kwiecinski. M. 3.—, in Ganzleinen M. 4.—.

Görlitzer Sagen für Schule und Haus. Von Werner. M. 0.30.

Geschichte der Peterskirche. Von Superintendent. Schoenwälder. Mk. 0.40.

Görlitz und seine Umgebung. Mit 18 Abbildungen, Stadtplan und Karte der Umgebung. Mk. 1.60.

GÖRLITZ, Juli 1904.

Curt Lustig

Verleger des Gratis-Führer
durch Görlitz.

F. Zimmer, Görlitz

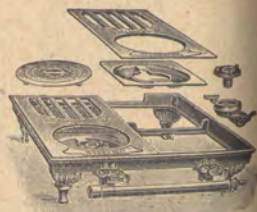
Demianiplatz Nr. 33. Telefonruf 309.



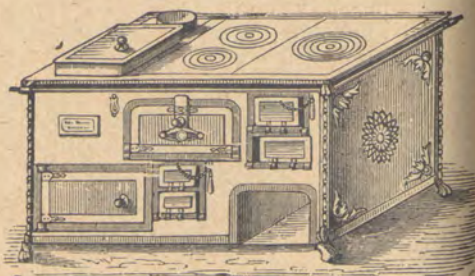
Stabeisen, Stahl, Bleche, Messing-
und Eisen-Kurzwaren
Nägel, Drähte, Ketten.
Sämtliche Ofenbau-Artikel.
Kessel, Pfannen, Krippen.
Lorenzdorfer Emaillewaren.
Tischbestecke und diverse
Stahlwaren.
Wringmaschinen Ia. Qualität.
Tafel- und Brückenwagen.
Steigeleitern, eiserne Bettstellen.
Gaskocher, 1-4 Flammen.
Gasplätt-Apparate
nur prima Fabrikate.
Gas- und Petroleum-Heizöfen
Grösstes Lager aller Sorten
eiserner Heiz- u. Kochöfen.



Allein-
Verkauf
von
Junker- und
Ruh-Öfen.



Kesselfeuerungen
f. Haushalt-, Fleischer-,
und Landwirtschaft.



Schmiedeeiserne Kochherde.
Grosse Herd-Anlagen

ausgeführt in Görlitz: Im Tivoli, Schützenhause,
Englischen Garten, Rathauskeller.



Ausflüge.

Die Stadt Görlitz bietet nicht nur angenehmen Aufenthalt für Fremde, sondern ist auch ein günstiges Standquartier für Ausflüge in die an Naturschönheiten so reiche Umgebung. Günstige Eisenbahnverbindungen ermöglichen selbst herrliche Tagestouren in das Riesengebirge und eine Koppelfahrt ist ohne Bedenken von jedem mittelmäßigen Wanderer bequem in einem Tage von Görlitz aus und wieder zurück nach hier auszuführen. Wir beginnen zunächst mit den

Ausflügen in die nähere Umgegend von Görlitz.

Unter diesen Ausflügen nennen wir an erster Stelle den nach der
Landeskrone,

die zu besuchen, niemand versäumen sollte. Die Landeskrone erhebt sich eine Stunde südwestlich von Görlitz und 32° 36' östlicher Länge und 51° 7' nördlicher Breite. Ihre Höhe beträgt 425 Meter. Der untere Teil des Berges, dessen Grundlage Granit ist, der aber nur an wenigen Stellen zu Tage tritt, steigt sanft bergan. Der obere schroff ansteigende Teil bildet zwei Kuppen, von denen die nördliche die höhere ist. Er ist wie der untere Teil beholzt und besteht aus Basalt, der überall, zum Teil in großen Blöcken und stark verpittert, zum Teil aber in schönen fünfseitigen Säulen zu Tage tritt. Am schnellsten gelangt man an den Fuß mittelst der elektrischen Straßenbahn ab Postplatz Haltestelle vor dem Kgl. Land- und Amtsgericht. Die Bahn durchfährt die Berlinerstraße, wendet sich vor dem Bahnhofe nach links, passiert den Jakobs-Tunnel und geht dann rechts ein Stück die Sattigstraße (hübscher Blick auf die katholische St. Jakobus-Kirche) entlang, dann durch die Kunnerwitzerstraße und über den anlagengeschmückten Sechshäuptelplatz nach der Wiesnitzerstraße. Auf letzterer geht es sodann weiter bis zur Endstation. Unterwegs bemerken wir links den jüdischen Friedhof (vor demselben Haltestelle) und darauf den



Hauptmann Feyerabend'sche staatl. konz. Vorbereitungs-Anstalt

Inhaber: Kurd Hankow

Wilhelmsplatz 2 **Görlitz** Wilhelmsplatz 2

bereitet schnell und sicher vor

1. auf das **Einjährig-Freiwilligen Examen**
2. auf **sämtliche Klassen höherer Schulen**
3. auf die **Fähnrichs- und Seekadetten-Prüfung**
4. auf das **Abiturienten-Examen.**

6 eigene Fachlehrer.

Individuellster Unterricht in kleinsten Kursen.

Die ausgezeichneten Erfolge
der Anstalt sind bekannt.

Prospekt und jede Auskunft durch die Leitung.

schmucken Ort Biesnitz mit verschiedenen guten Gasthäusern (Hohenzollernburg, Viktoria-Garten, Burghof und zur Endstation. Wer es vorzieht, den Weg ganz zu Fuß zurückzulegen (1 St.) folgt am besten demselben Wege. Von der Endstation aus gehen wir sodann zum Gasthaus an der Landeskronen, durch dessen Hof hindurch, bis zum großen Bergemann'schen Gasthaus. Hier stehen uns nun zwei Aufstiege zur Verfügung: links ein angenehmer bezeichneter Promenadenweg, der aber kurz vor Einmündung in den oberen Teil der Landeskronen-Fahrstraße ziemlich steil ansteigt,



Blick auf die Peterskirche.

geradeaus der ältere wohl am meisten begangene. Derselbe führt zunächst in einer schattigen Lindenallee hinan, die aber auch von einem bequemen Serpentin-Wege durchschnitten wird. Am Ende der Lindenallee teilen sich die Wege. Geradeaus führt der steile, aber windigere Zickzackweg direkt zur Höhe hinauf, links der hübsch schattige und aussichtreiche Fahrweg, rechts der sogenannte „Nordweg“, schattig und allmählig ansteigend, nur am Ende etwas steiler werdend. — Unterhalb des Berggasthauses eine von der Ortsgruppe Görlitz des R.-G.-V. gestiftetes Denkmal für **Theodor Körner**, dem Sänger der Freiheitskriege, errichtet

„Hôtel Eisenbahn“

(rechts am Ausgang des Bahnhofes)

Altrenommiertes Reise-Hotel.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Elekt.
Licht. Dampfheizung. Komfort. Zimmer
inkl. Licht und Heizung 1.25 bis 2.00 Mark.

Vorzügliche Küche.

Diner von 1.25 Mark an. Telephon 450.
Separate Schreibzimmer.

Hausdiener am Bahnhof.

Otto Kambach,

Schwiegersohn d. Verbes. H. Ebersbach.



August Alkier

Görlitz

Obermarkt No. 29¹

Grösstes

Masken-Verleih-Institut

am Platze.

Einfache, sowie hochelegante Masken.
Steter Eingang letzter Neuheiten.

Elegante Quadrillen.

Vereine Vorzugspreise.

Eigene Schneider-Werkstätte.

Zivile Preise.

Bestellungen nach ausserhalb
werden promptestens erledigt.

1895. Von hier aus nur noch wenige Stufen und wir sind am Ziele. Hier, wo einst eine stattliche Mitterburg gestanden, erhebt sich jetzt ein 1862/63 burgähnlich ausgestattetes Berggasthaus, in dem der Wanderer eine vorzügliche Verpflegung findet. Obwohl sich die Landeskronen nur 425 Meter über dem Meerespiegel (Höhe des nördlichen Gipfels) erhebt, so macht sie doch ihrer isolierten Lage wegen vollkommen den Eindruck eines mächtigen Gipfels und gewährt eine umfassende Aussicht sowohl auf das Hügelland und Flachland der Lausitz, das einem bunten Teppich gleich sich zu unseren Füßen ausbreitet, wie auf die vielen Kuppen des Lausitzer Gebirges, des Jeschkengebirges und des Iser- und Riesengebirges. (Panorama käuflich im Gasthause). Empfehlenswert ist der Besuch des großen Turmes, auf dessen oberer Brüstung ein Orientierungsring angebracht ist. Auf dem zweiten Gipfel der Landeskronen erhebt sich die am 18. Oktober 1901 eingeweihte 13 Meter hohe **Wismarssäule**, die erste in Schleien errichtete. — Näheres über die Landeskronen findet der Besucher in dem Büchlein: „Beschreibung, Sagen und Geschichte der Landeskronen“ 7. Auflage. Verlag von R. Vorbs in Görlitz. Preis 50 Pf.

Mit dem Besuche der Landeskronen kann auch ein solcher nach den

Jauernicker Bergen

verbunden werden. Am Fuße der Landeskronen, beim Bergemann'schen Gasthause führt ein mit „nach dem Gasthaus zum weißen Köhl“ bezzeichneter Weg nach Pfaffendorf, doch kann man auf diesen Weg schon von dem Gürtelwege aus gelangen, der sich oberhalb der Lindenallee um den Berg zieht. Oberhalb des Pfaffendorfer Gutes kommt man auf die Friedersdorferstraße, welche man überschreitet und auf schmalen Wiesenpfad sodann bergan in den Wald hineinwandert, nach dessen Passierung **Jauernick**, mit dem ältesten Kirchlein der Lausitz (alljährlich hier am 28. September Feier des Wenzeslaus-Festes) erreicht ist. Vom Kreuzberge (297 Meter schöne Aussicht. Am Fuße des Berges das Gasthaus „Wilhelmshöhe“, im Dorfe der Kretscham. 20 Minuten vom Dorfe entfernt der 393 Meter hohe „**Schwarze Berg**“ mit rühmenswerter Aussicht nach dem Lausitzer Gebirge. Den Rückweg nimmt man entweder zurück über Biesnitz oder über Klein-Neundorf nach der Haltestelle Deutsch-Offig und von dort mit der Bahn nach Görlitz. Entfernungen: Görlitz-Biesnitz = 1 Std., Biesnitz (Endstation)-Landeskronen-Gipfel $\frac{1}{2}$ Std., Landeskronen-Jauernick = 1 Std. und Jauernick-Deutsch-Offig = 1 Std.

Eine weitere höchst lohnende Bergpartie ist die nach den sagenreichen

Königshainer Bergen,

die ehemals stets einen ganzen Tag erforderte, nach der demnächstigen Fertigstellung der Kreisbahn, die direkt an den Fuß der Berge führt, nun auch in einem halben Tage ausgeführt werden

Lustige Gratzführer durch Görlitz. 92

Hermann Vohland

Görlitz
Elisabethstr. 41

Lauban
Mönchgasse 5



Delikatessen- und Weinhandlung.



Sämtliche Delikatessen für die Tafel und
feine Küche in nur allerersten Qualitäten
und grösster Auswahl.

Lebende Fische.
In- und ausländische Liköre.

Bestgepflegtes, grosses Lager sämtlicher
in- und ausländischer Weine.

Deutsche- und Französische
Champagner.
Spirituosen.

Direkter Einkauf. * * Direkter Einkauf.

Man verlange Preislisten.
Besichtigung der Kellereien stets gern
gestattet.

Mässige Preise. — Mässige Preise.

tann. — Der besuchteste der Berge ist der **Hoch- oder Königstein** (406 Meter) mit der Friedrich Wilhelmbande. Von der Höhe der Felsengruppe eine vielgerühmte Fernsicht. — Vom Hochstein besuche man eventuell noch den **Scheffel- oder Fürstenstein** mit einer 1789 zum Andenken an einen ehemaligen Besitzer Herrn v. Schachmann errichteten Säule, den **Totenstein** und den schwerer zugänglichen **Teufelstein**. Der Lieblingsplatz des vorgenannten Besitzers war auf dem gegenüberliegenden 318 Meter hohen **Steinberge** (schöne Aussicht), wo noch ein Belvedere mit den Versen:

„Siehet dein Auge die Pracht der Natur mit Lust und Entzücken,
Bete mit Andacht ihn an, Freund der so herrlich sie schuf.
Groß zeigt Macht und Weisheit des Schöpfers sich unsern Blicken;
Werke der Liebe noch mehr, dringe ins Herz euer Ruf.“

an den begeisterten Naturfreund erinnert. Am Fuße dieses Berges abseits des Weges findet man einen Denkstein zur Erinnerung an einen am 27. August 1813 von den Franzosen erschossenen Königshainer Gemeindevorsteher Daniel Flex mit schon zum Teil sehr verwischter Inschrift. — Weitere Berge dieser Gebirgskette sind noch der Schwalbenberg und der Rämpfer- oder Bachberg.

Leschwitz.

Am Blockhause, das uns vom Rundgange aus bekannt ist, beginnen wir und wandern von hier aus zunächst nach dem Weinbergshause, alsdann in derselben Richtung weiter, zuerst bergab, dann durch schöne Wiesen und Felder nach dem Dorfe Leschwitz. Gasthäuser „Kronprinz“, „Krone“ und Brauerei an der Dorfstraße, „Zeltgarten“, „Reichshof“ Lehmann, Stelzer und „Drei Kronen“ an der Zittauer Chaussee. Vom Blockhaus bis Leschwitz $\frac{3}{4}$ Std. Den Heimweg nehmen wir auf der Chaussee; am Eingang der Stadt kommen wir am Schützenhaus vorüber, kurz vor dem Bahnhofe an der katholischen St. Jakobuskirche (Pl. 20). In wenigen Minuten sind wir am Bahnhofe angelangt. Wir können aber auch schon vorher vom Schützenhause aus mittelst der elektrischen Straßenbahn (Richtung Bahnhof-Untermarkt) nach der Stadt gelangen. — Wer den Spaziergang von Leschwitz aus noch weiter ausdehnen will, wandere über die Neissebrücke nach Posottendorf, wo man sich nach links wendet und auf angenehmen Feldwegen nach dem Dorfe Mohls wandert, das man beim Niederhofe erreicht. Hier kann man nun entweder rechts nach dem Dorfteil an der Chaussee abbiegen und mit der Straßenbahn (Strecke Stadt Prag-Kauschwalderstraße) nach Görlitz zurück fahren, oder auf angenehmem Promenadenweg am Rothwasser und dann am rechten Neisseufer entlang heimwärts pilgern. Beim eisernen Laufsteg angelangt, kann man auch auf das linke Neisseufer übergehen und auf der Promenade nach der Stadt zurückgelangen. Der ausgedehnte Spaziergang erfordert eine Zeitdauer von etwa 3 Stunden.

Restaurant **„Kathol. Vereinshaus“**

Emmerichstr. 79. • • a. d. Promenade.

==== Bürgerliches Restaurant. =====

Inh.: **Aloys Werscheck.**

Schöne, geräumige Restaurations-Lokalitäten.
 Gesellschafts-Saal. Grosser schattiger Garten
 mit Kolonade und Kegelbahn

Gut gepflegte Biere aus der Görlitzer Akt.-Brauerei.
 echt Kulmbacher und ff. Pilsener etc.

Diverse ff. Weine. • Vorzügl. bürgerl. Küche.
 Angenehmer Aufenthalt für Fremde.



• • **Görlitz** • •
 3 Brüderstrasse 3
 Haltestelle der Strassenbahn.

Anna Schlecht

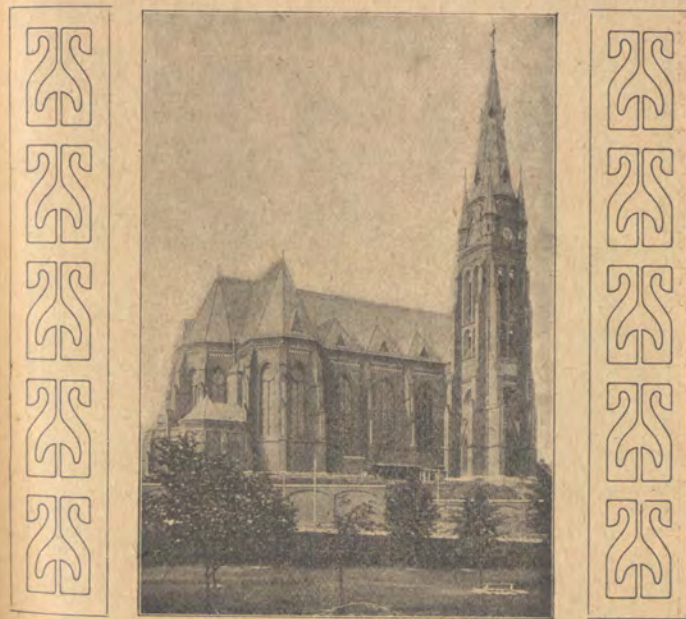
Bettfedern- und Daunen-
 Spezial-Handlung 1. Ranges.

Grösstes Bettfedern-Lager
 Niederschlesiens und der Oberlausitz.

Spezialität: Braut- u. Kinder-Husstattungen. Hotel- u.
 Logierhaus-Einrichtungen. Fertige Betten.

Moys.

Ein beliebter Spaziergang der Görlitzer ist der nach Moys, wohin verschiedene schöne Wege führen; auch Straßenbahnverbindung ist vorhanden. Wenn es nicht angenehm ist, auf der Chaussee ab Stadt Prag am Ende der Pragerstrasse nach Moys zu gehen, kann auf angenehmen Feldwegen von der Ruhmeshalle aus (Pl. 58) auf bequemen Promenaden- und Feldwegen in 1/2 Std. nach dem Dorfe gelangen. Der schönste aber längste Weg ist der



Görlitz: Katholische St. Jakobus-Kirche.

am Jägerwäldchen vorüberführende, dann am Rothwasser entlang gehende. Die Wanderung kann man alsdann vom Portikus aus über die Promenade beginnen, dann vor der Reiskeinsel über den Lauffteg gehen und am rechten Reiskeufer flussaufwärts wandern, oder man geht über die neue Reiskebrücke und wendet sich dann sofort rechts nach dem am rechten Reiskeufer entlang führenden Weg, auf dem man durch den Viadukt hindurch, am Jägerwäldchen (links) vorüber in 3/4 Stunden nach Moys gelangt. Gasthäuser in Moys: „Café Winterfeldt“ und „Café Bellevue“ in der Nähe des Bahnhofes, „Stadt Görlitz“, „Stadt Brunn“ und Wunderlich



Adolph Totschek, Görlitz

Gegründet 1868.

Steinstrasse 2—4.

Gegründet 1868.

**Kaufhaus für
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion**
Spezial-Abteilung für elegante Massanfertigung
Uniformen — Livreen — Sportbekleidung.

an der Chaussee, sowie „Deutscher Herold“ an der Thielitz-Schönbergerstraße. Bei genügender Zeit kann man beim Gute Nieder-Moys vorüber den im vorherbeschriebenen Spaziergange beschriebenen Weg in umgekehrter Richtung nach **Posottendorf-Reischwitz** anschließen. — Geht man in Moys hinter Lüzels Gasthaus die links abbiegende Schönbrunnerstraße $\frac{1}{4}$ Stunde entlang, kommt man zum Jäckelsberge, an dem am 7. September 1757 ein heftiges Gefecht zwischen Oesterreichern und Preußen stattfand, während welchem der preussische Führer General v. Winterfeldt, der Liebling Friedrich des Großen, fiel. Unweit der Stelle wo der General fiel, ein Denkmal für denselben. Zurück von Moys nach Görlitz benutzt man am besten die Straßenbahn.

Mit dem Ausfluge nach Moys läßt sich auch ein schöner Ausflug nach

Thielitz

verbinden. Man geht in Moys hinter der Endstation der Straßenbahn die Chaussee noch ein Stück hinaus und wandert alsdann auf der Thielitz-Schönbergerstraße in etwa 35 Minuten nach dem lieblich am Rothwasser gelegenen Dorfe **Thielitz**. — Striezeles Gasthaus und Gasthaus zur Mühle — Von hier aus geht man alsdann, sich zunächst am rechten Ufer des Rothwasser flussaufwärts haltend, an einer Fabrik vorüber bis zum Jäckelsberg und dann auf einem Wege zwischen Rothwasser und Jäckelsberg nach der Schönbrunnerstraße, die man beim Winterfeldt-Denkmal erreicht. Wir wenden uns nun links und kommen unweit des Gasthofes von Lüzel wieder auf die Chaussee, von wo wir zu Fuß oder mittelst Straßenbahn nach der Stadt zurückkehren.

Ein weiterer beliebter Ausflugsort ist

Hennersdorf,

in $\frac{3}{4}$ Stunden zu erreichen. Ausgangspunkt an der alten Reibebrücke, rechtes Ufer. Zuerst ein Stück die Breslauerstraße, dann durch die Wassersforte und die Bleichen entlang und immer auf angenehmen Feldwegen an der Reibe sich haltend, nach dem genannten Dorfe. In dem ehemaligen alten Schlosse ein Gasthaus, dahinter ein schöner alter Park. $\frac{1}{4}$ Stunde weiter hinaus verdient eine Felsengruppe, der Teufelstein Beachtung. Im Dorfe noch die Gasthäuser zur Mühle, „Lamm“ und „Stadt Berlin“, sowie das „Gasthaus zur Eisenbahn“ an der Haltestelle Hennersdorf, von welcher man mit der Eisenbahn in einigen Minuten nach Görlitz zurückgelangen kann.

Ein hübscher Spaziergang ist der nach

Klingewalde

nördlich von Görlitz gelegen. Man wandert dorthin über den Friedhof, den man am östlichen Ausgang verläßt, um dann auf angenehmen Feldwegen, über einen Gärtnereyplatz nach Klingewalde

**Löwen-
GOERLITZ**



Apotheke
Obermarkt 31

An der Ringbahn (rote Scheibe)

Telephon 461.

en gros **Drogen** en détail
Fabrik pharmac. Präparate

Spezialität: Antichlorotin: Spezialität

von ärztlichen Autoritäten verordnet und empfohlen

Für
Reconvalescenten
das beste
Kräftigungs-
mittel.



gegen
Bleichsucht
Blutarmut
Nervosität und
Schwächezustände



Haupt-Depot aller in- u. ausländ. Spezialitäten u. Mineralwässer.

Erzeugung
cosmetischer
Präparate:
Mundwasser
Zahnpulver
Haarwasser



Sauerstoff-
Wasser
bestes
Erfrischungs-
getränk.



Crinol
das beste
aller
Haarwässer
gegen Ausfall :
gegen Schuppen

Fabrik
künstlicher
Mineralwässer



Künstliches
Biliner

25 Flaschen
Mk. 1.50.

Sommersprossen-Cream. Nur echt mit obiger Firma.
Sichere Wirkung unter Garantie. : : : :

Medizinal-Weine



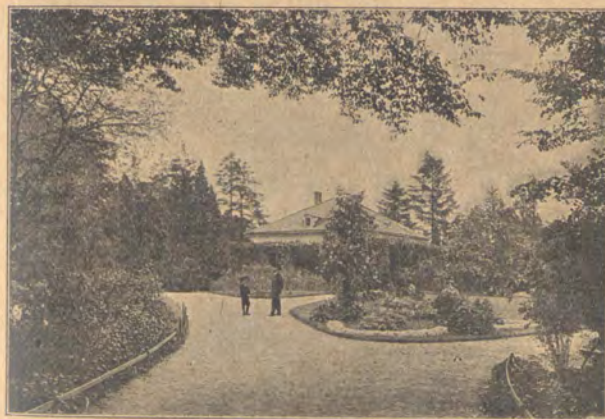
Kinder-Nährmittel

zu gelangen. Auch kann man über die Bogstraße, an der Nikolai-
kirche vorüber, durch das einzige erhaltene Stadttor von Görlitz,
das Finstertor, an der östlichen Kirchhofmauer entlang den ge-
nannten Feldweg erreichen. Mit Klingewalde hängt das lange
Dorf **Ludwigsdorf** zusammen. Den Heimweg kann man auf der
nach Görlitz führenden Landstraße, die in die Rothenburgerstraße
übergeht, nehmen.

Ein beliebtes Ziel für Ausflüge ist das schöne

Schöpstal.

Den Weg dahin nimmt man durch die sogenannte Ponte, die
am Ende der Pontestraße beginnt. Ein hübscher Feldweg führt



Görlitz: Partie im Stadtpark am Gärtnerhaus.

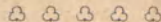
von dort am Ponteteich vorüber, durch die Eisenbahn-Unter-
führung der Berlin-Görlitzer Bahn, auf die Girbigsdorfer Straße,
worauf man nach ungefähr einer Stunde das schmucke Girbig-
dorf erreicht. Die genannte Straße erreicht man auch, wenn man
die Heilige-Grabsstraße hinaus, am Lazarett und neuen Krankenhaus
vorüber die Straße geradeaus weiter geht und sich nach Ueber-
schreitung der Eisenbahn-Ueberschreitung links wendet. In **Girbig-
dorf** drei Gasthäuser: „Zur grünen Aue“, „Im Krug zum grünen
Kranze“ und **Wespers** Gasthaus. Von hier kann man am rechten
oder linken Ufer des Schöps nach **Ebersbach**, (alte Kirche und
Schloß) dann nach Siebenhufen am rechten Schöpsufer entlang
und schließlich nach **Kunnersdorf**, einem schön gelegenen reichen
Dorfe, (Köhlers Gasthaus), wandern. Zum Rückwege benutze
man wieder den durch das Dorf führenden Weg und gehe dann

RICHARD BRÜHL

JAKOBSTR. 35 GOERLITZ JAKOBSTR. 35

ALLES
SOLID
UND DOCH
BILLIGST



EMPFEHLE MEIN 

MAGAZIN MOD.
MÖBEL UND
DEKORATIONEN

SPEZIALITÄT:
BRAUT-AUSSTATTUNGEN
EINGEHENDSTER BEACHTUNG

 Zigarren-Versand
Otto Hartbrecht
Jakobstrasse Nr. 35
Grösstes Lager in
Zigarren, Zigaretten, Zigarillos
Tabake
Frische Importen



rechts über die Brücke in der Nähe des Schlosses auf das linke Schöpsufer. Im Gasthause von Fehler angenehmer Aufenthalt. Von hier aus verfolgt man den südlich führenden Weg weiter und gelangt durch Wald auf einen sehr schönen Höhenweg, der, sehr schöne Blicke auf das liebliche Tal gewährend, beim Ebersbacher Schlosse nach Ebersbach führt, von wo aus man über Gribigsdorf oder auf der direkten Straße Ebersbach-Görlitz nach der Stadt zurückkehrt. Hin und zurück erfordert dieser Ausflug $4\frac{1}{2}$ —5 Stunden. Auch eine Wagenfahrt ins Schöpstal ist sehr zu empfehlen.

Größere Ausflüge.

In folgendem bieten wir dem Leser eine Anzahl Ausflüge zu beliebiger Wahl. Um aber dieses Büchlein nicht über den einen Führer zugemessenen Umfang anschwellen zu lassen, müssen wir uns in diesem Abschnitt in gedrängtester Kürze fassen und auf die Hauptpunkte beschränken. Im übrigen verweisen wir hier auf das bereits in 3. Auflage vorliegende, erprobte „Görlitzer Wanderbuch“. 205 Halbtags- und Ganztags-Ausflüge in der engeren und weiteren Umgegend von Görlitz mit Karte. Zusammenge stellt von Max Kwiecinski. Preis 1 M.

A. Ausflüge an der Görlitz-Zittauer Eisenbahn.

Station **Nikrish**. Unweit das weltadelige Stift Joachimstein mit schönem Schloß und Garten. — Beim Dorfe Leuba der Hofsberg mit Aussichtsturm.

Station **Öhrig**. Altes Städtchen mit bedeutender Textil-Industrie. — **Hutbergbaude**. — Ausflug über Schönfeld nach Engelsdorf in Böhmen und nach Seidenberg.

Station **Mukdorf**. Eingangspforte in das romantische Meißental. Im Tale aufwärts nach Meißenthal, Burg ruine Rohnau und Weinberghaus. Rückfahrt von Station Rohnau.

Station **Girchfelde**. Ueber Giekmannsdorf Reibersdorf — **Bad Oyplsberg** (dem sächsischen Teplitz) — Lichtenberg nach dem **Sickelsberge**. Abstieg nach **Krahan** oder über Weg walde nach dem Schlosse **Grafenstein**, dann nach **Grottau** bezw. **Haltestelle Ketten**.

Station **Zittau**. Größte Stadt der sächsischen Oberlausitz, herrlich gelegen mit vielen schönen Gebäuden und reizender Umgegend. Ausgangspunkt für die herrlichen Touren ins **Zittauer Gebirge** mit Benutzung der Eisenbahn Zittau—Oybin und Zonsdorf und Zittau—Reichenberg. Die nach Oybin gelösten Rückfahrkarten berechtigen auch zur Rückfahrt von Zonsdorf aus und umgekehrt.

1. Fahrt bis Haltestelle **Teufelsmühle**, Aufstieg zum **Töbier**, durch die Felsengasse nach dem **Hochwald**, weiter **Johannisstein**,

Eduard Maetzke

Pianoforte-Fabrik und Handlung

Konsulstrasse 63 **Görlitz** Konsulstrasse 63

— Gegründet 1862. — Telephon 771. —

empfiehlt

Pianinos, Flügel, Harmoniums

zu billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Allein-Vertreter

der Herren: **C. Bechstein**, Berlin.
Julius Blüthner, Leipzig.

Neue und gebrauchte

Pianinos und Flügel

auch für **Mietszwecke** stets vorrätig.

Reparaturen und Stimmungen werden fachgemäss
und preiswert ausgeführt.

Teilzahlungen ohne jede Preiserhöhung
gern gestattet.

Eduard Maetzke

Konsulstrasse 63.

Grösstes Lager am Platze.

70 bis 80 Instrumente in allen
Holzgattungen und Stilarten stets zur Auswahl.

Hain, **Dybin** oder **Fahrt** bis Haltestelle **Verzdorf** oder **Wittigschenke**, Wanderung durch den Wald (Hungerbrunnen), **Ameisenberg**, **Kaizenherbe**, **Dybin**, durch den Hausgrund nach dem Berge **Dybin** oder **Fahrt** bis **Wittigschenke**, auf der Leipziger Strasse zum **Pferdeberge**, die Strasse weiter bis zum Stern, nun entweder nach **Hain**, **Dybin** oder **Jonsdorf**. Rückfahrt.

2. **Fahrt** nach **Dybin**, am **Reichstein** vorüber auf die **Lückendorfer Strasse**, diese fort bis zum **Kammloch**, nun

a) links zum **Lückendorfer Kirchhause**, zurück dann durch die **Meisterstiege**, **Brandberg** nach **Dybin**;

b) rechts zum **Hochwald** und über **Hain** nach **Dybin** zurück.



Görlitz: Reisparty mit Viadukt und Laufsteg.

3. **Fahrt** nach **Dybin**. Nach Dorf **Hain** und um die Südseite des **Hochwaldes** nach **Forsthaus Nr. 6**, zurück nach **Dybin**.

4. **Fahrt** nach **Grottau** (Station der **Zittau-Reichenberger Bahn**), zu Fuß nach **Spittelgrund**, auf den **Pfaffenstein**, abwärts zum **Felsentheater** und **Zinkendorf**. Rückweg über **Schwarzbüße** — **Paß** — **Grottau**.

5. **Fahrt** nach Haltestelle **Jonsdorf**. **Nonnenfelsen** — **Nabensteine** — **Lansche** — **Tollenstein** — **Grundgeorgenthal**. Rückfahrt über **Warnsdorf** nach **Zittau**. Vom **Tollenstein** eventuell noch Besteigung des **Tannenberges** und Abstieg nach Station **Tannenbergl**. — Rückfahrt über **Kreibitz** — **Warnsdorf** nach **Zittau**.

6. **Fahrt** nach Station **Weißkirchen**. Zu Fuß über die **Dörflwiesen** nach der **Eduardbuche** — **Kalkberg** — **Spitzberg** — **kleiner Kalkberg** — **Christofs-Kapelle** — **Neuland** — **Felschen** — **Reichenberg**. Rückfahrt von **Reichenberg**.

7. **Fahrt** nach **Warnsdorf**. Besuch des **Sattler (Spitzberges)**.

Friedrich Lindemann

Kaus- und Toilette-Seifen-Fabrik

Dresdenerstrasse 18 und 18a.



Spezialität:

Kinder- u. Allerweltseife.

B. Ausflüge an der Görlitz—Dresdener Eisenbahn.

Haltestelle **Schlauroth**. a) Durch Dorf Schlauroth nach der **Landeskrone**. b) Zu Fuß über Markersdorf und durch das Markersdorfer Tal nach Station **Gersdorf**.

Station **Gersdorf**. Nach dem Waldhause, dem Steinbachtal und nach Bernstadt. Eisenbahnfahrt über Hernhut—Löbau nach Görlitz.

Station **Reichenbach O/R**. Ueber Sohland nach dem **Nothstein** und Abstieg nach Station **Zoblit**. (Die Tour kann auch in umgekehrter Weise ausgeführt werden.)

Station **Löbau**. Alte Sechsstadt am Löbauer Wasser. $\frac{1}{2}$ Std. südöstlich der von Natur- und Wanderfreunden hochgeschätzte **Löbauer Berg** mit eisernem Aussichtsturm. — Schöne Ausflüge ab Löbau an der Strecke Löbau—Ebersbach—Kreibitz und Löbau—Zittau.

1. Fahrt nach Station **Dürrehennersdorf** und Kleinbahn nach **Beiersdorf**. Besuch des **Vieleboh**; eventuell Fortsetzung der Tour nach dem **Ezorneboh** und Abstieg nach Station **Pommritz**. Rückfahrt.

2. Fahrt nach **Nürnberg** und von da mit der Staatsbahn nach **Herrenwalde**. Besuch der **Wolfsbergspitze**, weiter nach dem **Rauchberge** und **Nürnberg** oder nach **Schönlinde**.

2. Fahrt über **Nürnberg** nach **Nixdorf-Mitte**. Aufstieg nach der **Schweizerkrone**. Fremdenweg nach **Hinterhermsdorf**. Weiter nach der **Oberen Schleuse** — **Rhaatal** — **Schönlinde**.

3. Fahrt nach **Kreibitz-Teichstatt**. Ueber **Daubitz** in die **böhmische Schweiz** und nach **Dittersbach**. Von dort aus nach Station **Böhmisch-Ramitz** oder **Kreibitz-Teichstatt**.

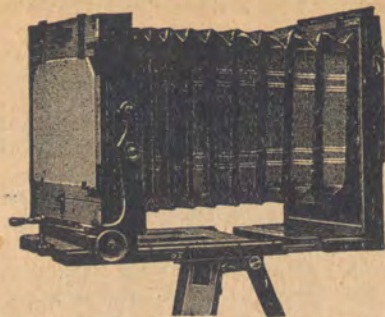
C. Ausflüge an der Strecke Seidenberg—Reichenberg.

Station **Seidenberg**. Ueber **Wiesa** nach **Engelsdorf**. Zurück nach **Ostitz**. Heimfahrt.

Station **Friedland i. Böhmen**. Besichtigung der Stadt und des alten **Wallenstein-Schlösses**. Ausflüge: a) nach dem **Reifelsberg**, b) nach den **Nichthäusern** — **Kammbuche** — Station **Hennrich**.

Station **Nasbenu**. Von hier mit der Kleinbahn nach **Gaindorf** oder **Weißbach**, den Ausgangspunkten vieler herrlicher Partien ins **Fzergebirge**, wie **Tafelichte**, **Käuliger Berg**, **Wittigshaus**, **Klein-Zier**, **Siechhübel**, **Taubenhaus**, **Schöne Marie**, **Stolpischlucht** usw. mit Endzielen **Grünthal**, **Tannwald**, **Josefs-tal-Maxdorf**, **Gablonz** und **Reichenberg**.

Station **Einiedl**. Zu Fuß über **Voigtsbach** nach dem **Drachenberg**, nach dem **Katharinbergertal** — dem **Reitstein** — **Hohenhabsburg** und **Reichenberg**.



Spezial-Geschäft
für
**Amateur-
Photographie**

Jakobstr. 35 **J. Renner** Telephon 638
Grösste Auswahl in Apparaten und
sämtlichen Gebrauchsgegenständen
für Photographie.

Geschäftszeit 8-1 u. 2 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Station **Reichenberg**. Besuch der Stadt **Reichenberg** und Umgebung (Stadtwäldchen, Kaiser Josef-Park, Volksgarten, **Hohenhabsburg**, **Humboldthöhe**, **Katharinberger Tal** etc.) Besuch des **Zeichlen** (1010 Meter) mit prächtiger Rundschau. 7 verschiedene Aufstiege, davon 3 ab Bahnhof Reichenberg, je einer ab Station Heinersdorf, Station Langenbrück, Station Neuland und Station Nachendorf. Ferner herrliche Ausflüge ab Station Gablonz (Eisenbahn Reichenberg-Tannwald) nach der Königshöhe, dem Seibthübel und dem Schwarzbrennberg.

D. Ausflüge an der schlesischen Gebirgsbahn.

Haltstelle **Hermisdorf**. Nieder-Schönbrunn mit schönem Park. — Schönberg, zurück über Kuhna — Thielitz nach Görlitz.

Station **Nikolausdorf**. Heidersdorfer Spitzberg — Basaltsteinbrüche — Hohwald — Steinberg — Lauban.

Station **Lauban**. Besuch der Stadt, des **Steinberges** und des **Hohwaldes**. Auf dem Herrensteige zur Queistalsperre. Ferner Eisenbahnfahrt nach Marklissa und von hier Queistal-Partie mit der berühmten **Talsperre**, **Schloß Tzschocha**, **Reidburg** bis nach **Greiffenberg** bezw. Friedeberg a. Queis.

Station **Greiffenberg**. In der Nähe der **Greiffenstein**, Burgruine. Ab Greiffenberg Seitenbahnen nach **Löwenberg** (Löwenberger Schweiz) und nach Friedeberg a. Queis. Von letzterem Orte zu Fuß oder mit Wagen nach **Bad Klingsberg** oder **Bad Schwarzbach**. Bergtouren ins Tiergebirge: **Ludwigsbade** — **Hochstein** — **Schreiberhau**, **Kammhäuser** — **Heinsdorf** — **Tafelsichte** u. a. Eisenbahn von Friedeberg nach Heinersdorf im Bau, anschließend an die Strecke Heinersdorf-Friedland in Böhmen.

Station **Alt-Kemnitz**. Zu Fuß nach den **Vibersteinen** — **Moltkefels** — **Petersdorf** oder ab Moltkefelsen nach dem **Hochstein** und **Schreiberhau**. Heimfahrt über **Hirschberg**.

Neisse-Insel

am linken Ufer der Neisse oberhalb des Viaduktes
im herrlichen Neisstal gelegen.

Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit

Angenehmer kühler Aufenthalt im Sommer

Abends musikalische Unterhaltung.

Joh. Speldrich.

☛ ☛ Restaurant ☛ ☛
Blockhaus

Schönster Aussichtspunkt
 — von Görlitz. —

Rendezvous
 sämtl. Fremden.

Prima Küche
 vorzügliche
 Weine und Biere.

Herrliches Gebirgspanorama.

Inhaber
G. Donath.

Station **Görlitz i. Schl.** Von hier mit den Zweigbahnen
 Zschentalbahn und Riesengebirgsbahn nach Petersdorf oder
 Schreiberhau bezw. Krummhübel, den Haupttouristenorten im
 schlesischen Riesengebirge. Ueber die vielen einzelnen Tagestouren
 beachte man die reiche Auswahl von Touren im Görlitzer
 Wanderbuche.



Blockhaus mit Prinz Friedrich Karl-Denkmal.

Ferner empfehlen sich Ausflüge nach dem industriereichen Dorfe
Penzig
 mit bedeutenden Glasfabriken, der Herrnhuter-Kolonie
Niesky
 und nach
Bad Muskau,
 bekannt durch den berühmten vom Fürsten Bücker angelegten **Park.**

Restaurant Aktienbrauerei

in nächster Nähe des Bahnhofes und Blockhauses
Grösstes und schönstes Etablissement.

Grossartige Aussicht über das Neisstal und den Viadukt.
Anerkannt altrenommierter vorzügl. Mittagstisch.
Menu von Mk. 1,00 aufwärts. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Ausgezeichnete Biere und Weine.

Rendezvous der Fremden.
Vereinen und Schulen sehr zu empfehlen.
Im Saal und den Nebenzimmern 1400
und im Garten 3000 Sitzplätze. :: ::

Telephon 447.

F. Nopper.

Fuhrwerkswege m. automatischer Gewichtsangabe.

Hugo Scheiblich & Co.



—*— Görlitz —*—



Inh.: H. Scheiblich & A. Russ

Bahnhofstrasse Nr. 62 Telephon Nr. 731



Brennmaterialeien

en gros en détail

liefern zu den billigsten Tagespreisen:

- Ia. oberschles. Steinkohlen, Grubenkoks,
- Ia. böhm. Braunkohlen, Holzkohlen,
- Ia. englischen und deutschen Antracit,
- Ia. Schmiedekohlen, Brennholz,
- Ia. Senftenberger
- Salon-Würfel- und Nuss-Briketts.

Lager mit eigenem Gleisanschluss.

Auswahl

von mehrtägigen Wanderungen im Gebiet des Iser- und Riesengebirges, des Jeschkengebirges, des böhmischen Mittelgebirges, der Sächsisch-Böhmischen Schweiz und des Lausitzer Gebirges mit Angabe der täglichen Marschzeit.

A. Lausitzer Gebirge — Jeschken-Gebirge — böhmisches Mittelgebirge, Nordböhmen und Sächsisch-Böhmische Schweiz.

1) 1. Tag: Jonsdorf — Rabenstein — Hammer — Eishöhle — Neuhütte — Tannenberg — Tollenstein = 6 Std. 2. Tag: Lausche — Nonnenklunzen — Hochwald — Oybin = 6 1/2 Std.

2) 1. Tag: Einsiedl — Drachenberg — Katharinberger Tal — Reitsstein — Hohenhabsburg — Volksgarten — Straßenbahn nach Reichenberg — Jeschken — Ausgespann — Neuland — Christofsgund = 6 1/2 Std. 2. Tag: Eduardsbuche — Freudenhöhe — Bad Ketten — Grafenstein — Kothlitz — Oppelsdorf — Station Wald = 5 1/2 Std. Eisenbahnfahrt nach Zittau.

3) 1. Tag: Friedland — Schloßbühl — Richtenhäuser — Kamm-buche — Buschdörfel — Einsiedl — Voigtzbach — Drachenberg — Katharinberger Tal — Reitsstein — Hohenhabsburg — Reichenberg = 6 Std. 2. Tag: Jeschken — Ruine Döwin — Hammerteich — Hammer — Wartenberg = 6 1/2 Std. 3. Tag: Kollberg (Ruine Ralsko) — Niemes — Eisenbahn nach Station Neugarten — Karbenschke — Höllegrund — Böhmisch-Leipa = 6 Std. 4. Tag: Spitzberg — Schwoika — Betgraben — Elabitzschke — Einsiedlerstein — Haida = 5 1/2 Std. 5. Tag: Eisenbahnfahrt nach Station Tannenberg — Berg Tannenberg — Tollenstein — Buschdörfel — Lausche — Nonnenfelsen — Jonsdorf = 6 Std.

4) 1. Tag: Kreibitz-Teichstatt — Stadt Kreibitz — Kaltenberg — Hase — Rodelfelsen — Böhmisch-Ramitz — Schloßberg und zurück = 5 Std. 2. Tag: Runnersdorf — Grieselmühle — Dittersbach — Hohenleipa — Wilde Klamme — Edmundsklamme — Herrnskretschke — Eisenbahnfahrt oder Dampfer nach Bodenbach = 6 Std. 3. Tag: Station Königswald — Tiffa — Dyssaer Wände — Dorf Schneeberg — Hoher Schneeberg — Schweizermühle — Königstein = 7 Std.

5) 1. Tag: Sebnitz — Hochbuschkuppe — Richtenhain — Richtenhainer Wasserfall — Rübital — Kl. Winterberg — Gr. Winterberg — Prebischtor — Herrnskretschke = 7 Std. 2. Tag: Edmundsklamme — Wilde Klamme — Hohenleipa — Grundmühle — Dittersbach = 5 Std. 3. Tag: Mit Führer durch die Böhmische Schweiz — Daubitz — Kreibitz — Station Kreibitz-Teichstatt = 5 Std.



Weinberghaus.

Telephon 811.

Telephon 811.

Schönster und beliebtester Aussichtspunkt
von Görlitz nach dem Riesen- u. Isergebirge.

Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

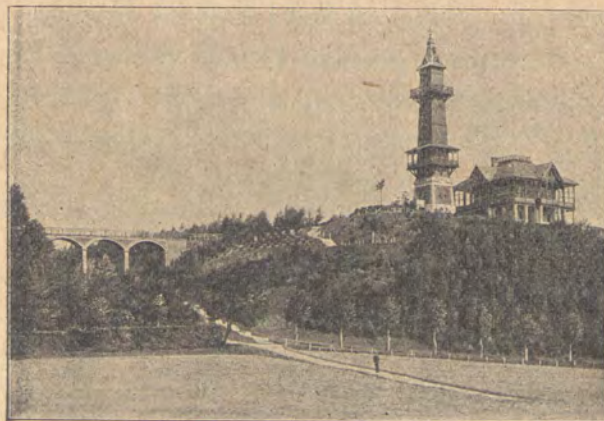
Paul Sinkwitz.

Von der Ringbahn-Halte-
stelle am Blockhaus
bequem in 10 Minuten
auf herrlichen
Promenadenwegen
zu erreichen.



6) 1. Tag: Eisenbahnfahrt über Löbau — Ebersbach nach Herrenwalde — Wolfsbergspitze — Rhaa — Daubitz — Balzhütte — Rudolfsstein — Marienfelsen — Dittersbach = 6 Std. 2. Tag: Grundmühle — Hohenleipa — Soorgrund — Wildeklamm — Edmundsklamm — Herrnskretschken — Eisenbahn oder Dampferfahrt nach Schandau = 5 Std. 3. Tag: Brand — Waltersdorfer Mühle — Hockstein — Rathewalde — Amsegrund — Bastei — Wehlen = 7 1/2 Std.

7) 1. Tag: Böhscha — Wehlen — Wehlener, — Uttewalder, — Zscherre- und Höllengrund — Bastei — Schwedenlöcher — Amsefall — Rathewalde — Hockstein — Hohnstein — Polenzthal — Schulzengrund — Brand — Tiefen Grund — Schandau = 7 Std. 2. Tag: Elektrische Bahn nach den Lichtenhainer Wasserfällen —



Weinberghaus.

Ruhstall — Kl. Winterberg — Gr. Winterberg — Prebischtor — Herrnskretschken = 5 1/2 Std. 3. Tag: Schöna — Kaiserkrone — Zirkelstein — Reinhardsdorf — Wolfsberg — Gr. Zichrinstein — Königsmühle oder über den Kleinen Zschirnstein und Klein-Gießhübel durch das Krippental oder über den Kohlbornstein nach Schandau = 5 1/2 — 7 1/4 Std.

8) 1. Tag: Eisenbahnfahrt über Ebersbach — Rumburg nach Rindorf Mitte — Schweizerkrone — Saupsdorf — Felsenmühle — Ruhstall — Kl. Winterberg — Gr. Winterberg — Prebischtor — Herrnskretschken = 7 Std. 2. Tag: Belvedere bei Elbleiten — Binsdorf — Hainhübel — Rosenkamm — Laube — Laubenschlucht — Tetschen = 6 Std. 3. Tag: Dampferfahrt nach Außig — Schreckenstein — Ferdinandshöhe — Humboldthöhe — Himmelsstiegen — Wannow — Dampferfahrt Leitmeritz = 4 Std.

Telephon 667.

Wilhelms-Hallen

Bürgerliches Bierhaus 1. Ranges

Wilhelmsplatz 15. **Görlitz** In Mitte der Stadt.

(Besitzer: Heinrich Martin)

empfehl dem verehrlichen Publikum sein
auf das komfortabelste eingerichtete

Restaurant

nebst Café.

Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Früh und abends reichhaltige Stammkarte.

Telephon 667.

Konditorei und Restaurant

CARL HAUPT

POSTPLATZ Nr. 2
neben d. Frauenkirche

Schokolade

Kaffee

Thee

Selterwasser

Biere
und Weine

empfiehlt in
reicher Auswahl
stets frisch

Kaffee-, Thee- u.
Dessert-Gebäck

Schokoladen

Marzipan, Konfitüren

aller Art

und Honigkuchen.

Feine Liköre

Grog

EIS

Bonbons

Franz.

Billard

4. Tag: Eisenbahnfahrt nach Station Neugarten — Höllegrund —
Kahlenberg — Böhmisches Leipa = 4 Std.

9) 1. Tag: Böhscha — Wehlen — Bastei — Amfelsall — Rathe-
walde — Hochstein — Hohnstein — Polenzthal — Schulzengrund —
Brand — Tiefen Grund — Schandau = 7 Std. 2. Tag:
Elektrische Bahn nach den Lichtenhainer Wasserfällen — Ruhstall —
Al. Winterberg — Gr. Winterberg — Prebischtor — Weber-
schluchte — Zeughaus — Hinterhermsdorf = 6 Std. 3. Tag:
Obere Schleuse — Kirnitzschschenke — Rainwiese — Wilde
Klamm — Edmundsklamm — Herrnskretschken = 6 Std. 4. Tag:
Eisenbahn- oder Dampferfahrt nach Bodenbach — Schäferwand —
Spitzhüttel — Obergund — Tetschen. Besuch des Quaderberges,
der Leopoldshöhe und der Kolmener Scheibe — Eisenbahn nach
Außig. 5. Tag: Schredenstein — Ferdinandshöhe — Dampfer-
fahrt bis Bodenbach oder Herrnskretschken.

10) 1. Tag: Königstein — Schweizermühle — Tysaer Wände —
Dorf Schneeberg — Hoher Schneeberg = 7 Std. 2. Tag: Boden-
bach — Besuch der Umgegend — Eisenbahn- oder Dampferfahrt
nach Herrnskretschken. 3. Tag: Edmundsklamm — Prebischtor —
Gr. Winterberg — Al. Winterberg — Ruhstall — Lichtenhainer
Wasserfall — elektrische Bahn nach Schandau = 6 1/2 Std. 4. Tag:
Papststein — Königstein — Lilienstein — Königstein zurück = 4 1/2 Std.

11) 1. Tag: Schönlinde — Khaatal — Obere Schleuse —
Kirnitzschschenke — Rainwiese — Soorgund — Wilde Klamm —

Edm. Weidenbach sen.

Friseur für Herren u. Damen

Görlitz, Demianiplatz Nr. 23/24

ff. Parfümerien und
Toilette-Gegenstände

Friseur des Stadt-Theaters

Görlitzer Elektrotechnische Anstalt
Bernhard Streicher

Fabrik: **Blumenstr. 36.** Telephon:
 Nr. 198.

Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Elektrische Licht,

Motor-, Telephon-, Blitzableiter-Anlagen.

Gasglühlicht, Lucaslicht, Gaskocher.

Spezialität: **Dekorative Beleuchtung.**

• Gasanlagen • • Neuanfertigung. •

Bronzieren und Umarbeiten von Kronleuchtern aller Art.

Zweiggeschäft: **Berlinerstr. 23.**

C. Baumgartl's Restaurant
Augustiner = Bräu

Berlinerstr. 50. ☞ ☞ Salomonstr. 2.

3 Minuten vom Bahnhof.

Echt Pilsener, Münchener Augustiner
und Görlitzer Lagerbier.

Bekannt vorzügl. Küche.

Kleine Abendkarte. Kleine Abendkarte.

Diners von 1.25 Mark an.

Telephon 688. — Telephon 688

Edmundsklamm — Herrnskretschken = 7 Std. 2. Tag: Belvedere bei Elbleiten — Binsdorf — Hainhübel — Rosentamm — Tetschen = 5 Std. Dampferfahrt nach Aufsig. 3. Tag: Ferdinandshöhe — Humboldts Höhe — Grafenhöhe — Badloschin — Staudenberg — Wannower Wasserfall — Barkotsch — Wannow — Goldener Steig — Hohe Wostrey — Schreckenstein — Aufsig = 7 Std. Dampferfahrt nach Leitmeritz. 4. Tag: Eisenbahnfahrt bis Kottomirsch — Millestauer — Borslau — Eisenbahnfahrt nach Teplitz — Rückfahrt über Bodenbach = 3 1/2 Std.

12) 1. Tag: Mirdorf Mitte — Schweizerkrone — Saupsdorf — Zeughaus — Prebischtor — Raimwiese — Stimmersdorf = 6 Std. 2. Tag: Edmundsklamm — Herrnskretschken — Dürrtammschlucht — Belvedere — Binsdorf — Hainhübel — Rosentamm — Laube — Tetschen = 5 Std. 3. Tag: Eisenbahn- oder Dampferfahrt nach Aufsig. Besuch des Schreckenstein — Ferdinandshöhe — Himmelsstiege — Wannow — Dampfer nach Leitmeritz = 4 Std. 4. Tag: Eisenbahnfahrt nach Station Neugarten — Karbenschente — Höllegrund — Böhmisches Leipa — Spitzberg — Schwoitka — Betgraben — Einsiedlerstein — Haida. = 6 1/4 Std.

B. Iser- und Riesengebirge, Bober- und Katsch- Gebirge.

1) 1. Tag: Eisenbahn über Friedeberg nach Weißbach — Wittighaus — Klein-Iser — Grünthal — Harrachsdorf = 6 1/2 Std. 2. Tag: Mummelgrund — Elbfall — Schneegruben — Drei Urten — Kieselwald — Petersdorf = 7 Std.

2) 1. Tag: Greiffenberg — Falkenstein — Hagendorf — Nieder-Görriszeifen — Löwenberg — Löwenberger Schweiz — Park von Buchholz = 5 1/2 Std. 2. Tag: Schmottseifen — Burg Lehnhaus — Lahn — Bernstenstein — Bober-Allersdorf — Reibnitz = 6 Std.

3) 1. Tag: Hirschberg in Schl. — Kapelle — Hohesulge — Jahnisdorf — Gieshübel — Lahn — Lehnhaus = 6 Stunden. 2. Tag: Waltersdorf — Mauer — Bernstenstein — Bober-Allersdorf — Bober-Röhrsdorf — Sattlerschlucht — Hausberg — Hirschberg = 5 Std.

4) 1. Tag: Hermsdorf u. K. — Kynast — Saalberg — goldene Aussicht — Hainfall — Baberhäuser — Kirche Wang — Schlingelbaude = 6 Std. 2. Tag: Leichbaude — Hampelbaude — Riesenbaude — Schneefoppe — Schwarze Koppe — Grenzbauden — Tabaksteg — Forstbauden — Tannenbaude — Schmiedeberg = 8 Std.

5) 1. Tag: Hermsdorf u. K. — Kynast — Bismarckhöhe — Agnetendorf — Peterbaude = 5 1/2 Std. 2. Tag: Spindlerbaude — Prinz Heinrichbaude — Riesenbaude — Schneefoppe — Hampelbaude — Kirche Wang — Krummhübel = 6 1/2 Std.

6) 1. Tag: Petersdorf — Bismarckhöhe — Agnetendorf — Saalberg — goldene Aussicht — Hainfall — Rother Grund —

Josef Mayer

Inh.: H. Lautier

Görlitz

3 Berlinerstrasse 3

Stahlwaren-Fabrik.

Magazin für

Haus- und Küchen-Geräte

Restaurant- und Hôtel-

Einrichtungen

Gartenwerkzeuge

Imker-Gerätschaften

Landwirtschaftliche Instrumente

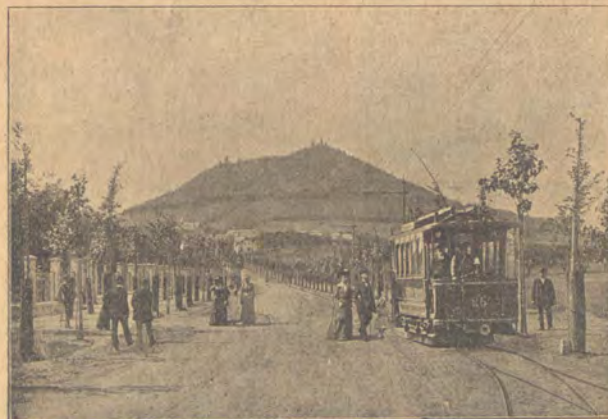
Fischerei-Gerätschaften.

Sämtliche Waren in Prima Qualitäten.

Seidorf = 6 Std. 2. Tag: Hain — Spindlerbaude — Prinz Heinrich-Baude — Riesenbaude — Schneefoppe — Melzergrund — Krummhübel = 9 Std.

7) 1. Tag: Krummhübel — Kirche Wang — Schlingelbaude — Teichbaude — Hampelbaude — Riesenbaude = 5 Std. 2. Tag: Schneefoppe — Riesenbaude — Prinz Heinrich-Baude — Spindlerbaude — Hain — Hainfall — goldene Aussicht — Giersdorf — Warmbrunn = 8½ Std.

8) 1. Tag: Krummhübel — Melzergrund — Schneefoppe — Prinz Heinrich-Baude — Spindlerbaude — Peterbaude = 7 Std. 2. Tag: Hohes Rad — Schneeegruben — Drei Urten — Riesewald — Petersdorf = 7½ Std.



Die Landeskronen.

9) 1. Tag: Station Ginsiedl — Drachenberg — Rudolfstal — Königshöhe — Johannisberg — Straßenbahn nach Gablonz = 4 Std. 2. Tag: Eisenbahn bis Prichowitz — Stephanshöhe — Rochlitz — Hofbauden — Spindelmühl = 6 Std. 3. Tag: Weißwassergrund — Wiesenbaude — Hampelbaude — Krummhübel = 5½ Std.

10) 1. Tag: Altkemnitz — Vibersteine — Moltkefelsen — Sagenhalle — Hochstein — Schreiberhau = 6 Std. 2. Tag: Zuckersack — Neue schlesische Baude — Elbsackbaude — Schneeegruben — Peterbaude = 6 Std. 3. Tag: Spindlerbaude — Prinz Heinrich-Baude — Riesenbaude — Schneefoppe — Riesenbaude — Hampelbaude — Teichbaude — Schlingelbaude — Kirche Wang — Krummhübel = 7 Std.

11) 1. Tag: Petersdorf — Riesewald — Schneeegruben — Spindelmühl = 6 Std. 2. Tag: Langer Grund — Geiergucke —

Curt Schander, Optiker

Görlitz, Berlinerstrasse 60

nahe der Mittelstrasse

nahe der Mittelstrasse.



Magazin für
optische Artikel.



Reisszeuge.

Mechan. optische
Spielwaren.

Reparaturen sauber und billig. Umtausch ist gestattet.



Grösste Auswahl
von

Regen- und
Sonnen-
schirmen

zu bill. Preisen.

Neuanfertigen
und
Neubeziehen
v. Schirmen

innerhalb
einer Stunde.

Fuchsbauden — Bodenwiesbauden — Schwarzschatlagbaude = $6\frac{1}{2}$ St.
3. Tag: Johannisbad — Freiheit — Bahnfahrt nach Trautenau —
Besuch der Schlachtfelder = $4\frac{1}{2}$ Std. Rückfahrt über Liebau —
Ruhbank.

12) 1. Tag: Josefinenhütte — Zackenfall — Neue schlesische
Baude — Schneegruben — Elbsfall — Spindelmühl = $6\frac{1}{2}$ Std.
2. Tag: Weißwassergrund — Wiesenbaude — Schneekoppe —
Hampelbaude = 6 Std. 3. Tag: Teichbaude — Schlingelbaude —
Kirche Wang — Krummhübel — Eisenbahn nach Zillerthal —
Schloß Erdmannsdorf — Zillerthal = $4\frac{1}{2}$ Std.

13) 1. Tag: Schmiedeberg — Tannenbaude — Forstbauden —
Grenzbauden — Mohornmühle — Leischnerbaude = 6 Stunden.
2. Tag: Schneekoppe — Riesenbaude — Wiesenbaude — Spindel-
mühl = 6 Std. 3. Tag: Franz Josefs-Weg — Resselkoppe —
Harrachsdorf — Strickerhäuser = $6\frac{1}{2}$ Std.

14) 1. Tag: Weißbach — Tafelsichte — Wittighaus — Siech-
hübel — Christianstal = $6\frac{1}{2}$ Std. 2. Tag: Königshöhe —
Seibthübel — Untermardorf — Albrechtsdorf — Tannwald
= 5 Std. 3. Tag: Eisenbahnfahrt nach Strickerhäuser (Station)
— Harrachsdorf — Seiffenbach — Resselkoppe — Pantischesfall —
Elbsfall — Schneegruben = 5 Std. 4. Tag: Neue schlesische Baude
— Zackenfall — Josefinenhütte — Eisenbahn bis Hermsdorf —
Kynast und zurück nach Hermsdorf = 5 Std.

HUGO NOACK

Tuchversand, GÖRLITZ

Grösste Auswahl in modernsten

Herren- und Knabenanzug-Stoffen

Grauen und forstgrünen
Sport- u. Livrée-Tuchen

Spezialität: Damentuche u. Croisées

Versand direkt an Private

Muster-Kollektionen
franko gegen franko

Jul. Dressler & Co.

Elisabethstrasse 39

empfehlen in grösster Auswahl



Original „Phönix“

und alle sonstigen Systeme in

Nähmaschinen

für alle erforderlichen Zwecke.

Erstklassige Fahrräder

und alle Zubehöriteile, Pneumatics etc.

Geldschränke und diebessichere Kassetten

Laden-Kontroll-Kassen.

Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt.

J. R. Ernst

Elisabethstrasse 28. **GÖRLITZ** Nahe d. Reichsbank.

Buchbinderei u. Kontobücherfabrik.

gegründet 1834.

Grösstes Lager v. Geschäftsbüchern

Werkstatt für kunstgewerbliche Arbeiten
als gezungte Leder-Waren, Diplom- und
Adressen-Mappen.

Verkaufsstelle der Lederwaren von
Georg Hulbe in Hamburg.

15) 1. Tag: Haindorf — Stolpichstraße — Wittighaus — Klein-Jfer — Karlsthal = 6 Std. 2. Tag: Michelsbaude — Hochstein — Ludwigsbaude — Querbacher Hütte — Kemnitzberg — Langer Berg — Alter Kamm — Hoher Berg — Geierstein — Hlinsberg = 7 1/4 Std. 3. Tag: Kammhäuser — Heufuder — Tafelsichte — Käuliger Berg — Weissbach — Haindorf = 6 3/4 Std. 4. Tag: Ferdinandsthal — Delberg — Neuwiese — Friedrichswald — Königshöhe — Seibthübel — Gablonz = 6 Std.

16) 1. Tag: Petersdorf — Rochelfall — Alte schlesische Baude — Schnee grubenbaude — Peterbaude = 5 1/2 Std. 2. Tag: Spindlerbaude — Prinz Heinrich-Baude — Riesenbaude — Schneefoppe — Riefengrund — Peyer = 6 1/2 Std. 3. Tag: Richterbauden — Geiergude — Langer Grund — Spindelmühl — Elbfallbaude = 7 Std. 4. Tag: Neue schlesische Baude — Zadenfall — Josefinenhütte — Eisenbahn bis Hermsdorf — Kynast und zurück = 5 3/4 Std.

17) 1. Tag: Krummhübel — Schnurrbartbaude — Hampelbaude — Wiesenbaude — Geiergude — Schwarzschnagbauden = 7 Std. 2. Tag: Johannisbad — Freiheit — Eisenbahn nach Trautenau — Besuch der Schlachtfelder — Eisenbahn nach Hohenelbe = 4 1/2 Std. 3. Tag: Heidelberg — Spindelmühle — Peterbaude = 6 3/4 Std. 4. Tag: Schnee gruben — Elbfall — Neue schlesische Baude — Zadenfall — Josefinenhütte = 6 1/2 Std.

18) 1. Tag: Schildau — Falkenberge — Jannowitz — Volzenloß — Ochsentopf — Friesenstein — Schmiedeberg = 7 Std. 2. Tag: Tannenbaude — Forstbauden — Grenzbauden — Mohorn-Mühle — Peyer — Bergschmiede — Riesenbaude — Schneefoppe = 8 Std. 3. Tag: Wiesenbaude — Ziegenrücken oder Weisswassergrund — Spindelmühl — Elbfallbaude = 7 Std. 4. Tag: Schnee gruben — Dürre Kochel — Drei Urten — Kieselwald — Petersdorf = 4 1/2 Std.

19) 1. Tag: Jannowitz — Rosengarten — Nimmersatt — Großer Hau — Vollenhain — Volkoburg — Richardshöhe — Schweinhaus-Burg — Bahnhof Vollenhain — Bahn über Merzdorf — Ruhbank nach Liebau = 6 Std. 2. Tag: Eisenbahn nach Trautenau — Besuch der Schlachtfelder — Eisenbahn nach Freiheit — Wihardweg nach Johannisbad — Schwarzschnagbaude = 5 Std. 3. Tag: Bodenwiesbauden — Fuchsberg — Wiesenbaude — Schneefoppe = 5 1/2 Std. 4. Tag: Hampelbaude — Leichbaude — Schlingelbaude — Kirche Wang — Krummhübel = 4 1/2 Std.

20) 1. Tag: Warmbrunn — Straßenbahn Hermsdorf — Kynast — Agnetendorf — Bismarckhöhe — Petersdorf — Moltkefels — Hochstein — Schreiberhau = 6 1/2 Std. 2. Tag: Zadenfall — Neue schlesische Baude — Pferdekopf — Reisträger — Elbquelle — Pantsche-fall — Elbfallbaude — Schnee gruben-Hotel = 6 1/2 Std. 3. Tag: Hohes Rad — Peterbaude — Spindlerbaude — Prinz Heinrich-Baude — Riesenbaude — Schneefoppe — Wiesenbaude = 6 1/4 Std. 4. Tag: Ziegenrücken oder Weisswassergrund nach Spindelmühl — Franz Josefsweg — Kesselfoppe = 6 Std. 5. Tag: Mummelgrund — Harrachsdorf — Neuwelt — Strickerhäuser = 5 Std.

21) 1. Tag: Greiffenberg — Greiffenstein — Friedeberg a. Du. Omnibus oder Wagen nach Hlinsberg. 2. Tag: Ludwigsbaude —



Uhren

in grösster Auswahl und in allen
Preislagen.

Goldene Damenuhren,
entzückende Muster.

Goldene und silberne Herrenuhren.

Freischwinger, mod. Muster mit Gongschlag.

G. Witschel,

Uhrmacher, ger. vereid. Sachverständiger

Demianiplatz 22.

gegenüber Oscar Falk, „Zum Echten“.

Nähmaschinen - Fabrik - Lager

von

Osw. Schmidt

Mechaniker

GÖRLITZ, Louisenstr. 20.

empfiehlt

Original - Viktoria

(Schwingschiff-Zentralspulen).

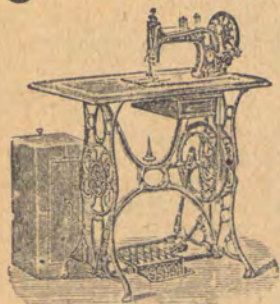
als ganz besonders hervorragende Nähmaschinen.

Husserdem **Elektra, Adler, Alfrana, ...**

Langschiffchen komplett von 60 Mark an.

Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Wasch- u. Wringmaschinen (bestes Fabrikat)



Hochstein — Schreiberhau — Eisenbahn nach Strickerhäuser —
Harrachsdorf = 5 Std. 3. Tag: Mummelgrund — Panttschfall
— Elbsfallbaude — Spindelmühl = 5 1/2 Std. 4. Tag: Weisswasser-
grund — Wiesenbaude — Schneefoppe — Grenzbauden = 6 Std.



Bismarcksäule auf der Landeskronen.

5. Tag: Forstbauden — Tannenbaude — Schmiedeberg — Fisch-
bach = 5 Std. 6. Tag: Falkenberge — Jannowitz — Volzen-
schloß — Ochsenkopf — Kupferberg — Jannowitz = 6 Std.

22) 1. Tag: Weißbach — Kätlinger-Berg — Wittigshaus —
Klein-Jfer — Karlsthal = 6 Std. 2. Tag: Michelsbaude — Hoch-
stein — Schreiberhau — Zuckelfall — Neue Schleißische Baude —
Elbsfallbaude = 6 1/2 Std. 3. Tag: Schneegrubenbaude — Peter-
baude — Spindlerbaude — Schneefoppe = 6 1/2 Std. 4. Tag:
Niesenbaude — Niesengrund — Peyer — Geiergute — Spindel-
mühl = 7 Std. 5. Tag: Franz Josefs-Beg — Kesselfoppe —
Seiffenbach — Harrachsdorf — Neuwelt = 6 Std. 6. Tag:
Grüntal — Stephanshöhe — Tannwald — Eisenbahnfahrt nach
Mor: enstern — Schwarzbrunnberg — Gablonz = 6 1/2 Std.
7. Tag: Proschwitzer Ramm — Maffersdorf = 1 1/2 Std. Eisenbahn
nach Reichenberg — Befichtigung der Stadt und Hohenhabsburg.

ROBERT PINGER

Drogerie

Jakobstrasse, Ecke Postplatz

empfiehlt

Badeartikel, Seifen, Mittel zur Zahn- und Mundpflege, Zahnbürsten aus Zelluloid und Bein, Kopf-Waschwasser, diverse Eaux de Cologne, Dr. Lahmann's Präparate, Somatose, Sanatogen, Kindernährmittel, Mineralwässer, Mediz.-Weine.

==== Spezialität: ====

Unschädliche Haarfarbe

Dr. Bergers Mundwasser

==== und Zahnpulver. ====

BRUNO BRENDEL

Bismarckstr. 3 GÖRLITZ An der Ringbahn

Telephon Nr. 442. Gegründet 1878.

Fabrikation feinsten

Wurst- u. Aufschnittwaren

mit elektrischem Betriebe.

Spezialität: ff. roher und gekochter Schinken.

Feinste Rauch- und Dauerwaren.

Wiener und Regensburger Brühwürstchen.

Görlitzer Appetitswürstchen.

23) 1. Tag: Tannwald — Stephanshöhe — Rochlitz — Hofbaude = 6 Std. 2. Tag: Spindelmühl — Wießenbaude = 5 1/2 Std. 3. Tag: Geiergucke — Fuchsberg — Schwarzschatzbaude — Johannisbad = 5 Std. 4. Tag: Bergweg nach Dornfeld — Kreuzschente — Pöcher — Niesengrund — Schneefoppe = 6 1/2 Std. 5. Tag: Prinz Heinrichsbaude — Spindlerbaude — Peterbaude — Schneegrubenbaude — Vossfelderbaude = 7 Std. 6. Tag: Harrachsdorf — Grünthal — Klein Jser — Wittighaus = 7 Std. 7. Tag: Siechhübel — Christianstal — Friedrichswald — Rudolfstal — Reichenberg = 6 1/4 Std.

Inserenten-Verzeichnis.

Anzeige- und Anzeigen-Artikel.	Seite	Bureau-Bedarfs-Artikel	Seite
Kühne, Ferdinand. Rückf. d. inn. Titbl.	21	Lustig, Paul	21
Lustig, Paul	21	" " Filiale, Rückf. d. Stadtpl.	21
Filiale Stadtpl. Rückf.	187	Büchsenfabrik.	185
Schütz, Hermann	187	Damen-Konfektion.	
Störmer, Karl	67	Schlesinger, Friedrich Paul, Vorderseite des Stadtpl.	1*
Anzeigenpostkarten-Verlag.		Toschke, Adolph	37
Lustig, Paul Filiale Rückf. d. Stadtpl.		Strasburg, Otto, Umschlagseite 4	
Apotheken.		Webel, Felix Nachflg.	15
Löwen-Apothek	99	Dekorationen.	
Ausrüstungen für Jäger u. Touristen.	83	Brühl, Richard	101
Seemann, Leopold	83	Delikatessen.	
Sauter, Hugo	119	Böhlend, G.	98
Ausstattungs-Geschäfte.		Drogerien.	
Strasburg, Otto, Umschlag-Seite	4	Pinger, Robert	127
Webel, Felix Nachfl.	15	Worbs, Curt	48
Wolf's Ww. u. Pfeiffer	41	Löwen-Apothek	99
Automobile.		Eisen-, Stahl- und Messingwaren.	
Tesch, Paul	133	Herrmann, Emil	37
Badeanlagen.		Höber, Moritz	59
Fischer, G. A.	55	Fritzsche u. Köster	61
Badeanstalt.		Zimmer, F.	87
Freise, Dr. Sanitätsrat	65	Elektrotechnische Anstalt.	
Hoffmann'sche Badeanstalt	131	Streicher, Bernhard	117
Baugeschäft.		Fahrräder und Fahrräder-Reparaturanstalt.	
Draue, Ernst	53	Dresler, Julius u. Co.	123
Beleuchtungsanlagen.		Tesch, F.	133
Streicher, Bernhard	117	Schmidt, Oswald	125
Betten, Bettfedern.		Färberei: u. chem. Reinigungsanstalt.	
Schlecht, Anna	95	Jacobi, Carl	49
Strasburg, Otto, Umschlag Rückseite		Feuerlöschgeräte.	
Blechwarenfabrik.		Fischer, G. A.	55
Fritzsche u. Köster	61	Fleisch- und Wurstwaren.	
Brauereien.		Brendel, Bruno	127
Görlitzer Aktien-Brauerei	23	Ritsche, Herm. jun.	37
Wescheerer, E. G.	129	Kfseur für Herren und Damen.	
Brennmaterialien.		Weidenbach, Edmund sen.	116
Grande, Fritz	43	Galanteriewaren.	
Roach u. Steinich (Inh. G. Steinich u. F. Grande)	7	Kühne, Ferd., Rückf. des inn. Titbl.	
Höber, Moritz	57	Lustig, Paul, Filiale, Rückf. d. Stadtpl.	187
Schreiblich, Hugo u. Co.	111	Schütz, Hermann	
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlungen.		Geschäftsbücher-Fabrik.	
Finkler, Arthur (Mey)	40	Ernst, F. R.	123
Kaluzza, Hans	51	Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Görlitz.	
Kiedler (Inh. Paul)	5	Gewerbe und Industrie-Ausstellung zu Görlitz	138
Buchbindereien.			
Ernst, F. R.	123		
Florich, Karl	10		
Lustig, Paul	21		

Etablissement Civoli
Teleph.-Hinschl. 587.

Hotel Europäischer Hof
Teleph.-Hinschl. 427.

Görlitz Brauerei Biesnitz
Teleph.-Hinschl. 346. Teleph.-Hinschl. 350.

„Zum Felsenkeller“

E. H. Bescheerer

6/7 Sonnenstrasse 6/7 Görlitz Mittelpunkt der Stadt

empfehlte ihre verschiedenen Sorten Biere, als:

Lager-, Böhmisches- und Einfach-Bier

Versand in Fässern zu
 $\frac{1}{1}, \frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{1}{8}$ Hektolitern,
sowie auch in Flaschen.

Nach bayrischer Art
gebrautes, hell und dunkel

Eigene Ausschankstellen befinden sich:

„Brauerei - Restaurant“ • Sonnenstrasse Nr. 6 •
mit grossem, schattigen Garten und zeitgemäss eingerichteten
Kolonnaden, elektrische Beleuchtung.

Restaurant „Zum Felsenkeller“, Sonnenstrasse 5
mit kleinem Gesellschaftssaal und Garten.

Gasthof „Zur Stadt Muskau“, Teichstrasse Nr. 12
vis-a-vis der Waggon-Fabrik, elektrische Beleuchtung.

Restaurant „Civoli“ • An der Promenade • •
mit grossem Konzert- und Ballsaal, Garten und Kolonnade,
Wintergarten, elektrische Beleuchtung.

Hotel „Europäischer Hof“ • Jakobstrasse Nr. 16
m. gross. Konzert- u. Ballsaal, schönen Fremden- u. Vereinszimmern.

Gasthaus „An der Landeskrone“ • Biesnitz •
am Fusse der Landeskrone.

Inserenten-Verzeichnis.

	Seite		Seite
Glas- und Porzellan-Handlungen.		Mehlhandlung.	
Schneider, Adolf, Hostlejerant	1	Schreiber, Gebr.	71
Störmer, Karl	67	Mineralwässer.	
Gold- und Silberwaren, Juwelen.		Gömen Apotheke	99
Freitel, S.	65	Ringer, Robert	127
Scholz, Hermann	81	Worbs, Curt	48
Handschuhfabrikation und -Handlung.		Möbel-Fabriken und Handlungen.	
Bahn, Martha	73	Boden, C.	57
Funt, Bernhard	77	Brühl, Richard	101
Lagte, Karl, Rückf. des Stadtplan.		Goldbach, Hermann	67
Haus- und Wirtschafts-Geräte.		Modewaren und Konfektion.	
Fritzsche u. Köster	61	Strassburg, Otto, Umschlag, Seite	4
Herrmann, Emil	39	Webel, Felix, Hfg.	15
Mayer, J.	119	Müllerei und Dampf-Brotbäckerei.	
Röder, Moritz	57	Schreiber, Gebr.	71
Zimmer, J.	87	Musikalien-Handlungen.	
Hausbesitzer-Verein.		Fiedler, Fritz (A. Pauli)	5
Hausbesitzer-Verein, Umschlag, 3 u.	27	Finster, Arthur	40
Haushaltungsbekleidung.		Paternoster, W.	13
Frau Rektor Weigang	11	Musikhaus.	
Verdanlagen.		Paternoster, W.	13
Zimmer, J.	87	Nähen.	
Herrenbedarf-artikel.		Krause, M.	63
Bahn, Martha	73	Werter, Richard	33
Funt, Bernhard	77	Nähmaschinen.	
Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion.		Drehler, Zul. u. Co.	123
Totischel, Adolph	97	Schmidt, Oswald	125
Hotels.		Teich, Paul	133
Deutsches Haus	133	Seifen, eiserne.	
Zur Eisenbahn	91	Zimmer, J.	87
Habsburger Hof, Rückf. des Stadtpl.		Optiker.	
Kaiserhof	"	Boch, Otto	35
Prinz Friedrich Karl	83	Schander, Curt	122
Hotel zum Strauß	75	Papier- und Schreibmaterialien.	
Vier Jahreszeiten	31	Lustig, Paul	21
Outgeschäfte.		Lustig, Paul, Hfstale	19
Krause, M.	63	und Stadtplan-Rückseite	135
Werter, Richard	33	Parfümerien.	
Kaffee, Thee, Kakao.		Worbs, Curt	48
Konfitüren und Schokolade.		Windemann, Friedrich	
Kühn, Paul	69	Photographische Apparate und	
Kube, Willibald	35	Gebrauchsgegenstände.	
Kaiserpanorama.		Kügler, G.	47
Kügler, G.	47	Renner, J.	107
Klempnerei.		Scholz, Robert, Umschlag Seite	2
Röder, Moritz	57	Photographische Ateliers.	
Konditorei.		Ganzel, Frank's Hfg.	45
Handschuh, Robert	31	Nader, C.	51
Haupt, Carl	115	Müller, Rudolf	45
Krawatten-Handlungen.		Scholz, Robert, Umschlag, Seite	2
Bahn, Martha	73	Udo, Wilh. (Hans Udo)	9
Funt, Bernhard	77	Pianoforte-Magazine.	
Lagte, Karl, Rückseite d. Stadtpl.		Mägle, Eduard	103
Strassburg, D. Rückseite d. Umschl.		Paternoster, W.	13
Kunst- und Bilderhandlung.		Pumpen, Spritzen und	
Bergolderei, Glaserei.		Metallwarenfabrik.	
Scholz, G.	53	Fischer, G. A.	55
Kaluza	51	Putzwarenhandlung.	
Kunstgewerbliche Arbeiten.		Kronheim, G.	79
Ernst, J. H.	123	Reisenteufeln.	
Manufakturwaren.		Funt, Bernhard	77
Strassburg, Otto, Umschlag Seite	4	Restaurants.	
Webel, Felix, Hfg.	15	Altienbrauerei	111
Mästen-Garderobe-Institut.		Augustinerbräu	117
Altier, August	91		

Hoffmann'sche Wasserheil- und Dampf-Bade-Anstalt

Etablissement ersten Ranges • Fango-Kur-Anstalt • Etablissement ersten Ranges

Lindenweg 11 • Görlitz • Im Park

Warmes Schwimmbad • Medizinische Bäder aller Art
und Kohlensäure-Bäder • Russische, Dampf- und
römisch-irische Bäder • Brause- und Wannen-Bäder

Wasserbehandlung und Massage von geprüftem Masseur und Masseuse

Badezeiten: Dampf-, Douche- und Bassin-Bäder:

Für Herren: Täglich von 9 bis 12 Uhr vorm., 4 bis 8 Uhr nachm.
und Sonntag von morgens 9 bis mittags 12 Uhr

Für Damen: Täglich nachmittags von 1 bis 4 Uhr

Wannen-Bäder von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr
in eleganter und einfacher Ausstattung
An Sonntagen ist die Bade-Anstalt bis mittags 12 Uhr geöffnet
Peinlichste Sauberkeit

Besitzer: Karl Schiller

Felix Rasemann

Uhrmacher und Uhrenhandlung

Jakobstrasse 39 • 1 Minute von der Hauptpost

Grösstes Lager
aller Arten Uhren

Billige, feste Preise

Reelle Bedienung

Reparaturen prompt
und preiswert



Inserenten-Verzeichnis.

Seite	Seite	Seite
Restaurants.	Sportartikel für Führer, Radfahrer und Touristen.	
Bierhaus, Café Post 73	Saemann, Leopold 88	
Blochhaus 109	Mayer, Jos. 119	
Eiseller-Restaurant 16	Stahlwarenfabrik.	
Haupt, Carl 115	Mayer, Jos. 119	
Katholisches Vereinshaus 95	Strickerien u. Strickerbedarfsg.-Hdlg.	
Klosterbrunnen 85	Rahl, M. 85	
Klosterkübel 8	Tapeeten-Linoleum.	
Reichensfel 108	Rönig, Hermann 64	
Russiana (alkoholfrei) 76	Pröhl, Paul 59	
Statistiker 58	Tinten.	
Schützenhaus 75	Lustig's, Paul, Filiale 19	
Tivoli 136	Theater.	
Weinberghaus 113	Reichshallen-Theater 17	
Wilhelmshallen 115	Tuchverhandl.	
Restaurant- und Hotel-Einrichtungen.	Noack, Hugo 122	
Mayer, J. 119	Uhrmacher.	
Strahburg, Otto, Umischlag 4	Rasemann, Felix 131	
Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik.	Witschel, Georg 125	
Matte und Sdobow 139	Vorbereitungsanstalt für Militär- und Schuleramina.	
Schirmfabriken- u. Handlungen.	Gantow, Kurd (vorm. Hauptmann Feysabend) 89	
Funt, Bernhard 77	Wagenfabrik.	
Gopffod, C. 121	Foerster, C. G. 29	
Schüd, Hermann 137	Wäsche- und Weißwarenhandlungen.	
Strahburg, Otto, Umischlag 4	Strahburg, Otto, Umischlag Seite 4	
Schreibwarenhaus.	Webel, Felix, Hfg. 15	
Lustig's Paul Filiale, Stadtplan-Rückseite 19	Wolfs Wwe. und Pfeiffer 41	
Schuhwaren.	Wasserheil-Anstalt.	
Kompert, Gb. Hfg. 3	Sanitätsrat Dr. Freise 65	
Schulbedarfsartikel.	Hoffmannsche Badeanstalt 131	
Lustig, Paul 21	Weinhandlung.	
" " Filiale. Rückf. Stadtpl. " u. Seite 19	Rohland, S. 98	
Nichter, Ernst 135	Wellenbad.	
Seifenfabrik.	Schreiber, Gebr., Obermühle 71	
Lindemann, Friedrich 105	Wohnungsnachweis.	
Spekulation.	Hausbesitzer Verein 27	
Grande, Fritz 43	Umischlag 3	
Kientz, Hermann 7	Zigarren.	
Krenzel, Gustav 25	Ringert, Oskar, (G. Trillmich) 25	
Spielwaren.	Haribrecht, Otto 101	
Kühne, Ferd. Rückf. d. inn. Titelbl. 46		
Lustig, Paul, Filiale Außenf. Stadtpl. 46		

Schlagwort-Inhaltsverzeichnis.

Seite	Seite	Seite
Alttenbrauerei 82	Bierlokale 20	Besitz 24
Amstgericht, Hgl. 44	Biesnit 88	Bildungsanstalten 4
Annenerkirche 56	Bismarck-Säule 46	Blochhaus 84
Apotheken 26	Böhme (Jakob) Brunnen 46	Denkmal von 1813 46
Ausflüge, kleinere 88	Demiant-Denkmal 46	Deutsch-Ostf. 92
Ausflüge, größere 102	Denkmal von 1813 46	Diatonissen-Anstalt 84
Ausflüchtsturm (Weinberg) 82	Deutsch-Ostf. 92	Dienstmänner 40
Ausstellung 1905 138	Dreifaltigkeitskirche 56	Droschken-Halteplätze 34
Badeanstalten 26	Droschken-Tarif 34	Droschken-Tarif 34
Bahnhof 54	Duroc-Kirchner-Denkmal 46	Ebersbach 100
Banten 26		
Baugewerkschule, Hgl. 70		
Behörden 44		
Bibliotheken 28		
Bibliothek d. Oberl. Gesellschaft der Wissenschaften 46		

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Hotel Deutsches Haus

Berlinerstrasse 34, dicht am Bahnhof.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach allen Richtungen.

Komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit den beliebten engl. Betten. — Neueste Badeeinrichtung.

Logis pro Bett 1. Et. M. 1,75 } inklusive elektrischem
 " " " 2. " " 1,50 } Licht u. Zentralheizung.
 " " " 3. " " 1,25 }

• Gutes bürgerliches Restaurant. •

Vorzügliche Küche.

Reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen.

Diners von 1 Mark an. — Kein Weinzwang.

Bestgepflegte Biere und Weine. Telephon Nr. 832.

Hausdiener am Bahnhof. Bes. Wilhelm Richter.



**„Allright-“,
 „Brennabor-“
 „Opel-“, „Puch-“,
 sowie**

**Nähmaschinen
 und Wringmaschinen.**

**Reparaturen an
 Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen pp.
 Einsetzen von Freilaufnaben
 in jedes Rad.**

**Ausführung von Haus-
 telegraphen pp.
 Prima Glühströmpe und Zubehör.**



**Paul Tesch,
 Mechaniker**

Struvestrasse 1.

133



Schlagwort-Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Einwohnerzahl	2	Körner-Denkmal	46 88
Eisenbahn-Verkehr	48 80	Krankenhaus, städt. neues	66
Eisenbahnen	30	Kreisbahn-Bahnhof	84
Elektrizitätswert	70	Krieger-Denkmal	46 56
Erziehungsanstalten	4	Krieger-Grab 1866, 1870 71	46 66
Felsenanzel	50	Kunnersdorf	100
Fernsprech-Vermittelungs-Amt	42	Kunibrunnen	54
Feuerwehr-Wache und Depot	64	Landestrone	86 88
Fichte-Fichte	84	Land- und Amtsgericht	44 54
Flußbadeanstalten	76	Leichenhalle	66
Frauentirche	54	Leisewitz	94
Frauenturm	50 54	Lüders-Denkmal	46 84
Freimaurer-Loge	70	Ludwigsdorf	100
Freise'sche Badeanstalt	70	Luisenstift	86
Friedhof, alter	46 64	Lutherbuche	50
Friedhof, neuer	46 66	Lutherdenkmal	46 84
Friedhof, israelitischer	86	Luthertirche	84
Führenunternehmer	40	Mädchenchule, höhere	56
Fußgängerbrücke, eiserne	82	Mädchenmittelschule	86
Garnisonlazarett	66	Maschinenbauanstalt, Görlitzer	70
Garnisonstiefstände	4 82	Maschinenbauische, Königl.	48
Garten, botanischer	50 70	Milchische Bibliothek	3
Gasanstalt	66	Militär	44
Gasthöfe	18	Militärverwaltung	66
Gastwirtschaften	20 22 24	Moller-Linde	58
Gedenthalle, Oberlausiger	48 72	Mönchsturm	94 96
Gemeindeschule XI XII	86	Moss	48 56
Geschichtliches über Görlitz	10	Museum d. Naturf. Gesellschaft	6
Georgstapelle	64	Musikfeste, schlesische	70
Gewerbehau	56	Musikhalle	26
Girbigsdorf	100 102	Naturheilkundeanstalten	2
Gondelfahrten	28	Reiße, die	64
Göthe-Brunnen	46 82	Reiße-Brücke, alte	70
Gottesdienst	44	Reiße-Brücke, neue	82
Grab von Jakob-Böhme	46 64	Reiße-Insel	82
Grab von Winchen Herzlieb	46 66	Reiße-Laufsteg	48 80
Grundbesitz, städtischer	8	Reiße-Verkehr	64
Gymnasialgebäude	68	Reiße-Verkehr	62
Hauptpost- und Telegraphenamt	54	Ritolaikirche	46
Hauptwache	56	Ritolaikirchhof	50
Hauptzollamt, Oesterreichisches	44	Ritolaisturm	48 72
Häuser, bemerkenswerte	46	Oberlausiger Gedenthalle	62
Heilige Geistkirche	4	Oberlaus. Gesellschaft d. Wissenschaft.	56 58 60
Heiliges Grab	46 66	Obermarkt	46 82
Hennersdorf	98	Detel-Denkmal	50 70
Hochstein, Königshainer	94	Baranagen	64
Hotels	18	Peterskirche	62
Humboldt-Denkmal	46 70	Peterstraße	92
Jädelberg	98	Pfaffendorf	70
Jägerwäldchen	48 82	Pfarrkirche, katholische	62
Jakobus-Kirche	86	Polizeigebäude ehemal.	44
Jauernitzer Berge	92	Polizeiverwaltung	70
Kahnfahrten	23	Portikus	94 98
Kaiser-Friedrich-Museum	48 72	Postamt	40 42
Kaisertrug	48 56 86	Prinz Friedrich Karl-Denkmal	46 84
Kaserne, alte	66	Nathaus	48 60
Kaserne, neue	72	Nathausstreppe	46 62
Kirchen	4 48	Natsapothek	68
Kirchlein zum heil. Kreuz	46 66	Realgymnasium	68
Klein-Neundorf	92	Realschule	50 56 86
Klingewalde	98	Reichenbacher Turm	68
Konditoreien	24	Reichsbankstelle	28
Königshainer Berge	92	Reichsballetheater	46 56
Konzert-Gärten	20	Reiterhandbild Kaiser Wilhelm I	



Ernst Richter

**Papierhandlung
Pragerstr. 67**

Am der elektrischen Bahn
Linie: Rauschwalderstrasse—Moys
Unterhalb Haltestelle „Stadt Prag.“

Lehrbücher, Schulartikel, Zeichenbedarf

**Spezialität:
Ansichtskarten und Andenken
von Görlitz**

**Ansichtskarten vom Riesen- u. Isergebirge, Oybin etc.
Genre- und Künstler-Karten.**

Toilette-, Kamm- und Bürstenwaren in
Horn, Celluloid, Elfenbein und Schildpatt.

Herrmann Rau

Klosterplatz 4 Klosterplatz 4

Bürsten- und Pinsel-Fabrikant



empfehlte sein
Spezial-Geschäft
von
Bürsten



Pinsel und Kammwaren

einer gütigen Beachtung.

**Anfertigung sämtlicher Bürsten
für Haushalt und Industrie.**

Grosses Lager in Zahn- u. Nagelbürsten
deutscher und franz. Fabrikate.

Schlagwort-Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Reffource	68	Thieltz	98
Roon-Denkmal	46 84	Töpferberg	64
Ruhmeshalle	48 72	Totenstein	94
Rundgang durch die Stadt	52	Türme	50
Scheffelsstein	94	Turner-Denkmal	46 66
Schiller-Denkmal	46 84	Turnplatz, städtischer	66
Schlachtviehhof	84	Unterhaltung	28
Schönhof	60	Untermarkt	60
Schöpstal	100	Vereine, wissenschaftliche	6
Schulgebäude	50	Vereinshaus, evangelisches	70
Schule, katholische	68	Vereinswesen	6
Schulen	4	Vergnügungslokale	20
Schulge-Deltisch-Denkmal	46	Verkehrswesen	30
Schwefelsteinhaus, kathol.	70	Verrätergasse	60
Sehenswürdigkeiten	46	Waggon-Fabrik	84
Seufzer-Allee	70	Wanderung durch die Stadt	52
Siebenbüfen	100	Wanderungen, mehrtägige	112
Siebenhaus	84	Wasserleitung	6
Spezialitäten-Theater	28	Wasserturm	86
Spielplätze	28	Weinbergshaus	82
Stadipart	50 70	Weinstuben	24
Stadttheater	28 56	Wettersäule	54
Ständehaus	70	Wilhelmsplatz	84
Standesamt	44	Wilhelm-Theater	28 54
Steinmehlschule, kgl.	70	Winterfeldt-Denkmal	46 98
Steudner-Denkmal	46 70	Wochenmärkte	56
Straßenbahn, elektrische	30 32	Wohlfahrtseinrichtungen	6
Synagoge	68	Zeitung	44
Teufelsstein	98	Zentral-Hospital	84
Theater	6 28	Zierbrunnen	54

Konzert- und Garten-Etablissement

Telephon 587

TIVOLI

An der —
Promenade

mit herrlichem, schattigen Garten.

Vorzüglicher Mittagstisch, Menü M. 1.—
(Suppe, Mittagsgang, Braten, Nachtisch).

Suppe, Braten, Kompott 75 Pf.

Reichhaltige Abend-Stammkarte, 50 Pf.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Gleichfalls empfehle ich mein Etablissement den
geehrten Vereinen unter kulantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll **Otto Gähler.**

Lederwaren und Reise-Requisiten

Herrmann Schück

Bazar für Geschenke

Elisabethstr. 37, Ecke d. Bismarckstr.

Grösste Auswahl in
Hochzeits-, Jubiläums- und
Gelegenheits-Geschenken
Galanterie- und
Lederwaren 
Reise-Requisiten
Fächer
Sonnen- und Regenschirme.
Stets Eingang
von Neuheiten.

Schultornister und Taschen.

als: Reise- und Handkoffer, Taschen, Plaidhüllen,

Niederschlesische

Gewerbe-

und

Industrie-Ausstellung 1905

Eröffnung:
Juni 1905

zu Görlitz

Eröffnung:
Juni 1905

Abteilung I und II.

1. Holzindustrie, speziell Holzverarbeitung, Möbel, Haus- und Zimmereinrichtungen
2. Textilindustrie einschließlich Bekleidungs-, Färberei- und Reinigungsgewerbe
3. Metallindustrie, speziell Metallverarbeitung
4. Lederindustrie (Leder-, Gummi- und Asbestwaren)
5. Papiergewerbe
6. Polygraphische Gewerbe, Photographie und dekorative Künste
7. Chemisches Gewerbe einschließlich Leuchtstoffe und Beleuchtungskörper, Öle und Fette
8. Nahrungs- und Genussmittelbranche
9. Baugewerbe, Ingenieurwesen und Installation einschließlich Ofen, Kochherde und Brunnenbau
10. Verarbeitung der Steine, Erden und Glaswaren
11. Wagenbau, Schiffsbau und die gesamten Transportmittel.
12. Galanterie- und Kurzwaren
13. Musikinstrumentenbau
14. Fabrication von wissenschaftlichen Instrumenten, Uhren etc.
15. Gesundheitspflege und Wohlfahrts-einrichtungen
16. Sport
17. Kunst- und Handelsgärtnereien.

Die kunsthandwerklichen Arbeiten werden je nach ihrer Art den einzelnen Abteilungen zugeteilt werden.

Abteilung III.

1. Werkzeuge
2. Arbeits- und Kraftmaschinen, Motore aller Art
3. Elektrotechnik.

Die Angliederung einer speziellen Abteilung für Patentsachen ist in Erwägung gezogen.

Alle die Ausstellung betreffenden Anfragen sind an
„die Handwerkskammer zu Liegnitz, Frauenstr. 17“
zu richten.

Mattke & Sydow

==== Görlitz ====

Kakao-, Schokoladen u. Zuckerwaren-Fabrik.

Für die Reise und für den Aufenthalt in der Sommer-
frische empfehlen wir:

Garantiert reine Kakao-Pulver

Marke „Gorlicia“	p. Pfd. Mk. 2.40
„ „Bonus“	„ „ „ 2.—
„ „Silesia“	„ „ „ 1.60
Nährsalz-Kakao „Marke Landskrone“	2.—

(für blutarme Personen unentbehrlich).

ff. Speise-Fondant-Schokoladen

Marke „Koh J Noor“,	p. Karton 75 Pfg.
„ „Graziella“,	„ „ 60 „
„ „Gorlicia“,	„ „ 50 „
„ „Salon“,	„ „ 40 „

sowie Tafeln à 30, 25 und 20 Pfg.

ff. Napolitain-Schokoladen,

garantiert rein, pro Karton 60, 50, 40 und
30 Pfennig.

ff. Frucht-Bonbons und gefüllte Seidenbonbons.

Tafel-Desserts, Pralinés

in unübertroffener bester Qualität.

Niederlagen überall in Apotheken,
Drogen-, Kolonialwaren-Geschäften
und Konditoreien.

Görlitzer Hausbesitzer-Verein

Bureau: Konsulstrasse 2, nahe der Post.

Unentgeltlicher Nachweis
==== von Wohnungen ====

Vermittlung
von Hypotheken

Rat u. Auskunft
über Görlitz
nach jeder Richtung.



Otto Strassburg



GOERLITZ

Berlinerstr. Nr. 7

Fernsprecher Nr. 143.



**Geschäfts-
und Versandhaus**
für

Seiden- und Modewaren

Damen- u. Kinder-Konfektion

Fertige Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

SPEZIALITÄT:

Braut-Ausstatt.

eigene

Möbelstoffe, Gardin

Leinen- u.

Proben aller Arten

Kataloge

Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna
Im. E. Smolki w Opolu

nr inw. :

69435

Syg. :

ZBIORY ŚLĄSKIE

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

6973 S



001-006973-00-0

